

01
2015

Quadrat

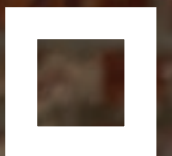
MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ JANUAR 2015

ALCEDO  SPA

 **FITTEAM**

ALCEDO UND FIT-TEAM
SETZEN NEUE MASSSTÄBE
IM PERSONAL TRAINING

**KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND**



GELLNER



Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1
21335 Lüneburg
04131 / 31713

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN JANUAR 2015

Und jährlich grüßt das Murmeltier

Waren Sie schon mal im Januar im Fitness-Studio? Ich kann Ihnen sagen: Wirklich gemütlich ist es da nicht gerade. Denn zu der Zeit stürzen Massen an Mächtigen-Sportskanonen in nagelneuen Sportklamotten wie besessen auf die Geräte. Im Februar wird es schon merklich ruhiger, und im März ist man dort wieder fast allein. Spätestens dann gibt nämlich in der Regel auch der Letzte frustriert auf, was er hoch motiviert begonnen hat. Mehr Sport treiben, endlich mit dem Rauchen aufhören, richtig abspecken – das sind die drei häufigsten Vorsätze für das neue Jahr. Die Klassiker quasi. So können sich im Januar die Sportanbieter kaum retten vor Neuanmeldungen, sämtliche Fitness-Websites verzeichnen Besucher-Rekorde. Weil sich die Mehrzahl aller Menschen in der Silvesternacht überschwänglich zugeprostet und die verrücktesten Vorsätze gefasst hat. Jeden Tag Joggen zum Beispiel – egal bei welchem Wetter. Zu Silvester scheinen die Zweifel an der eigenen Selbstdisziplin plötzlich wie weggeblasen zu sein! Im Grunde wundert es da gar nicht, dass statistisch betrachtet nur die Hälfte der Deutschen bei der Umsetzung der guten Vorsätze länger als drei Monate durchhält. Ich bin da keine Ausnahme: Letztes Jahr habe ich mir vorgenommen, weniger Fernsehen zu schauen und öfter mal ein Buch zu lesen. Aber immer, wenn ich abends müde vom Job nach Hause kam, war die Glotze schneller eingeschaltet als ich das Wort „Buch“ aussprechen könnte. Der Geist war willig, aber das Fleisch schwach. Mein Vorhaben, ab Januar jeden Tag einen frischen Frucht-Shake zu mixen, scheiterte an der kaputten Küchenmaschine und der Plan, nur noch gesund zu essen, am

Geburtstag meiner Freundin. Die servierte zur Feier des Tages eine köstliche, selbst gemachte Pizza mit Salami und extra viel Käse. Dazu passt ein Rotwein ja viel besser als ein Mango-Shake.

Mit den guten Absichten ist es wie mit der Filmkomödie „Und täglich grüßt das Murmeltier“, in dem Meteorologe Phil in einer Zeitschleife feststeckt. Es ist doch immer dasselbe: Genauso schnell, wie Vorsätze gefasst werden, kommt etwas dazwischen: die leckeren Sahneschnittchen auf dem Familientreffen, der Lieblingsfilm, Regen oder der innere Schweinehund. Mitte Januar melden sich meist erste Zweifel am Vorsatz an, spätestens Anfang März schieben wir ihn zusammen mit schlechtem Gewissen vor uns her – und beschließen dann, es im nächsten Jahr wieder zu probieren. Ich habe mir dieses Mal für das neue Jahr Dinge vorgenommen, die man ohne große Anstrengungen umsetzen kann: die Arbeitskollegin zu grüßen, auch wenn ich die eigentlich nicht mag, meiner 80-jährigen Nachbarin öfter die Einkaufstüte ins Haus zu tragen und meinem Mann auch mal Blumen mitzubringen. Und wenn meine innere Stimme mir in der Silvesternacht doch wieder Pläne wie tägliches Joggen unterjubeln will, werde ich ihr zuprosten und sagen: „Ich will im neuen Jahr nett zu mir sein!“ Und dazu gehören eben auch Sahneschnittchen und ein leckeres Glas Rotwein.

Ihre

Caren Hodel



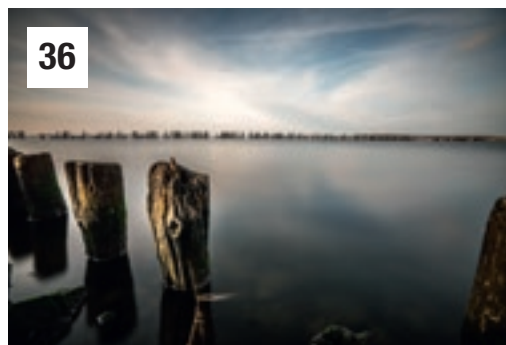
14

ARCHIV LOGE SÜLFMEISTER



24

HAIJO BOLDT



36

CLUB LÜNEBURGER FOTOGRAFEN



42

ENNO FRIEDRICH



62

ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt 18

ZURÜCKGEBLICHT

Ganz offiziell: die Sulfmeisterloge Lüneburg 14

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Salzige Geschichten von Rüdiger Schulz 24

Plattsnacker: niederdeutsche Geschichten 91

KULINARIA

Pottkieker: Lüneburgs Hobbyköche 34

GESUNDHEIT

Praxiseröffnung: Dr. Arnauld 22

Unter die Haut: die „Hautmeisterin“ empfiehlt 33

Sprechstunde: Heilpraktikerin Saskia Druskeit 60

MODE

Laufstegkompatibel: Fashion Show Compagnie 45

AUS ALLER WELT

Hamburg: zwischen Alster & Michel 58

Fischköpfe: Weisheiten auf Platt 59

Kulinarische Oldtimerrallye durchs Frankenland 86

SPORT

Individuell: fit mit Personal Training 12

Kampfkunsttradition: Schule für Fechtkunst 42

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Immobilienaffin: Grossmann & Berger 16

Facettenreich: BMW-Zuwachs bei B&K 28

Kanzlei Kretschmer, Schulz-Weber & Kollegen 30

Neues Domizil: Club der Lüneburger Fotografen 36

Mit Herz: die Lüneburger Hochzeitsmesse 38

Ideenreich: Hochzeitsplanerin Kathrin Wenzel 41

Ortswechsel: Ulrike Klersners Schmuckatelier 48



72

DAN HANSEN



80

ENNO FRIEDRICH



86

ROSENIUT

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Michael und Christos Dovas	50
Weibliches Naturereignis: Susi Salm	80

KULTUR

Musikalische Neuerscheinungen	32
Neu im Kino	56, 85
Kreativ-Kurse in der Kunstschule Ikarus	62
Neues vom Buchmarkt	64
Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	66
Uraufgeführt: „Vom Lärm der Welt“	72
Kulturmeldungen	74
Köwekers Kurzgeschichte	82
Tastentauglich: David & Götz – die Showpianisten	84

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Astro-Logisch: der Steinbock-Mann	40
Internetgerücht des Monats	54
Backstage: Hoffmanns Erzählungen	68
Marundes Landleben	90
Abgelichtet	93
Schon was vor?	96
Impressum	98

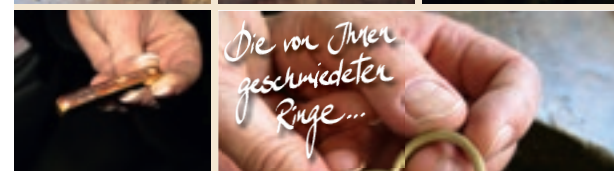
Goldschmiedemeister ARTHUR MÜLLER

AM

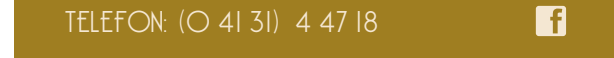
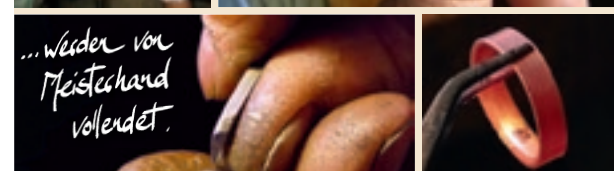
INH. HEINRICH & STEFFEN THON

- TRADITION SEIT 1907 -

*Schmieden Sie Ihre
Trauringe selber!*



*Die von Ihnen
geschmiedeten
Ringe...*



www.goldschmiede-arthur-mueller.de

SCHRÖDERSTRASSE 2 • 21335 LÜNEBURG
TELEFON: (0 41 31) 4 47 18



FENSTER 2000

Fenster und Türen ab Werk



Sparen Sie jetzt Energiekosten!

» Alte Fenster sind Wärmekiller, denn alte Fenster sind die dünnste Stelle des Hauses. Wer alte Fenster durch moderne Qualitätsfenster ersetzt, gewinnt gleich mehrmals:

- Heizkostensparnis
- verbesserte Schalldämmung
- Sicherheit vor Einbruch
- mehr Lebensqualität

Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung.



FENSTER 2000

Lohrs + Wilhelm Fensterbau GmbH
Georg-Leppien-Straße 21
21337 Lüneburg
Tel. 04131 87215-0
info@fenster2000.de
www.fenster2000.de





WILLKOMMEN IN 2015

LÜNEBURG IN LICHT GETAUCHT – FOTO: HAJO BOLDT

Manzke Immobilien
wünscht ein

Frohes Neues!

Wir lieben Immobilien –
zusammen mit unserer
Erfahrung, zahlreichen
Kontakten und unserer
fundierten Marktkenntnis
stehen wir Ihnen **auch 2015**
gern zur Verfügung.



M&M IMMOBILIEN GMBH

Gewerbegebiet 1

21397 Volkstorf

Ansprechpartnerin:

Barbara E. Santo

Telefon 04137 / 814-114

Telefax 04137 / 814-301

www.manzke-immobilien.de

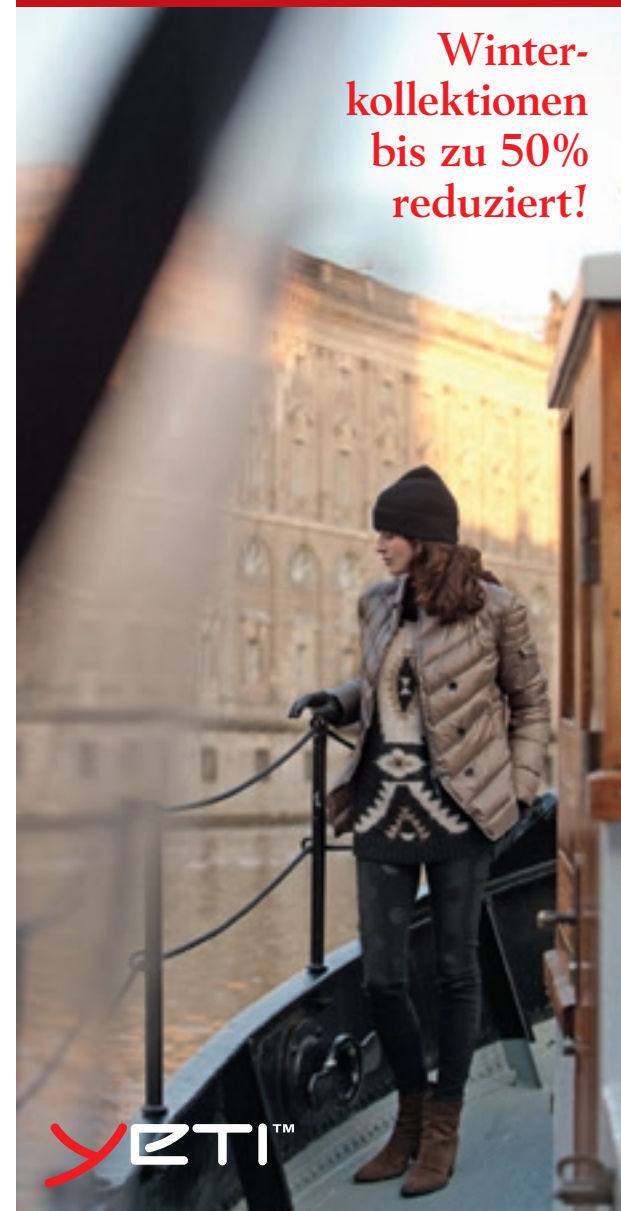




OB VÄTERCHEN FROST IN DIESEM WINTER NOCH VORBEISCHAUT?

DIE MICHAELISKIRCHE TROTZT JEDER TEMPERATUR – FOTO: HAJO BOLDT

**Winter-
kollektionen
bis zu 50%
reduziert!**



YETI™

**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00

Sa. 10.00–14.00

Wir wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015

White Party: Tanz in den Mai

COMODO
Bar · Café · Restaurant

Gaudi Wiesn Party: Pracht in Tracht

31. Januar 2015: 8 Jahre Comodo Geburtstagsparty



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Januar 2015

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Januar an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es 3 x 5 Liter Mälzer-Pils in der Partydose für daheim!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinnerin der Dezember-Verlosung:

Michaele Holzner, Heidi A. Böhm

Lösung des Dezember-Fotos:

Street-Art am Parkhaus Vierorten



Freitag 09. Januar ab 20 Uhr

Jazz-Session im alten Crato-Keller

mit den SALTY DOGS
mitmachen
zuhören
genießen
EINTRITT: FREI!



Mittwoch 21. Januar ab 19 Uhr

Spanferkelgelage

knuspriges Spanferkel &
Spanferkelkeulen vom Buffet
mit reichlich Beilagen,
inclusive 0,5 l Bier
nur 15,50 Euro/Person
(Reservierung empfohlen-begrenzte Plätze)



Wir brauen uns was!
jetzt im Anstich:



-WEIZENBOCK-
rotblond
vollmundig
dezent gehopft

Vorankündigung:

Krimi-Dinner

Sonntag 26. April
Interaktiver Krimi-Rätsel-Spaß
inclusive 3-Gang-Menü





Trainieren Sie mit Ihrem Personal Coach an der frischen Luft, im Studio oder in Ihrem Wohnzimmer. Sie allein bestimmen, wo und wann Ihr Training stattfindet. Dabei erleben Sie ein hocheffektives Training mit innovativen Kleingeräten wie der Slashpipe.

Fit mit Personal Training

DAS ALCEDO SPA IN ADENDORF SETZT GEMEINSAM MIT DEM FIT-TEAM LÜNEBURG NEUE MASSSTÄBE IM BEREICH DES PERSONAL TRAININGS: ZERTIFIZIERT, QUALIFIZIERT, MASSGESCHNEIDERT UND HOCHEFFEKTIV

Seit vielen Jahren bildet die Fit-Team Group, die heute bereits an sieben Standorten in Deutschland vertreten ist, nach strengen Richtlinien und mit einem hohen Anforderungsprofil, Personal Trainer aus. Ziel ist es, Kunden in einer Branche, die bisher über kein festes Anforderungsprofil verfügte, eine Orientierung und einen einheitlichen Standard

zu bieten, wenn sie sich auf die Suche nach einem hoch qualifizierten Personal Trainer befinden. Coaches, die die Per-

sonal Trainer Academy absolviert haben, sind nicht nur fachlich auf höchstem Niveau ausgebildet, sondern auch in ihrer sozialen Kompetenz, im Umgang mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und natürlich auch in puncto Motivationsstrategien – denn alle diese Faktoren entscheiden final über den Trainingserfolg.

Gesine Ratajczyk, examinierte Sportwissenschaftlerin und in Lüneburg als Bereichsleiterin im Alcedo SPA und Ausbildungsdozentin tätig, eröffnete im September 2014 einen weiteren Fit-Team-Standort in Lüneburg. Als Standortleiterin formte sie ein Team aus hochqualifizierten Personal Trainern und Trainerinnen, die alles anbieten, nur keinen Sport von der „Stange“. Die individuelle Betreuung ist exakt auf die persönlichen Motive und Zielsetzungen ausgerichtet. Jeder Kunde genießt hier ein umfassendes Erstgespräch inklusive Probetraining, um den Fit Team Trainer und seine Leistung zu testen. Wer sich dann für ein Training bei einem Personal Trainer entscheidet, fixiert gemeinsam mit diesem seine Ziele, ganz gleich ob es darum geht, im Alltag beweglicher zu werden, das Gewicht zu reduzieren oder als Profisportler für einen Marathon oder für das nächste Golfturnier zu trainieren. Nach einer ausführlichen Anamnese und der

gemeinsamen Zielfixierung geht es los: Sie entscheiden, zu welcher Uhrzeit und an welchem Ort Ihr Training allein oder in einer Kleingruppe stattfinden soll. Ihr Trainer richtet sich nach Ihrem Terminplan – nicht umgekehrt! Bei Bedarf werden Sie von ihm direkt an Ihrer Haustür abgeholt oder starten Ihr Workout daheim. Die Sport-

ZIEL DES FIT-TEAMS IST ES, KUNDEN EINE EINDEUTIGE ORIENTIERUNG ZU BIETEN, WENN SIE SICH AUF DER SUCHE NACH EINEM HOCH QUALIFIZIERTEN PERSONAL TRAINER BEFINDEN.

geräte bringt Ihr Coach natürlich mit. Auch Ihre Ziele behält er für Sie ständig im Blick. Sie dürfen sich stattdessen auf das wirklich Wichtige konzentrieren: Ihre Fitness.

Möchte der Kunde lieber im hochwertigen Ambiente eines qualifizierten Sportstudios trainieren, ist hier die Kooperation mit dem Alcedo Spa ein besonderes Highlight. Das Alcedo SPA in Adendorf ist mit dem Fit-Team Lüneburg eine einzigartige Kooperation eingegangen, durch welche Kunden mit ihrem Personal Coach kostenfrei die gesamte Vielfalt der Sportgeräte des Sportclubs nutzen können. Neben denjenigen, die Bewegung grundsätzlich wieder als feste Größe in ihrem Leben integrieren möchten, richtet sich das Angebot des Fit-Teams Lüneburg auch an Unternehmen und deren Mitarbeiter. Hier können individuelle Trainingsmaßnahmen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung herausgearbeitet und aktiv umgesetzt werden.

Sind sie neugierig geworden? Informationen zu Ihrem Personal Training erhalten Sie bei Standortleiterin Gesine Ratajczyk, Telefon: (0171) 51 217 17 oder E-Mail-Adresse: gesine@fitteam.de. Das Fit-Team finden Sie im Internet unter www.personal-trainer-lueneburg.de (nm)



www.personal-trainer-lueneburg.de



www.alcedo-spa.de

Die Loge Sülfmeister Lüneburg

Das soziale Engagement führte vor mehr als 200 Jahren zur Entstehung der Druiden-Logen.

Die Lüneburger Bruderschaft der Sülfmeister-Loge pflegt die traditionellen Grundsätze noch heute



Vor dem Gemälde von Friedrich Schapers „Kopfeahrt“ (1929) präsentieren der 1. Vorsitzende Wolfgang Smercek (r.) und der 2. Vorsitzende Karl-Heinz Blask den Freibrief mit der Erlaubnis, eine Loge nach den Regeln des Deutschen Druiden-Ordens zu führen

Für den unbedarften Laien hängt dem Begriff „Loge“ immer noch der Duktus des Geheimnisvollen an, lässt an Verschwörungstheorien und dubiosen Machenschaften eines geheimen Zirkels denken; erst recht, wenn deren Mitglieder, die sich Brüder nennen, gleichzeitig einem Druiden-Orden angeschlossen sind. Der erste Vorsitzende der Loge Sülfmeister Lüneburg e.V., Wolfgang Smercek, ist gern bereit, darüber aufzuklären, was die Mitgliedschaft in einer Loge heute bedeutet.

Der erste Grundsatz klingt dann tatsächlich ein wenig antiquiert, denn auch die Loge Sülfmeister im Deutschen Druiden-Orden VAOD e.V. ist ein reines

Männerbündnis, dessen Richtlinien noch heute auf den ethischen Grundsätzen der Druiden basieren. Dabei wird betont, dass der Begriff „Druide“ sich aus dem indoeuropäischen Wortstamm „Dru“ (Eiche, gleichgesetzt mit Stärke und Festigkeit) ableitet, folglich weder mit Esoterik noch mit mittelalterlichen Riten zu verbinden ist. Vielmehr wurde die Bezeichnung „Druide“ gewählt, weil diese im keltischen Staatssystem durch Gelehrsamkeit und Naturverbundenheit gleichzeitig die geistige und kulturelle Entwicklung förderten. Heute heißen die Ideale der Logenbrüder Freundschaft, Brüderlichkeit, Fairness und Toleranz.

Bereits 1781 wurde der Druiden-Orden in London gegründet und breitete sich in den darauffolgenden Jahrzehnten in der Welt aus, bis 1872 die Dodona-Loge in Berlin gegründet wurde, die noch heute besteht. Allerdings wurde im Dritten Reich ab 1935 der Deutsche Druiden-Orden (DDO) verboten und in Lüneburg erst 1950 wiederbelebt. Immerhin existieren in Deutschland zurzeit 60 Druidenlogen; mehrere Neugründungen sind für 2015 vorgesehen. Seit 1922 besteht die Loge Sülfmeister Lüneburg e.V. und konnte in 2012 ihr 90-jähriges Jubiläum feiern. Zweimal im Monat kamen die Logenmitglieder seit der Gründung in ihren eigenen Räumen im Ratskeller zusammen, mussten dann aber 2011 aufgrund der Sanierung des Rathauses in den Gewölbekeller des Heinrich-Heine-Hauses wechseln. Inzwischen konnte die Loge ihre neue Bleibe im Kapellengebäude der Klinik am Wienebütteler Weg beziehen – „mit erheblicher Eigenleistung aller Logenmitglieder beim Umbau“, wie Wolfgang Smercek betont. Der Loge gehören derzeit 40 Brüder im Alter von 40 bis 97 Jahren an, eine Mitgliedschaft ist ab dem 25. Lebensjahr möglich. „Wir schauen nicht auf den „Stand“ eines Mitgliedes, bei uns zählt der Mensch“, so lauten die Prinzipien für den Beitritt eines neuen Logenbruders. Wirtschaftliche, politische oder konfessionelle Inhalte gehören nicht zu den Themen der Bruderschaft, wohl aber Wohltätigkeit, Offenheit, Ehrlichkeit, Verbundenheit, Vertrautheit und Treue untereinander – generationsübergreifend; Hinwendung zu Kultur, Wissenschaft und Schöngestigem mit eingeschlossen. Zu den Werten und Zielen zählen Freiheit des Denkens, Humanität, Gerechtigkeit und das persönliche Eintreten für Frieden und Freundschaft unter den Völkern.



Bruderschaft der Loge Sülfmeister Lüneburg e.V. im Jahre 1929

Aus der Loge Sülfmeister Lüneburg ging ein eigenständiger und gemeinnütziger Wohltätigkeitsverein hervor, der alljährlich unter Anderem einen mit 1.000 Euro dotierten sogenannten „Ethikpreis“ an Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klassen an Schulen in Stadt und Landkreis Lüneburg verleiht, die sich für besonderes und vorbildliches Engagement im Rahmen des schulischen Lebens hervor-

burger Logenbrüder keine Weltverbesserer, möchten jedoch als Realisten die Zukunft mit gestalten. Man setzt sich mit den gesellschaftlichen Problemen der heutigen Zeit auseinander und ist bestrebt, Wissen zu erweitern, zu vertiefen und über den „Teller- rand hinaus zu blicken“. Der eingetragene Verein wird nach demokratischen Regeln und mit freiheitlicher Gesinnung geführt.

SEIT 1922 BESTEHT DIE LOGE SÜLFMEISTER LÜNEBURG E.V. ZWEIMAL IM MONAT KOMMEN DIE LOGENMITGLIEDER SEIT DER GRÜNDUNG IN IHREN EIGENEN RÄUMEN ZUSAMMEN.

getan haben. Ohnehin gehört es zum Grundsatz der Logenmitglieder, die Jugend zu unterstützen, Vorbild zu sein und statt Kritik Hilfestellung anzubieten. Vorwiegend war es das soziale Engagement, das vor mehr als 200 Jahren in England zur Entstehung von Druiden-Logen führte. Bis heute versteht sich die Vereinigung daher als Hilfsorganisation, wobei der Orden über die Stiftung Druiden-Hilfe e.V. beachtliche Mittel für wohltätige Zwecke zur Verfügung stellt. Obwohl bei der Entstehung der Logen traditionsgemäß Frauen ausgeschlossen waren und bis heute sind, unterstützt der Druiden-Orden in Deutschland Errichtung selbständiger Frauenlogen. Wie Wolfgang Smercek betont, seien die Lüne-

Wer selbst einmal Logenluft schnuppern möchte, um sich bei dieser Gelegenheit über die Loge und den Orden zu informieren und vielleicht einen neuen Freundeskreis zu gewinnen, ist zu einem der regelmäßigen Treffen herzlich eingeladen. Diese finden an jedem 1. und 3. Dienstag ab 19.30 Uhr im Kapellengebäude der PK Lüneburg, Haus 33, Eingang gegenüber dem Parkplatz am Brockwinkler Weg statt. Eine Kontaktaufnahme ist über den 1. Vorsitzenden Wolfgang Smercek, Tel.: (04131) 266 63 48 oder per E-Mail an vorsitzender@loge-suelfmeister.de möglich. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.loge-suelfmeister.de. (ilg)



HOTEL GUT BARDENHAGEN



KUNST & KULTUR



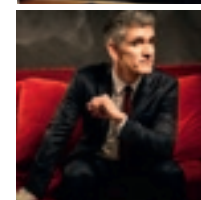
Fr, 13. Feb 2015 | 20 Uhr

**JOHN NEUMEIERS
NATIONAL YOUTH
BALLETT**



Fr, 27. Feb 2015 | 20 Uhr

**STEFAN GWILDES
Konzert**



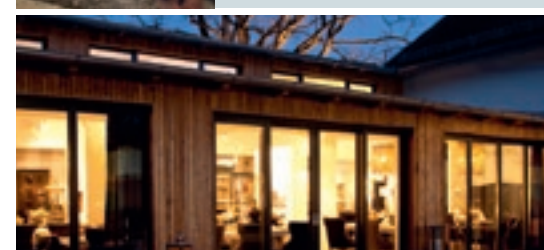
Sa, 21. Mrz 2015 | 20 Uhr

**CURTIS STIGERS
Hooray for Love - Tour
Konzert**



Fr, 27. Mrz 2015 | 20 Uhr

**RÜDIGER NEHBERG
Ein aufregendes Leben
Vortrag**



RESTAURANTS AUF GUT BARDENHAGEN

Kulinarisches vor und nach jeder Veranstaltung

Karten erhalten Sie unter:

05823 95 39 96-0 / mail@gut-bardenhagen.de
oder an der LZ Konzertkasse

Immobilien-kompetent

HAMBURG, SYLT, BERLIN UND SEIT 2012 AUCH LÜNEBURG: DAS IMMOBILIENUNTERNEHMEN GROSSMANN & BERGER IST IHR FACHKUNDIGER ANSPRECHPARTNER FÜR EINE MASSGESCHNEIDERTE BERATUNG ZU WOHNIMMOBILIEN IN DER SALZSTADT



Vertriebsleiterin Regina Trope

Es mag ein schöner Zufall sein, dass den Giebel des jüngst restaurierten Hauses am Sande 52 zwei weiße Löwen schmücken, die einen goldenen Schlüssel in ihren Pranken halten. Vielleicht war es aber auch ein gutes Omen, dass gerade hier, in Lüneburgs prominentester Lage, die Lüneburger Dependence des traditionsreichen Hamburger Immobilienunternehmens Grossmann

der Immobiliendienstleister heute allein in der Metropolregion Hamburg, seit über zwei Jahren ist er auch in der Hauptstadt Berlin mit einem Standort vertreten. 2012 wurden jeweils ein Shop in Othmarschen und eben in der Salzstadt Lüneburg eröffnet. Mit diesem Schritt griff das Unternehmen bewusst die Bedürfnisse seiner Kunden auf, sagt Regina Trope, Vertriebsleiterin im Shop Lüneburg,

erfahrung in der Immobilienvermarktung mitbringt, sondern auch das lokale wie regionale Umfeld kennt, das sich von Lüneburg über Winsen und Geesthacht bis Buchholz erstreckt.

Zahlreiche Neukunden kommen über persönliche Empfehlungen, „unser wichtigstes Marketinginstrument“, freut sich die Vertriebsleiterin. Begründungen hierfür gibt es gleich mehrere: „Kundenorientierung steht bei uns an allererster Stelle“, erklärt Regina Trope. Keine Floskel, sondern Teil ihres gelebten Selbstverständnisses. „Schließlich verwalten wir nicht nur das private Vermögen unserer Kunden in Gestalt von Immobilien, sie schenken uns auch ihr Vertrauen. Und mit diesem gehen wir grundsätzlich ganz besonders sensibel um.“ Im Einzelnen bedeutet dies nicht nur, dass jeder Kunde – ganz gleich, ob bei der Suche oder der Vermittlung einer Immobilie – konsequent in jeden Schritt einbezogen wird. Es bedeutet auch, dass alle Vorgänge grundsätzlich mit der größtmög-

IM SEPTEMBER 2014 WURDE GROSSMANN & BERGER VOM MAGAZIN „CAPITAL“ AUS 45.000 MAKLERUNTERNEHMEN ALS „BESTER MAKLER HAMBURGS“ AUSGEZEICHNET.

& Berger seine Räume fand. Auf über 80 Jahre Erfahrung und Marktkenntnis in der Immobilienbranche blickt die Tochter der Haspa Finanzholding heute zurück. So wundert es nicht, dass die hanseatische Verlässlichkeit, Weltoffenheit und Fairness auch heute noch zu den gelebten Grundsätzen des Unternehmens zählen. Zehn Shops unterhält

da viele Hamburger in Lüneburg wohnen. Sie selbst lebt in Adendorf und baute mit ihrer langjährigen Berufserfahrung unter anderem in der Harburger Filiale den Shop in der Stadt an der Ilmenau auf. Das Team, bestehend aus drei Immobilienberaterinnen und einer Assistentin, bildet ein kompetentes „Kleeblatt“, das nicht nur langjährige Branchen-

lichen Transparenz durchgeführt werden. Ziel ist es nicht, ein Projekt abzuwickeln, sondern ihm jene Aufmerksamkeit zu schenken, die ihm gebührt. Dafür engagieren sich die Beraterinnen über das übliche Maß hinaus. Immobilien sind häufig, so die Vertriebsleiterin, ein sehr emotionales Thema. In ihnen finden wichtige Lebensabschnitte ihr Ende, neue finden in ihnen ihren Anfang; viel Einfühlungsvermögen ist daher gefragt, um die Menschen in ihrer mitunter schwierigen Entscheidung zu unterstützen. Dass die Immobilienberaterinnen von Grossmann & Berger auch in dieser Hinsicht viel Erfahrung mitbringen, beweisen die zahlreichen wertschätzenden Kontakte, die häufig noch über die Beurkundung hinaus bestehen.

DER KUNDE PROFITIERT AUCH VON DER AKTIVEN VERNETZUNG DER SHOPS IM HAMBURGER RAUM UND AUF SYLT.

Freude herrschte unter den Mitarbeiterinnen im vergangenen September, als Grossmann & Berger vom Magazin „Capital“ als „bester Makler Hamburgs“ ausgezeichnet wurde. Von 45.000 deutschlandweit ansässigen Maklerunternehmen wurden in der ersten Teststufe 650 ausgewählt. Das Magazin bewertete die Marktstellung, Qualifikation, Prozessqualität sowie das Exposé und die Vertragsgestaltung. Für die 100 qualifiziertesten erstellte „Capital“ ein Ranking für 25 Regionen. Als einziges Maklerbüro der Metropolregion Hamburg erhielt Grossmann & Berger in allen vier Kategorien die höchste Punktzahl. Darauf darf die Mannschaft mit Fug und Recht stolz sein.

Auch mit seiner aktiven Marketingstrategie hebt sich das Unternehmen von seinen Mitbewerbern ab. Von der hohen Präsenz am Markt profitiert letztlich auch der Kunde, ebenso wie von der EDV-Vernetzung der Shops im Hamburger Raum und auf Sylt. Dies erlaubt einen unkomplizierten Zugriff auf die Immobilien im Bestand. Darüber hinaus kooperiert das Unternehmen deutschlandweit mit anerkannten Maklerunternehmen, an die Kunden auf Wunsch vermittelt werden.

Und wer seine Immobilie aus kompetenter Hand bewerten lassen möchte, findet bei Grossmann & Berger mit dem Gutschein für eine kostenlose Immobilienbewertung eine hochqualifizierte Serviceleistung, die definitiv nicht jeder bietet. (nm)

Grossmann & Berger

Am Sande 52, 21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 757 24-0

www.grossmann-berger.de/Lueneburg/Immobilienmakler-Lueneburg

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 10.00–18.00 Uhr

Sa.: 10.00–13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Grossmann & Berger

Schön und entspannt ins neue Jahr starten!

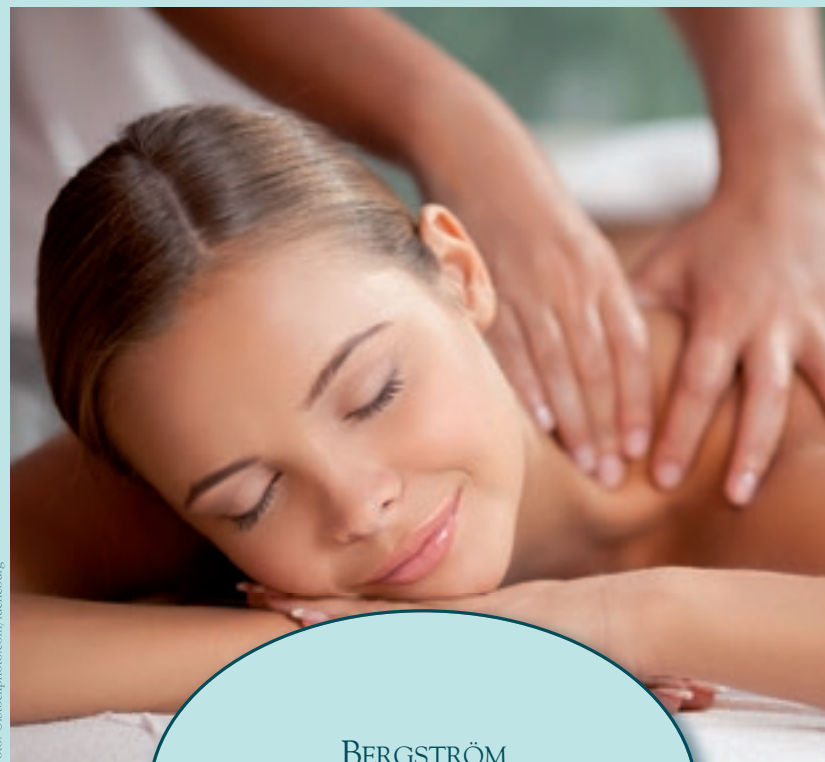


Foto: ©Stockphoto.com/lueneburg

BERGSTRÖM
SPA & WELLNESS

Massagen, die berühren und verwöhnen

Ganz -und Teilkörpermassagen,

Ayurvedische Ölmassagen, Ayurvedische Fußmassagen,

Ayurvedische Gesichts- und Kopfmassagen,

Hot Stone Massage, Aroma und Salz Peelings

Entspannen Sie sich und lassen Sie sich verwöhnen.

Wir sind immer gerne für Sie da!

Termine auch Sonntags!

BERGSTRÖM SPA & WELLNESS

Bei der Lüner Mühle • 21335 Lüneburg • Tel: 04131-308 444

spa@bergstroem.de • www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de

KURZ ANGETIPPT JANUAR

IM FLUCHTFAHRZEUG VON 1945 IN DIE HEIMAT DER ELTERN

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
DIENSTAG, 06. JANUAR
14.30 UHR

Bodo Richter wurde im Winter 1945, auf der Flucht aus Ostpreußen, geboren. Ungewöhnlich war das Fluchtfahrzeug: ein damals moderner Lanz Bulldog-Traktor, den sein Vater 1939 für die Bewirtschaftung des eigenen Hofes in Görken, Kreis Mohrungen, gekauft hatte. Fabrikneu leistete es treue Dienste, auch nach der Flucht in Teplingen bei Wustrow, wo Richters Vater mit ihm 1945 ein Fuhrunternehmen gründete. Als die Familie 1950 einen Pachthof er-



werben konnte, musste er 1951 verkauft werden. Familie Richter verlor den Traktor aber nie aus den Augen und konnte ihn 1979 zurückkaufen. Noch heute ist das Fahrzeug in bestem Zustand, und so wagte Bodo Richter im August 2014 eine Reise mit dem inzwischen 75 Jahre alten Lanz Bulldog

in die Heimat seiner Eltern. Von den Besonderheiten dieser Tour wird er berichten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Reservierung wird empfohlen.

PÄDAGOGISCHE WORKSHOPS ZU „ENTE, TOD & TULPE“

THEATER LÜNEBURG
06. UND 15. JANUAR
JEWEILS 9.00 BIS 13.00 UHR

Am 6. und 15. Januar bietet Theaterpädagogin Katja Meier einen Workshop für Pädagoginnen und Pädagogen zu Nora Dirisamers poetischem Stück „Ente, Tod und Tulpe“ an. Das Schauspiel für Kinder ab vier Jahre, das am 5. Februar Premiere auf der Jungen Bühne T.3 feiert, behandelt Fragen, die jedes Kind einmal stellt: Was passiert, wenn man gestorben ist? Muss man vor dem Tod Angst haben? Dabei erzählt Ente, Tod und Tulpe so einfühlsam, Mut machend und voller Lebensfreude vom Sterben, dass es gar nicht mehr so schwer ist, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Katja Meier zeigt mit einfachen künstlerischen und theatralischen Mitteln, wie der Vorstellungsbereich mit (Spiel)Freude, Kreativität und dem nötigen Ernst mit jungen Kindern vorbereitet werden kann. Theoretische Impulse liefern zudem Fachleute des Freundeskreises Hospiz Lüneburg e.V. Interessierte melden sich bitte verbindlich bei Katja Meier per E-Mail an: Katja.Meier@theater-lueneburg.de.

VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ FABELHAFT

REICHENBACHSTRASSE 3

Unter dem Oberbegriff „Chuzpe-Abende“ lädt dieses besondere Café an der Reichenbachstraße am 10. Januar zu „Well-

ness meets Café“, einem gemütlichen Sauna-Abend und mehr für Frauen. Lassen Sie sich mit Aufgüssen, einem Mini-3-Gang-Menü, Smoothies und Gesichtsmasken von Fiona und Leonie verwöhnen. Bringen Sie gerne Ihre Freundin mit und machen Sie sich gemeinsam einen schönen genussvollen Abend. Start ist um 19.00 Uhr, ein Zusatztermin ist für den 21. Februar angesetzt.

Am 17. Januar um 19.00 Uhr folgt das „Candle-Light-Dinner“ mit Fiona & Stefan



mit leckerem Essen bei Kerzenschein und Gemütlichkeit. Lassen Sie sich überraschen von einem besonderen 4-Gang-Menü in romantischer Atmosphäre – mit dem Partner, dem guten Freund oder der besten Freundin.

VERBESSERUNG BEIM UNIBUS 5001

Seit Dezember 2014 hat die Unibuslinie 5001 ihren Fahrtweg geändert. Durch den Neubau der Bushaltestellen Feldstraße (Universität) und An der Roten Bleiche (Universität) wird der Universitätsstandort Rotes Feld zukünftig über die Willy-Brandt-Straße an den Stadtbusverkehr angebunden – und zwar mit jeder Fahrt und nicht wie bisher teilweise nur zweistündig. Anders ausgedrückt: „Jeder Bus, der vom Bahnhof zur Leuphana Universität fährt, hält automatisch an der Uni Rotes Feld. Gleiches gilt auch für die Gegenrichtung“, sagt Verkehrsplaner Michael Thöring. Verbunden ist damit nicht nur eine schnellere

und direktere Verbindung zur Universität, sondern auch eine Entlastung der Barckhausenstraße vom Busverkehr.

GESUNGENE VESPER

KLOSTER LÜNE
09. UND 23. JANUAR
17.30 BIS 18.00 UHR

Die Vesper als meditative Form des Gebetes lebt vom Gesang der Psalmen und Momenten der bewussten Stille. Der Konvent des Klosters Lüne und die Kirchengemeinde laden im Zweiwochenrhythmus immer freitags ab 17.30 Uhr Interessierte und Sangesfreudige ein, um unter der Leitung von Thomas Rims



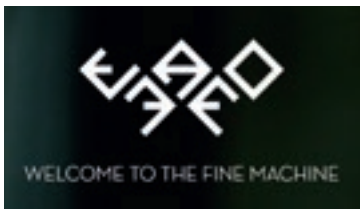
gemeinsam dieses ökumenische Abendgebet einzustudieren und zu singen. Willkommen sind selbstverständlich auch Neulinge, Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung. Treffpunkt ist die Brunnenhalle des Klosters, von dort aus geht es schweigend auf den Nonnenchor. Auf vielfachen Wunsch wird keine Winterpause eingelegt, so dass die Termine wie gewohnt stattfinden. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. (04131) 52318.

WELCOME TO THE FINE MACHINE

SCALA PROGRAMMKINO
FREITAG, 16. JANUAR
21.00 UHR

Das experimentelle Film- und Klangkunstprojekt T3AFO tourt im Winter

2014/15 mit seinem Film „Welcome To The Fine Machine“ durch ausgewählte Kunst- und Programmkinos in Deutschland. T3AFO entwickelte in seinem Gründungsjahr 2009 ein Konzept, das sich dem Thema „Mensch/Maschine“ widmet. Das ehemalige Kraftwerk und NS-Raketenforschungszentrum in Peenemünde ist mit seiner Historie von Ausbeutung, Opportunismus und tausendfachem Tod exemp-



larisch für viele technisch-ethischen Themenkonflikte, die in der heutigen Zeit fortleben. Das multimedial arbeitende Kunstprojekt T3AFO stellt die Kontinuität der Beziehung von Individuum und System durch historisch besetzte Orte, Räume und Ereignisse dar. Die daraus entstandene Performance wurde filmisch dokumentiert und von T3AFO selbst zu einem 90-minütigen Film montiert: WELCOME TO THE FINE MACHINE. Dieser bietet völlig unkommentiert Einblicke in die Arbeitsweise der Künstler und ein Klang- und Bilderlebnis, das sich aus den Ambivalenzen unserer Lebenswelt generiert. Die Künstler werden selbst zu einer persönlichen Einführung im SCALA Programmokino anwesend sein.

SONDERAUSSTELLUNG „NORDISCHE GAST- VÖGEL“

BIOSPHERIUM ELBTALAE
BIS 31. MÄRZ
MI. – SO.: 10.00 – 17.00 UHR

Im Herbst hat sie wieder begonnen, die Zeit der nordischen Gastvögel in

der Elbtalae. In den Monaten Oktober bis April ist die Elbtalae „der Süden des Nordens“ für eine Vielzahl von Vogelarten wie Gänse und Schwäne. Die Ausstellung „Nordische Gastvögel“ gibt einen Überblick über die wichtigsten Gänse- und Schwänenarten in der Elbtalae, ihre Ansprüche sowie daraus resultierende Konflikte und Lösungsansätze im Biosphärenreservat. Darüber hinaus werden Möglichkeiten des Naturerlebens aufgezeigt, sei es auf eigene Faust oder im Rahmen von geführten Touren oder Veranstaltungen.

LÜNEBURGS ORGEL- KLÄNGE AUF CD

Die Orgellandschaft in Lüneburg und Bardowick ist in ihrer Bedeutung, Vielfalt und Schönheit weltweit vermutlich einmalig. Auf engstem Raum finden sich großartige Orgeln, die es uns ermöglichen, die wichtigsten Typen des europäischen Orgelbaus zu erleben: die Renaissance-Orgel im Nicolaihof Bardowick, die Renaissance-



Barock-Orgel in St. Johannis – eine der berühmtesten Orgeln Deutschlands – die Orgel im Stil des mitteldeutschen Spätbarock im Bardowicker Dom, die Orgel der deutschen Romantik in St. Nicolai, die französisch-symphonische Orgel in St. Johannis und zuletzt die historisch gewachsene Universallorgel in St. Michaelis. Diese sechs



Immer. Bestens. Beraten.

OPTIK warnecke

Wiesenweg 2 · 21391 Reppenstedt
Fon 0 41 31 - 6 24 50
Jede Menge Parkplätze
www.optik-warnecke.de

Instrumente wie auch die Orgel im Kloster Lüne werden erstmals gemeinsam auf einer CD vorgestellt – gespielt von den fünf Lüneburger Organisten Peter Elflein, Stefan Metzger-Frey, Daniel Stickan, Joachim Vogelsänger und Henning Voss. Für die Aufnahme wurde ein buntes Programm ausgewählt, das auf den besonderen Charakter der jeweiligen Orgel abgestimmt ist. Es erklingt Musik von Dietrich Buxtehude, Georg Böhm, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Marcel Dupré, Ernst Popping u. a. Die CD ist ab sofort in den drei Lüneburger Innenstadtkirchen erhältlich.

SCHULE AUS, WAS NUN?

FREIWILLIGES SOZIALES
JAHR 2015

Ab sofort nehmen die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) wieder Bewerbungen für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) entgegen. Der Dienst beginnt zum 1. August bzw. 1. September 2015. Wer sich nach dem Ende der Schulzeit für einen begrenzten Zeitraum sozial engagieren und dabei erste Praxiserfahrungen für die künftige Berufswahl sammeln möchte, hat die Gelegenheit, dies mit einem Freiwilligendienst bei den ijgd zu tun. Hoch im Kurs stehen vor allem Tätigkeiten in Einrichtungen für behinderte junge und ältere Menschen, Kindergärten oder Senioreneinrichtungen. Bewerber sollten daher Spaß an der Arbeit mit Menschen mitbringen und Interesse an einer unterstützenden Tätigkeit im pädagogischen,

pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich haben; sie erhalten ein Taschengeld und einen Zuschuss zur Unterkunft und Verpflegung. Der Freiwilligendienst wird in vielen Studien- und Ausbildungsgängen als Vorpraktikum anerkannt. Bewerbungen richten Sie bitte an die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste, Katharinenstraße 13, 31135 Hildesheim. Weitere Informationen finden Sie unter www.fsj-nds.de.

STADTRAD LÜNEBURG STOCKT AUF

Die StadtRad-Nutzer in Lüneburg können sich über eine weitere Station freuen: An der Ecke Rote Straße / Haagestraße steht ihnen jetzt die Station „Am Sande“ mit zehn zusätzlichen Leihrädern zur Verfügung, sodass der Innenstadtbereich nun mit 60 Leihrädern ab-



HANSESTADT LÜNEBURG

gedeckt wird. Die hohe Nachfrage mit rund 5.700 Ausleihen pro Monat zeigt, wie gut das StadtRad von Lüneburgern und Gästen genutzt wird. Mit der sechsten Leihradstation wollen die Vertrags-

partner DB Rent, der AStA der Leuphana Universität und die Hansestadt Lüneburg die Verfügbarkeit der StadtRäder noch weiter verbessern.

GESANGSTALENTE AUS NIEDERSACHSEN GESUCHT!

Aus ganz Deutschland bewerben sich zurzeit zahlreiche Künstler – nur die Niedersachsen sind noch zurückhaltend: Deutschlands bekannter Kräuterdigestif Underberg schreibt einen bundesweiten Gesangswettbewerb für au-



ßergewöhnliche Stimmen aus. Mitmachen kann jeder, der Spaß am Singen hat – ob als Solo-Künstler, im Duett oder als ganzer Chor. Einzige Bedingung: Die Künstler müssen in deutscher Sprache singen und das Lied muss eine Eigenkreation oder zur Verwendung durch den Urheber freigegeben worden sein. Im Finale am 13. März 2015 werden die zehn besten Kandidaten vor einer prominenten Jury, unter Anderem mit Jupiter Jones und VoXXclub, auf Deutschlands höchster Bühne, der Zugspitze, ihr Bestes geben. Den drei Erstplatzierten winkt ein Preisgeld von insgesamt 6.000 Euro und professioneller Support

beim Start in die Musikkarriere. Interessierte bewerben sich im Internet unter: www.sing-dich-auf-den-underberg.de.

ELTERN KÖNNEN KITAS KENNENLERNEN

ANMELDUNG BIS ENDE JANUAR

Eltern, deren Kind ab August 2015 erstmals einen Kindergarten in Lüneburg besuchen soll, haben bis Ende Januar Gelegenheit, sich zentral im Familienbüro anzumelden. Vorab empfiehlt es sich, die Einrichtungen der engeren Wahl kennenzulernen. Zu diesem Zweck bieten zahlreiche Kitas in der Stadt zu Jahresbeginn einen Tag der offenen Tür bzw. Führungen durch ihre Einrichtungen an. Schon zum vierten Mal setzt die Hansestadt Lüneburg auf das zentrale Anmeldeverfahren, das für Kinder ab drei gilt, nicht aber für Krippenkinder. Das Familienbüro schreibt Anfang Januar alle Eltern an, deren Kind bis zum 30. September 2015 mindestens das 3. Lebensjahr vollendet hat und das noch keinen Kindergarten besucht. Sollten Eltern kein Schreiben erhalten, zum Beispiel, weil sie Neulüneburger sind, können sie sich an das Familienbüro wenden. Nicht am zentralen Anmeldeverfahren beteiligen sich die Waldorf-Kita und das Montessori-Kinderhaus, hier erfolgt die Anmeldung direkt in den Einrichtungen. Unter www.lueneburg.de/kinderbetreuung finden Eltern eine Übersicht aller Kitas sowie Kontaktadressen und Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Anmeldung. (nm)

20

QUADRAT WÜNSCHT IHNEN EIN GESUNDES UND GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

15

Auch in 2015 erfüllen wir mit Freude Ihre Immobilienwünsche!



Das Team von Engel & Völkers Lüneburg
wünscht Ihnen alles Gute für das neue Jahr

Gutschein

für eine kostenlose Immobilienbewertung
Tel. 04131 - 864 47 48
Salzstraße Am Wasser 2 in 21335 Lüneburg
Lueneburg@engelvoelkers.com

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Besuch in unserem Shop!



ENGEL & VÖLKERS

Der Patient als Partner

DER ALLGEMEINMEDIZINER DR. MED. PHILIPP VON ARNAULD DE LA PERRIÈRE ERÖFFNET SEINE PRAXIS AM SANDE 13



Zeit für die Probleme und Belange und für offene Gespräche – das kennzeichnet die Arbeit von Dr. Philipp von Arnauld. „In meiner Praxis wird der Patient als Partner angesehen“, betont der Mediziner. Am 1. September hat er seine Behandlungsräume Am Sande 13 eröffnet und freut sich sehr, nun in Lüneburg praktizieren zu können. „Ich hatte zwölf Jahre eine Praxis in Hamburg Blankenese“, berichtet er. Nun sei er froh, mit der Niedersächsischen Kassenärztlichen Ver-

einigung zusammenarbeiten zu dürfen, die ihn großartig unterstützt habe. Und auch die Stadt Lüneburg und ihre Einwohner begeistern ihn so sehr, dass er konsequent seinen Lebensmittelpunkt nach Dachtmissen verlegt hat. „Die Menschen sind hier viel entspannter und offener“.

Der Facharzt für Allgemeinmedizin hat sich bereits in seiner Hamburger Praxis auf chronisch entzündliche Darmerkrankungen spezialisiert. In Hamburg leitete er mit 2100 Patienten eine der größten

deutschen Ambulanzen in diesem Bereich. Auch in Lüneburg behandelt er viele Patienten mit diesen gesundheitlichen Problemen; seine früheren Hamburger Patienten nehmen gerne den Weg in die Salzstadt auf sich, um sich weiterhin von Dr. Arnauld beraten zu lassen. „Bei diesem Krankheitsbild geht es eigentlich um Morbus Crohn und Colitis Ulcerosa“, erläutert der Mediziner. Beides könne heute gut behandelt werden, denn es gebe eine Reihe wirksamer Therapien, die Beschwerden



und Symptome deutlich lindern und den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen.

Gerade in den letzten Jahren haben neue Erkenntnisse über die Krankheitsentstehung zur Entwicklung innovativer, biotechnologisch hergestellter Medikamente geführt. Diese greifen gezielt in den Entzündungsprozess ein und kontrollieren die Erkrankung langfristig. Vorrangiges Ziel der Therapie ist es, eine Remission, also Beschwerdefreiheit, zu erreichen und die Anzahl der Schübe zu verringern. „Welche Medikamente zum Einsatz kommen, entscheide ich individuell gemeinsam mit jedem Patienten“, erläutert Dr. med. Philipp von Arnould. Da diese Erkrankungen sehr belastend sind und mit Sorgen, Ängsten und auch Schamgefühlen einhergehen, wird, wie früher schon in Hamburg, auch in der Lüneburger Praxis viel Wert auf eine

DER FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN HAT SICH BEREITS IN SEINER HAMBURGER PRAXIS AUF CHRONISCH ENTZÜNDLICHE DARMERKRANKUNGEN SPEZIALISIERT.

angenehme Atmosphäre gelegt. Dies beginnt schon im Wartebereich und beim freundlichen Empfang durch Susanne Eisenreich und Andrea Bock. Kalte und warme Getränke verkürzen die Wartezeit, wobei das gut organisierte Praxisteam, zu dem auch Ehefrau Claudia gehört, immer viel Wert darauf

legt, die vergebenen Termine möglichst auch einzuhalten. „Doch etwas Unvorhergesehenes kann immer mal dazwischen kommen“, bemerkt der Mediziner. Beruhigende Musik und eine ausgesuchte Einrichtung mit Antiquitäten tragen ihren Teil zur angenehmen Atmosphäre bei.

DIE MEDIZINISCHE THERAPIE IST BERATUNG ZUR LEBENSFÜHRUNG UND GESUNDHEITSVORSORGE, ERST DANN KOMMEN MEDIKAMENTÖSE UND ANDERE THERAPEUTISCHE VERFAHREN INS SPIEL.

Der Mediziner studierte an der Universität Hamburg; es folgte eine Tätigkeit in der Neuropädiatrie der Universitätsklinik Hamburg Eppendorf. Endoprothetische Chirurgie, Neurochirurgie, Sportmedizin und Innere Medizin Gastroenterologie waren weitere Stationen in seinem Berufsleben. Dazu

gehört auch, dass er viele Jahre als Teamarzt zwei 1.-Bundesliga-Mannschaften betreute, die Basketballmannschaft BCJ Tigers und die Fußballmannschaft Hamburg Blue Devils. Zahlreiche Zusatzausbildungen folgten, so dass Dr. med. Philipp von Arnould auch als Arzt für ästhetische Medizin Fuß

fassen konnte, unter anderem in der Laderma Gruppe. In dieses Spektrum fallen Faltenbehandlung, PRP, Haarwusch-Beratungen und -Behandlungen.

Die neue Praxis ist mit durchgehenden Öffnungszeiten täglich für die Patienten da; „so können wir flexibel auf die Terminwünsche berufstätiger Menschen eingehen.“

Neben seiner alltäglichen Arbeit hat für Dr. med. Philipp von Arnould der Aufbau ärztlicher Netzwerke einen hohen Stellenwert. „Zum Wohl der Patienten ist es wichtig, Probleme mit Kollegen benachbarter Fachgebiete zu erörtern.“ Dies habe in Hamburg sehr gut funktioniert und er wird sich auch in Lüneburg mit anderen Ärzten fachlich austauschen. Ebenfalls am Herzen liegt ihm der wissenschaftliche Nachwuchs. Dr. med. Philipp von Arnould ist Lehrbeauftragter der Universität Hamburg und kümmert sich um die Medizinstudenten, die ihn erst in Hamburg und nun in Lüneburg im Praxisalltag begleiten. Auch das praktische Jahr kann in seiner Lüneburger Praxis abgeleistet werden. So können künftige Ärzte miterleben, wie wichtig es gerade bei einem Allgemeinmediziner ist, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. „Der wichtigste Teil meiner Arbeit ist das ärztliche Gespräch, das Miteinander. Das gesamte Praxis-

team pflegt einen nahen und direkten Dialog mit unseren Patienten. So ist medizinische Therapie zuerst Beratung zur Lebensführung und Gesundheitsvorsorge, und dann kommen medikamentöse und andere therapeutische Verfahren ins Spiel“, fasst Dr. med. Philipp von Arnould seine Grundsätze zusammen. (cb)

Dr. med. Philipp von Arnould de la Perrière

Praxis Am Sande 13
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 409990
www.pas13.de



Sprechzeiten: Mo., Di., Do., Fr.: 9.00–15.00 Uhr
Mi.: 15.00–19.00 Uhr



PLAUDEREIEN RUND UM DAS SALZ (1)

Gradierendes



FOTOS: SAMMLUNG HAJU BOLDT

Durch das Salz ist Lüneburg berühmt und mächtig geworden. Die prächtigen Häuser unserer Altstadt, die jährlich Tausende Besucher anziehen, wären ohne das „Weiße Gold“ undenkbar.

Für den 1. Vorsitzenden des Bürgervereins Lüneburg e.V. Anlass genug, sich in den zehn folgenden Quadrat-Ausgaben mit der einst so kostbaren Substanz zu beschäftigen – von Rüdiger Schulz

Ein Gradierwerk ist eine Anlage zur Salzgewinnung. Sie besteht aus einem Holzgerüst, das mit Reisigbündeln (vorwiegend Schwarzdorn) verfüllt ist. Das Verb „gradieren“ bedeutet „einen Stoff in einem Medium konzentrieren“. Durch ein Gradierwerk wird der Salzgehalt im Wasser erhöht, indem Sole durch das Reisig hindurch geleitet wird; dabei verdunstet auf natürliche Weise Wasser.

Viele Gradierwerke sind Teil eines Salzwerks, das häufig aus einem Gradierwerk und einer Saline besteht. Gelegentlich werden auch Reisiginstallationen in Schwimmbädern Gradierwerk genannt, die wie Gradierwerke funktionieren, aber deutlich kleiner sind als jene Anlagen, wie sie sich beispielsweise im Lüneburger Kurpark befindet.

Vom 16. bis zum 17. Jahrhundert hatte sich als technische Innovation die sogenannte Dorngradierung durchgesetzt, die es Salinen, deren Solequellen einen geringen Salzgehalt aufwiesen, ermöglichte, eine konzentrierte Sole zu versieden. Die Sole rieselte durch meterhohe Wände von Dornestrüpp aus den Zweigen des Schwarzdorns (*Prunus spinosa*) und



SCHNEIDER & STEFFENS

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient



Heizung schon gewartet? Wir sind im Winter!

Profitieren Sie von unserer Erfahrung!
Nutzen Sie unseren Service!



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

Wir beraten Sie gerne

SCHNEIDER & STEFFENS
HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Vaillant
Innovationspartner

www.schneiderundsteffens.de





wurde durch Wind und Sonne konzentriert. Gleichzeitig setzen sich Verunreinigungen der Sole (wie z.B. Kalk oder Gips) im Reisig ab und bilden den grau-braunen so genannten Dornstein. Dieses technische Verfahren verdrängte die einstige Strohradierung aus den Gradierhäusern, da sie das schnell faulende und die Sole verunreinigende Stroh überflüssig machte und zudem spürbar zur Reinigung der Sole beitrug. Der Nachteil: Die hohen Holzgerüste der Dorngradierungen, die Pumpen und die

DIE FEINEN SALZKRISTALLE BESITZEN EINE SEKRETLÖSENDE WIRKUNG, DIE DIE ATEMWEGE INTENSIV VON BAKTERIEN REINIGEN UND DIE SCHLEIMHÄUTE ABSCHWELLEN LASSEN.

größer werdenden Siedeeinrichtungen erforderten allerdings einen hohen Kapitalaufwand. Bei den ersten Dampfkraftwerken dienten Gradierwerke der Abfuhr der überschüssigen Prozesswärme aus dem Kondensator; später übernahmen effizientere Kühltürme diese Aufgabe.

Heute werden Gradierwerke in Deutschland meist zur Heilbehandlung betrieben und sind deshalb häufig in Kurorten zu finden. Durch die herab rieselnde Sole wird die Luft in der Nähe des Gradierwerks mit Salz angereichert, die Wassertröpfchen binden Partikel in der Luft. Dies hat, ähnlich wie die Seeluft, sehr positive und heilende Auswirkungen

auf verschiedene Krankheitsbilder wie Pollenallergien und Asthma. Durch das Einatmen dieser salzhaltigen Luft werden die Atemwege befeuchtet, zudem besitzen die feinen Salzkristalle eine sekretlösende Wirkung, die die Atemwege intensiv von Bakterien reinigen und die Schleimhäute abschwellen lassen. Viele Ärzte und Heilpraktiker empfehlen aus diesen Gründen einen längeren Aufenthalt an der See oder in Kurorten, welche sich den Effekt der Gradierwerke zu Nutzen gemacht haben.

Miniatur-Gradierwerke können übrigens auch in geschlossenen Räumen aufgestellt werden, wo sie auf genannte Art und Weise die Raumluft positiv beeinflussen. Derartige Gradierwerke soll es beispielsweise im Kurort Damp an der Ostsee sowie im Schweizerischen Rheinfeldern geben.

Das Lüneburger Gradierwerk, das 1907 erbaut wurde und von Beginn an als Kureinrichtung genutzt wurde, hat bereits eine Runderneuerung hinter sich. Dem damaligen Stadtbaurat Stiens hat man nachgesagt, er hätte dieses prächtige Bauwerk am liebsten abgerissen, was ihm zum Glück nicht gelungen ist.



Samstag, 24. Januar, 10 – 14 Uhr
 Samstag, 14. Februar, 10 – 14 Uhr
 Samstag, 14. März, 10 – 14 Uhr



Familien- und Babysauna

Saunieren mögen auch schon die Kleinsten. Ab dem 6. Lebensmonat dürfen Ihre Kinder beim Familien-Saunatag dabei sein. Ab 10 Uhr zeigt Ihnen unser Saunameister, wie man mit Kindern richtig sauniert. Wir sorgen für Ihr Wohlergehen mit reichlich Wasser und ungesüßtem Tee. Bitte Badebekleidung und ausreichend Saunatücher mitbringen.

Kleine Sauna: Kind plus eine Begleitung 11,- €, pro weiteres Kind 4,- €, pro weiterer Erwachsener 6,- €
 Bitte anmelden, Tel. 04131 723-0
 Bei gleichzeitiger Buchung der drei Termine gewähren wir Ihnen einen Rabatt von 12 %.



FOTOS: SAMMLUNG HAJU BOLDT

„Familienzuwachs“ bei BMW

MIT DEM NEUEN „BMW 2ER ACTIVE TOURER“ WIRD DIE MODELL-FAMILIE NOCH FACETTENREICHER, DENN DAS AUTO AUS DER PREMIUM-KOMPAKT-KLASSE WARTET MIT EINIGEN BESONDERHEITEN AUF



Der neue BMW 2er Active Tourer

Premium-Fahrzeuge haben viele schöne Seiten: hochwertige Ausstattung, modernes Design und zukunftsweisende Fahrtechnik, gepaart mit sparsamem Verbrauch und entsprechend niedrigem CO₂-Ausstoß. BMW-Fahrer wissen das. Mit dem neuen „BMW 2er Active Tourer“ wird die Modellfamilie noch facettenreicher, denn das Auto aus der Premium-Kompakt-Klasse wartet mit einigen Besonderheiten auf: Im Gegensatz zu den anderen BMW-Modellen hat der 2er Active Tourer keinen Heck-, sondern Frontantrieb. Das sorgt in dem fa-

milienfreundlichen Auto vor allem für Platz. Allein der Kofferraum ist beeindruckend groß. Da passt einiges für den gemeinsamen Familienurlaub hinein: Kinderwagen, Zelt oder Koffer; innen können die Sitze dazu noch beliebig und mit einem Handgriff umgeklappt werden – das bringt weiteren Stauraum. Zudem bietet der 2er Active Tourer einen bequemen Einstieg und eine gute Rundumsicht. Der Frontantrieb sorgt für mehr Platz im Auto, da weniger Technik verbaut werden muss. Das Fahrvergnügen aber bleibt dennoch: „All dies fühlt

sich immer noch an wie ein BMW“, erklärt Tobias Voigt. Er ist Verkaufsberater beim B & K Autohaus, dem größten BMW-Vertragshändler Deutschlands, mit mittlerweile 16 Standorten in der Bundesrepublik.

Das neue Modell im Autohaus an der Hamburger Straße 1 kann sich eben auch technisch sehen lassen: Das Einsteiger-Modell 218i hat als Benziner bereits 136 PS, verbraucht aber nicht einmal fünf Liter auf 100 Kilometern. Auch der CO₂-Ausstoß ist mit 115 Gramm pro Kilometer niedrig. Das Diesel-

Freude ist zum Teilen da!
Verkaufsberater Tobias
Voigt präsentiert das
Gewinnspiel



modell hat entsprechend 116 PS, verbraucht 3,8 Liter auf 100 Kilometern und kommt auf einen CO₂-Ausstoß von 99 Gramm auf einem Kilometer. Den BMW 2er Active Tourer 218i als Benziner gibt es in der Serienausstattung ab 27 200 Euro, der Diesel kostet entsprechend 28 950 Euro.

Viele technische Raffinessen hält schon die Serienausstattung bereit: Wer den Kraftstoff-Verbrauch noch weiter senken möchte, drückt den Fahrerleb-

funktion. Dabei „merkt“ das Auto, dass sich ein Hindernis nähert und bereitet den Wagen auf eine Bremsung vor; kleine Unaufmerksamkeiten des Fahrers können damit aufgefangen werden – ein wichtiges Stück Sicherheit mehr im Straßenverkehr. Dazu trägt auch die serienmäßig verbaute Freisprecheinrichtung mit Audioschnittstelle bei. Nachdem BMW mit dem Active Tourer gerade den ersten Van der Marke auf die Räder gestellt hat, kommt

NEBEN KOMPETENTEM SERVICE STEHEN AUCH INDIVIDUELLER BERATUNG UND EINE GROSSE AUSWAHL AN AKTUELLEN MODELLEN UND GEBRAUCHTWAGEN ZUR VERFÜGUNG.

nisschalter mit Eco-Pro-Modus-Funktion – das Auto nimmt dann weniger Gas an und man spart automatisch. Besonders interessant für den Stadtverkehr ist das Auffahrwarnsystem mit City-Abbrems-

es in diesem Jahr noch dicker: BMW kündigt den Gran Tourer an – einen Van mit Platz für sieben. Seit vielen Jahren ist die Firma B & K GmbH & Co. KG in Lüneburg ansässig und heute mit über 62

GEWINNEN SIE EINEN MONAT FAHRSPASS!

Das Autohaus B & K verlost als Preis einen Monat Fahrspaß mit dem BMW 2er Active Tourer. Teilnehmen kann man bis zum 16.01. auf der Website www.bundk.de/lueneburg/gewinnspiel. Der glückliche Gewinner wird beim Jahresstart am 17. Januar im B & K Autohaus an der Hamburger Straße gekürt. Von 10.00 bis 16.00 Uhr wird dort gefeiert, geschlemmt und beraten. Verschiedene Gastronomen und Manufakturen aus Lüneburg bieten auf einem „Food Market“ Speisen und Getränke zu kleinen Preis an. Außerdem steht das gesamte Vertriebsteam von B & K Lüneburg Rede und Antwort, ganz gleich, ob es um BMW oder den MINI geht. Der kleine Große gehört auch zum Programm des Traditionsunternehmens.

Mitarbeitern für seine Kunden da. Mit einigen Besonderheiten setzt sich das Unternehmen von den Wettbewerbern ab, zu denen beispielsweise auch das Service-Angebot „Classic Line zählt, mit welchem das Autohaus für ältere ausgesuchte Modellreihen von BMW wie auch MINI günstigere Werkstattpreise bietet. Wer sich also von seinem zuverlässigen Schätzchen nicht trennen möchte, kann hier sparen. Eine Inspektion wird bereits ab 49,90 Euro angeboten. Neben kompetentem Service, individueller Beratung und großer Auswahl an aktuellen Modellen und Gebrauchtwagen steht im Autohaus B & K an der Hamburger Straße BMW-typisch noch etwas Weiteres ganz groß auf dem Programm: die Freude am Fahren!

B & K GmbH & Co. KG

Hamburger Straße 1

21339 Lüneburg

Tel.: (04131) 30 04-0

www.bundk.de/de/filialen/lueneburg



Der Weg zum Recht

DIE KANZLEI KRETSCHMER, SCHULZ-WEBER & COLLEGEN DECKT FAST ALLE RECHTSGEBIETE AB

Rechtsanwälte Kurt Kretschmer,
Gabriele Steinbrecher-Knoop und
Jörg Marquard



Sie alle würden diesen Berufsweg jederzeit wieder einschlagen – da sind sich die drei praktizierenden Rechtsanwälte der Praxis Kretschmer, Schulz-Weber & Kollegen einig. Schließlich gibt es nicht viele Tätigkeiten, die so vielseitig sind und in denen man am Puls der Zeit und gleichzeitig mitten in der Gesellschaft arbeiten kann. „Wir haben jeden Tag das pralle Leben“, fasst Jörg Marquard, einer der Partner, zusammen. In ihrer Kanzlei in der Unteren Schramgenstraße 7 kümmern sich Kurt Kretschmer, Gabriele Steinbrecher-Knoop und Jörg Marquard um die Belange ihrer Klienten. Auch wenn jeder seine Spezialgebiete hat, so bilden die drei doch ein perfektes

Team und decken gemeinsam einen ganz großen Bereich aller Rechtsfragen ab.

Die eigentliche Kanzlei besteht seit 1952 und wurde von Joachim Schulz-Weber gegründet. „Er kam nach dem Krieg aus Hinterpommern und fand in Lüneburg viele nette Einwohner und Richter vor – genau das Richtige also, um sich als Anwalt niederzulassen“, erinnert sich Kurt Kretschmer an die Anfänge. Er selbst ist seit 1976 in der Kanzlei tätig, da Joachim Schulz-Weber irgendwann personelle Unterstützung brauchte, um das Arbeitspensum erledigen zu können. Das Siegel des in Lüneburg bald bekannten Notariats ist daher auf unzähligen Urkunden verewigt. „Der Senior ist 92 Jahre alt

geworden und hat bis zum Schluss als Anwalt praktiziert“, berichtet Kurt Kretschmer, der zehn Jahre nach seinem Eintritt in die Sozietät ebenfalls Notar wurde. 1983 zog die Praxis in modernere Räume in der Unteren Schramgenstraße um, wo das Unternehmen auch heute noch ansässig ist.

Die anwaltlichen Tätigkeitsschwerpunkte von Kurt Kretschmer sind vor allem das Zivile Baurecht, Familienrecht und Strafrecht. Ergänzt wird dies durch die Fachgebiete von Gabriele Steinbrecher-Knoop, die sich vor allem mit Grundstücksrecht, Erbrecht und Gesellschaftsrecht befasst und im Jahr 1996 in die Lüneburger Praxis eingestiegen ist. Vorher war sie als Juristin bei einer Immobilien-



firma tätig. Der 2001 in die Lüneburger Kanzlei eingestiegene Jörg Marquard dagegen ist Fachanwalt für Wohneigentums- und Mietrecht, Arbeitsrecht und Experte für Verkehrsrecht.

Auch wenn die Fachgebiete auf den ersten Blick nicht so viel miteinander zu tun haben, so geht es doch immer zuallererst um den Mandanten und seine ganz persönliche Situation. Denn egal ob eine Scheidung auf der Tagesordnung steht, ein Arbeitnehmer seinen Arbeitgeber verklagt oder Mieter eine gerichtliche Auseinandersetzung mit ihrem Vermieter haben: „Wichtig ist, für den Mandanten voll da zu sein“, betont Kurt Kretschmer. Dazu gehöre auch, in Notfällen jederzeit erreichbar zu sein und Termine möglichst kurzfristig zu legen. „Es ist für den Klienten ungemein beruhigend, wenn er weiß, dass sein Anliegen ohne Aufschub erledigt wird“, so der Jurist.

Wichtig sind aber auch die gute Zusammenarbeit und der Ton bei Gericht. Kretschmer weiter: „Ich denke noch an einen zwischenzeitlich pensionierten Richter. Dieser hatte anlässlich einer Beweisaufnahme einen langhaarigen Zeugen nach seinem Namen gefragt, der sich in seinem Zeugenstuhl langbeinig flegelte und antwortete: „Ich heiße Jesus“. Der Richter, sonst für seine schneidige Stimme bekannt, dämpfte diese und sagte milde: „Ich freue mich, sie auch einmal persönlich kennenzulernen“. Während ihrer langjährigen Berufstätigkeit haben alle drei Anwälte schon so manch interessanten Fall bearbeitet. So zum Beispiel sei das Erbrecht immer wieder für Überraschungen gut, berichtet Gabriele Steinbrecher-Knoop, die sich an den Fall eines Verstorbenen erinnert, der mit drei Geliebten

gleichzeitig liiert und dabei gleichzeitig verheiratet war. Und während die drei Damen hofften, wenigstens einen Teil zu erben, war am Ende die Ehefrau die große Gewinnerin, die als Alleinerbin das Vermögen erhielt.

Kurt Kretschmer fallen im Bereich Familienrecht gleich mehrere Fälle ein. Ein Fall, bei dem sich die

„WICHTIG IST ES UNS, FÜR DEN MANDANTEN IN VOLLEM UMFANG DA ZU SEIN“, BETONT KURT KRETSCHMER. DAZU GEHÖRE AUCH, IN NOTFÄLLEN JEDERZEIT ERREICHBAR ZU SEIN.

Parteien aber anschließend wieder versöhnten, ereignete sich im Jahre 1977, als bei einem heftigen Streit ein Ehepartner den anderen kurzerhand aus dem Fenster warf. Dieser durchschlug beim Fallen das Sommerdach einer darunter liegenden Gastwirtschaft und landete auf der Herrentoilette, wo den Herren, die diesen Ort seiner Bestimmung gemäß nutzten, der Schreck gewaltig in die Glieder fuhr.

Um menschliche Schicksale geht es ebenso bei der Arbeit von Jörg Marquard. Bei Kündigungsschutzstreitereien etwa hängen Existenzen vom Ausgang des Verfahrens ab. „Hier ist besondere Sensibilität gefragt“, betont der Anwalt, der sich in solchen Fällen auch immer erst um einen Vergleich bemüht, um die Situation sowohl für den Arbeitnehmer als auch für den Arbeitgeber zu entspannen und eine praktikable Lösung für beide Parteien zu finden. Doch leider sei das nicht immer möglich, häufig werde wirklich bis zum Letzten gestritten. Diese Erfahrung müssen auch immer wieder Gabriele Steinbrecher-Knoop und Kurt Kretschmer

machen, die beobachtet haben, dass oft geringe Streitwerte die dicksten Akten hervorbringen. Auch wenn viele Fälle die drei Juristen rund um die Uhr beschäftigen, so bemühen sie sich doch regelmäßig um Entspannung in der Freizeit. Rechtsanwalt Kretschmer saß früher gern am Steuerknüppel von Sportmaschinen, segelt sehr

gern und genießt die Ruhe und Entspannung des Waldes auf der Jagd, wobei er das Wild allerdings lieber im Wald denn als Trophäe an der Wand sieht. Gabriele Steinbrecher-Knoop sucht die Entspannung bei der Musik. Sie spielt selbst Cello, liebt die schwedische Sprache und besucht gerne Theater und Konzerte, während Rechtsanwalt Jörg Marquard die Abwechslung reizt und er auf Reisen gerne fremde Länder betrachtet, um sich dafür zu Hause durch Sport für den anstrengenden Beruf fit zu halten. Allen Dreien ist es wichtig, den Kopf freizubekommen und frei zu halten, um dann frisch gestärkt wieder mit ganzem Herzen für die Klienten da zu sein. (cb)

Kretschmer, Schulz-Weber & Kollegen

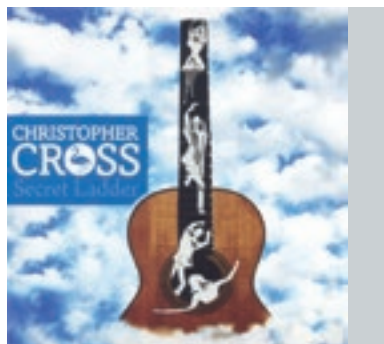
Rechtsanwälte und Notar
Untere Schrankenstraße 7
21335 Lüneburg
Tel. (04131) 78 96 00
www.ra-kretschmer-schulzweber.de

REINGEHÖRT JANUAR

CHRISTOPHER CROSS

SECRET LADDER
EDEL RECORDS

Christopher Cross gilt als einer der anerkanntesten Singer-Songwriter der 80er Jahre. Ausgezeichnet mit fünf Grammys, einem Oscar und zahlreichen Nummer-1-Hits, begeisterte er einst mit Hits wie „Ride Like The Wind“, „Sailing“ und „Arthur's Theme“. 2011 kehrte er mit seinem Album „Doctor Faith“ ins Ram-



penlicht zurück. Jetzt, nur drei Jahre später, erscheint sein neues Studioalbum „Secret Ladder“, ein hörenswertes Pop-Album mit den für ihn so typischen perfekten Songarrangements, gehaltvollen Texten, vorgetragen von seiner charakteristischen Stimme.

HILLE & MARTHE PERL

ELEMENTS
DHM

Hille Perl und ihre Tochter Marthe Perl gehören zu den Musikerinnen unserer

Zeit, die das Spiel der Viola da Gamba, kurz Gambe, meisterhaft beherrschen – ein Instrument, das vor allem im 15. Jahrhunderts gespielt wurde und an ein Cello erinnern mag, jedoch über einen wärmeren und satteren Klang verfügt. Auf ihrem aktuellen Album widmen sich Mutter und Tochter den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft. Nach



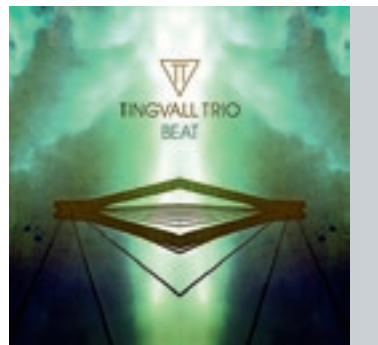
einem von Marthe Perl komponierten Prelude wird jedes Element mit bekannten Werken wie Marin Marais' „Le Jeu du Volant“, Antonio Solers „Fandango“, John Dowlands „Galliard to Lachrimae“ sowie weiteren Werken von Tobias Hume oder irischen Traditionals musikalisch beschrieben. Ein Hörgenuss, der süchtig macht!

TINGVALL TRIO

BEAT
SKIP RECORDS

Das Tingvall Trio – einst ungestüme Kiez-Band aus Hamburg – steht nach rund zehn Jahren für eine beispiellose Erfolgsgeschichte in der deutschen Jazzszene. Ganz nebenbei ist es ihnen gelungen, auch das junge Publikum für den Jazz zu begeistern. Drei Auszeichnungen mit dem ECHO Jazz gab es, vier Jazz-Awards folgten für jeweils mehr als 10.000 in Deutschland verkaufte Tonträger. Mit „Beat“ legt das Ensemble nun nach einer dreijährigen Kreativpause sein erstes Studioalbum nach, das starke Melodien aus der Feder von Pianist Martin Tingvall

beinhaltet, die einerseits die Nähe zur populären Musik nicht scheuen und dennoch jene unwiderstehliche Mischung

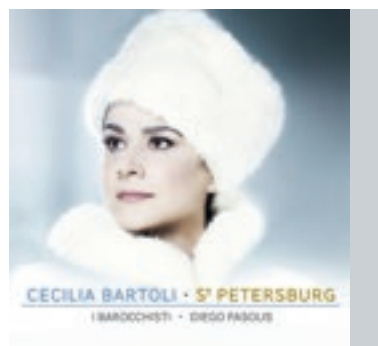


aus tiefgehenden Kompositionen und markant-magischem Sound verbinden, der diesem Trio wie auf den Leib geschneidert scheint. Respekt!

CECILIA BARTOLI

ST PETERSBURG
UNIVERSAL

Neben ihrer einzigartigen Stimme und charismatischen Bühnenpräsenz ist Cecilia Bartoli bekannt für ihr Interesse an den vergessenen Schätzen der Musik. Vor rund 15 Jahren begann sie, Archive nach verschollenen Barockopern zu durchforsten. Für ihr aktuelles Projekt erhielt sie Zutritt zur Musikbibliothek



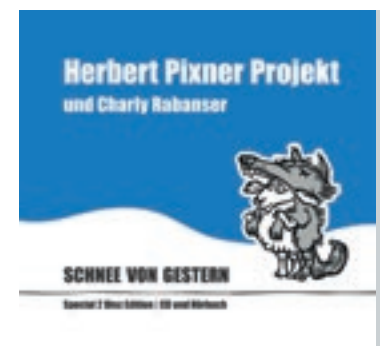
des Mariinsky-Theaters und wurde dort fündig. Drei starke Frauen und Zarinnen – Anna, Elisabeth und Katharina II., genannt die Große – prägten diese Zeit, in der die italienische Oper sich auch am russischen Zarenhof etablierte. Rund

300 Jahre sind seither vergangen, bis die Arien von Manfredini, Cimarosa, Araia und Raupach, gesungen von der erfolgreichen Koloratur-Mezzosopranistin Bartoli, zu neuem Leben erwecken durften. Absolut hörenswert!

HERBERT PIXNER PROJEKT

SCHNEE VON GESTERN
THREE SAINTS RECORDS

Piazzola revolutionierte einst den Tango, heute beeinflusst Pixner auf der Diatonischen Harmonika eine ganze Generation von Musikern der sogenannten progressiven Volksmusik mit seinem unverwechselbaren Crossover-Stil. Volksmusik, Jazz, Blues, Weltmusik und Selbstkomponiertes – alles vermengt sich im



genialen Fluss. Bereits seit 2005 ist Multi-Instrumentalist Herbert Pixner (Diatonische Harmonika, Klarinette, Trompete, Saxophon) nun mit seinen musikalischen Mitstreitern als „Herbert Pixner Projekt“ auf Tour und begeistert sein Publikum mit seinen außergewöhnlichen Eigenkompositionen. Wenn er Musik macht, erzählt er in ausdrucksstarken Bildern; dies ist ihm mit seinem neuen Album erneut gelungen, für das er auch den Autor und Schauspieler Charly Rabanser gewinnen konnte, um zusätzlich zur Musik auch ein winterliches Hörbuch beizusteuern. Nicht nur dieses Album des „Herbert Pixner Projekts“ ist eine hörenswerte Entdeckung! (nm)

An Hauteigentümer(innen)!

Bitte lesen Sie die Hautordnung der „Hautmeisterin“ Christiane Mörike über zwei sehr effektive Methoden zur Verschönerung des Hautbildes



Zur Behandlung von Couperose, dauerhafter Haarentfernung und zur Hautverjüngung nutzen wir die IPL-Premium-Technologie der Marke „Ellipse“

HAUTORDNUNG 1/2015

Achten Sie bitte bei dauerhafter Haarentfernung, bei der Behandlung von Couperose sowie bei Hautverjüngungen unbedingt auf leistungsstarke Premium-IPL-Technologie, sofern Sie eine IPL (Intensed Pulsed Light)-Anwendung nutzen.

Couperose behandeln

Primär handelt es sich bei der Couperose um die Kraftlosigkeit des Bindegewebes, welche einen Blutstau in den feinsten Blutgefäßen der Haut zur Folge hat. Feine Äderchen werden an der Hautoberfläche sichtbar. Der psychische Leidensdruck betroffener Personen mit Gefäßerweiterungen im Gesichtsbereich ist oft enorm.

Behandlungsprinzip

Eine Behandlung im Gesichts- und Halsbereich mittels leistungsstarker Intensed Pulsed Light-Technologie der Marke „Ellipse“ ist sehr aussichtsreich und reduziert die Gefäße erheblich bis vollständig.

Detaillierte Wirkungsweise

1. Die Behandlung ist kaum bis nicht schmerzhaft.
2. Vor der Behandlung wird ein Gel auf die zu behandelnde Hautregion aufgetragen.



Christiane Mörike, Heilpraktikerin, Inhaberin der Privatpraxis für Hautästhetik „Die Hautmeisterin“

3. Der durch einen Applikator erzeugte, kontrollierte Lichtimpuls wird auf die zu behandelnde Hautoberfläche abgegeben, im Blutgefäß vom Blutfarbstoff Hämoglobin absorbiert und in Wärme umgewandelt.
4. Dies führt zur blitzartigen Erwärmung des Gefäßes, die zur Gerinnung des Blutes führt, so dass sich das Gefäß später verschließt.

Behandlungsdauer

Ca. 15 bis 30 Minuten pro Behandlung; je nach Ausprägung sind 1 bis 6 Behandlungen notwendig.

Vorteile

- Die Behandlung führt zu einem kosmetisch hochwertigen Resultat.
- Es entstehen keine behandlungsbedingten Ausfallzeiten aufgrund des nicht-ablativen Eingriffs.



Bei Faltenunterspritzungen verwenden wir sehr hochwertige Hyaluronsäuren des Schweizer Marken-Herstellers „Teoxane“

HAUTORDNUNG 2/2015

Achten Sie bitte bei Faltenunterspritzungen mit Hyaluronsäuren auf renommierte Hersteller.

Falten und Fältchen auffüllen und glätten

Hyaluronsäure ist ein natürlicher Bestandteil der Haut. Sie bewahrt die Feuchtigkeit und sorgt für Spannkraft. Mit dem Alter sinkt der Hyaluronanteil. Die Folge: Die Haut kann weniger Feuchtigkeit binden und verliert an Elastizität. Es bilden sich zunehmend Falten und Fältchen, die Konturen des Gesichts verändern sich, man wirkt müde und fühlt sich älter.

Welche Bereiche können behandelt werden?

- Revitalisierung und Hydratation der Haut
- Modellierung der Wangenknochen und Gesichtskonturen
- selbst an so empfindlichen Stellen wie Hals und Dekolleté
- Lippenvolumen und Lippenkontur modellieren

Die Hautmeisterin – Privatpraxis für Hautästhetik Christiane Mörike

Stresemannstraße 1
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 2260223
www.hautmeisterin.de



DIE HAUTMEISTERIN
PRIVATPRAXIS FÜR
HAUTÄSTHETIK
CHRISTIANE MÖRIKE



QUADRAT wirft einen Blick in die privaten „Kombüsen“ kochaffiner Lüneburger, lüftet ihre Küchengeheimnisse und geht auf Entdeckungstour durch ihren Rezeptfundus.

Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen hier – samt Anleitung zum Nachkochen.

VORWEG

Blumenkohlsuppe mit Curry (für 4 Personen)

Einen halben Blumenkohl waschen, die einzelnen Röschen vom Strunk schneiden, eine mehligte Kartoffel (geschält und gekocht) in mittelgroße Würfel schneiden und mit 640 ml Gemüsebrühe in einen Topf geben, dazu eine Prise Salz und einen EL Currypulver. Mit Deckel etwa 20 Minuten bei kleiner Hitze garen. Zwei Toastscheiben vom Rand befreien und fein würfeln; in einer Pfanne mit etwas Öl und Butter rundum knusprig anbraten. Die Suppe mit 2–3 EL Crème fraîche und 2 TL Zitronensaft abschmecken und pürieren. Alles auf vier Teller verteilen, als Topping

jeweils einen EL Crème fraîche darauf geben sowie kleingeschnittenen Schnittlauch und die Croûtons.

DIE HAUPTSACHE

Gefüllte Szegediner Paprikaschoten (für 4 Personen)

Vier etwa gleich große bunte Paprikaschoten waschen, abtrocknen und den grünen Stiel abtrennen. Mit einem scharfen Messer den „Deckel“ der Schote abschneiden und die „Eingeweide“ der Schote heraustrennen. Den „Deckel“ ebenfalls reinigen und beiseite legen. Nun 500 g Tomaten sowie eine große Gemüsezwiebel in kleine Würfel schneiden. In einer Pfanne in 4 EL Olivenöl die Hälfte der Zwiebeln anbraten und die Hälfte der gewürfelten Tomaten dazu geben; mit Pfeffer und Salz würzen, und dann je 200 g Schweine- und 200 g Rinderhack dazu geben; 2 Esslöffel Tomatenmark hinzufügen; dann unter Rühren anbraten, bis die Hackmischung krümelig und gar ist. 400 ml Gemüsebrühe bereitstellen. In einem sehr großen Topf (vier Paprikaschoten müssen hier aufgestellt nebeneinander Platz finden) vier EL Öl erhitzen, den Rest der Zwiebeln darin andünsten, dann den Rest der Tomaten in den Topf füllen und anschließend die Gemüsebrühe hinzugeben. Damit es schön kräftig schmeckt, noch

einmal zwei EL Tomatenmark hineintrühren. Alles vorsichtig aufkochen und vom Herd nehmen. Die ausgehöhlten Paprika mit der Hackfleischmasse bis zum Rand befüllen, den passenden „Deckel“ passgenau aufsetzen und die Schoten senkrecht und eng aneinandergeschmiegt in den Topf setzen, so dass sie sich gegenseitig „abstützen“ können. Jetzt bei schwacher Hitze mit Deckel ca. 50 Minuten garen lassen. Dazu passen Petersilienkartoffeln.

SÜSSES FINALE

Tiramisu a la Gaetano

250 ml starken Kaffee kochen und kalt stellen. Aus zwei Eiern das Eiweiß zu Schnee schlagen. 100 g Puderzucker, vier Eigelbe und einen Schuss Amaretto mit dem Mixer hochtourig schaumig schlagen. 500 g Mascarpone hinzugeben und wieder kräftig rühren! Dann den Eischnee unterheben. In eine Form eine Schicht Löffelbiskuits legen, diese vorsichtig mit dem Kaffee beträufeln; die Hälfte der angerührten Crème über den Biskuits verteilen; eine neue Schicht Biskuits auflegen, wieder mit Kaffee beträufeln und mit dem Rest der Crème versehen. Mindestens 3 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. Mit einem feinen Sieb großzügig mit Kakaopulver bestäuben. (cb)

Guten Appetit!

STECKBRIEF

Name: Hans-Jürgen „Hansi“ Hoffmann

Lüneburger seit: als Uelzener schon 50 Jahre Wochenend-Lüneburg-Fan, seit 25 Jahren mit Familie in Lüneburg heimisch und verwurzelt

Kulinarische Präferenz: gute deutsche Küche wie Kohlrouladen, Grünkohl mit Bregenwurst und Gemüseintopf. Gerne auch Internationales wie Ossobuco alla milanese oder Zürcher Geschnetzeltes

Kochen ist für mich: die totale Entspannung. Leider viel zu selten – aber gottlob immer öfter





Der Club der Lüneburger Fotografen

OB MIKRO ODER MAKRO, MODE ODER FREIE MOTIVJAGD: SEIT SEPTEMBER 2014 HAT DER CLUB DER LÜNEBURGER FOTOGRAFEN IN DER BAHNHOFSTRASSE 18 SEIN STÄNDIGES DOMIZIL



Sein Vorgänger, der Lüneburger Fotografenstammtisch, wurde bereits im Jahr 2004 aus der Taufe gehoben, als Professionelle wie Hobbyfotografen ein lokales Forum für den kontinuierlichen Erfahrungsaustausch suchten. Unregelmäßig traf man sich zunächst in unterschiedlichen Lokalen; eine gemeinsame Plattform war somit zwar geschaffen, nicht aber ein verlässlicher Standort, an dem auch die Praxis hätte erprobt werden können. Nach langer Suche ist dieser Raum im September dieses Jahres nun gefunden, in zentraler Lage in der Bahnhofstraße 18, in Sichtnähe des Busbahnhofs am ZOB. Vorstandsmitglied Horst Petersen, der auch federführend die Initiative für die Raumsuche übernahm, richtete dort als Hauptmieter sein Fotostudio ein. Die 16 Vereinsmitglieder aller Altersstufen treffen sich dort einmal wöchentlich, um zu fachsimpeln und sich über Motiv-

wahl, Technik und Wissenswertes auszutauschen. Wer sich zu den Amateuren zählt, erhält hier Tipps von Profis; versierte Berufsfotografen hingegen

den in großer Runde zur Diskussion gestellt. Gerade feilt man an einem Kalender für 2016, in welchem die holde Weiblichkeit die zwölf Monate

16 VEREINSMITGLIEDER ALLER ALTERSSTUFEN TREFFEN SICH EINMAL WÖCHENTLICH, UM ZU FACHSIMPELN UND SICH ÜBER MOTIVWAHL, TECHNIK UND WISSENSWERTES AUSZUTAUSCHEN.

stoßen im Austausch immer wieder selbst auf neue Fragestellungen und geben Anregungen und Erfahrungswerte weiter – ein Wissenstransfer, der in jede Richtung stattfindet. Die gemeinsamen Treffen schaffen ein weitaus breiteres Erfahrungsspektrum, als man es sich autodidaktisch erarbeiten könnte, hat auch Michael Streblov erfahren, Vereinsmitglied und Kassenwart des Clubs. Auch neue Motive und umgesetzte Projektideen kommen hier nach Bedarf auf den Tisch und wer-

des neuen Jahres darstellen soll. Übrigens: Sowohl weibliche als auch männliche Modelle aus dem Raum Lüneburg sind für Übungszwecke immer herzlich willkommen – für die 100%ige Seriosität wird natürlich garantiert. Als Dankeschön gibt es Abzüge der entstandenen Bilder.

Monatlich werden Wettbewerbe unter einer thematischen Aufgabenstellung ausgeschrieben, im Sommer findet neben einer Fotofestwoche durch Lüneburgs Straßen auch das alljährliche Fotografen-Grillen statt. Auch ein großes, professionelles Foto-Shooting samt Visagisten und Models wird jährlich auf die





Beine gestellt. Dass der Spaß neben allem fachlichen Ernst nicht zu kurz kommt, dafür tragen die Mitglieder selbst Sorge.

Geplant sind für das kommende Jahr zudem Workshops unterschiedlicher Themenbereiche für alle, die die Fotokunst bisher autodidaktisch betrieben haben; mit Vereinsmitglied Joachim Beier steht ihnen dann ein versierter Fachmann als Lehrmeister zur Seite. So vielfältig wie die Aktivitäten gestalten sich dann auch die Nutzungsmöglichkeiten des neuen Vereinsraumes: Mitglieder können hier vorhandene Technik ausprobieren und finden entsprechende Hintergründe für die Porträt- oder Produktfotografie vor. Selbstredend werden von den Profis auch Auftragsarbeiten entgegengenommen: für Porträtbilder beispielsweise oder aber für die fotografische Begleitung einer Hochzeit, eines Betriebsfestes und anderer Events.

Neugierig geworden? Wer Interesse hat, Mitglied des Vereins zu werden, kann sich über die Aufnahmekriterien, den Mitgliedsbeitrag und die Termine im Club der Lüneburger Fotografen informieren, telefonisch (04131) 82716 oder per E-Mail an Horst Petersen: GBS-Nord@gmx.de. (nm)



FOTOS: CLUB LÜNEBURGER FOTOGRAFEN

UNENDLICH VIELE GELEGENHEITEN



DAS BROOD

Locker, luftig & kross!

Kruse
Der Lecker Bäcker

DER-LECKER-BAECKER.DE

Die Hochzeitsmesse mit Herz

AM 10. UND 11. JANUAR 2015 KÖNNEN SICH KÜNFTIGE BRAUTPAARE BEI HAVEMANN / AUTOHAUS WOLTER ÜBER ALLE FRAGEN RUND UM DAS THEMA HOCHZEIT INFORMIEREN



In Lüneburg und Umgebung zu heiraten ist etwas ganz Besonderes. Viele Paare wissen die unvergleichliche Atmosphäre der Hansestadt zu schätzen, die mit ihrer Verschmelzung von Tradition und jugendlichem Flair Gäste und Bewohner immer wieder aufs Neue bezaubert. Doch eine Hochzeit will gut organisiert sein, damit der schönste Tag im Leben auch wirklich genau so verläuft, wie es sich Braut und Bräutigam immer erträumt haben. Das weiß auch Dennis Hoffgart – und daher organisiert der Gastronom in diesem Jahr wieder eine große Hochzeitsmesse für alle Heiratswilligen und andere Interessierte. Es ist „die Messe mit Herz“, und der Name prägt die gesamte Veranstaltung.

Bei freiem Eintritt können alle Fragen beantwortet werden, die den zukünftigen Eheleuten auf dem Herzen liegen. Zahlreiche Fachleute präsentieren

„Hier können wir die Veranstaltung an zwei Tagen anbieten“, freut sich Organisator Dennis Hoffgart von der „feinschmeckerei“. Besonders stolz ist er

„HIER KÖNNEN WIR DIE VERANSTALTUNG AN ZWEI TAGEN ANBIETEN“, FREUT SICH ORGANISATOR DENNIS HOFFGART VON DER „FEINSCHMECKEREI“.

sich und ihre Leistungen, um ihre Gäste zu inspirieren und zu beraten. Als passender Ort steht wieder Havemann Autohaus Wolter Lüneburg GmbH zur Verfügung, um am 10. und 11. Januar allen Themen rund ums Heiraten einen gebührenden Rahmen zu geben.

darauf, als Fahrzeug ein ausgefallenes **London Cab von Ray Deeks** präsentieren zu können. Dazu lockt eine große Tombola mit attraktiven Preisen der Aussteller. Alle Gäste werden von ihm und den anderen Ausstellern zu Beginn mit einem Glas Prosecco begrüßt; dann können die Besucher je-



weils von 11.00 bis 17.00 Uhr die einzelnen Aussteller der Hochzeitsmesse kennen lernen. Das Spektrum ist breit gefächert und befasst sich mit allen Aspekten vom Kleid bis zum Blumenschmuck, die eine Hochzeit einzigartig und zu etwas Außergewöhnlichen machen.

Feinste französische Spitze, edle Seide, ein frischer Schnitt und das richtige Augenmaß für die perfekte Passform sind die Hilfsmittel, welche die **Designerin A.L.W Anna Lucja Wojtczak** nutzt, um die Braut an ihrem wichtigsten Tag einzukleiden. So entsteht einzigartige und individuelle Brautmode. Auf der Hochzeitsmesse werden die neuesten Modelle bei einer Brautmodenschau auf einem großen Laufsteg vorgeführt, die sowohl am Samstag als auch am Sonntag um 12.00, 14.00 & 16.00 Uhr stattfindet.

Nicht weniger wichtig ist für viele Bräute die Hochzeitsfrisur, die möglichst den ganzen Tag überstehen sollte. „Eine schöne Frisur ist Balsam für die Seele und sorgt für gute Laune“ ist das Motto im **Salon Stephi P.** im Herzen von Lüneburg. Und dies gilt sowohl für Sie als auch für Ihn am Tag der Hochzeit. Hochsteckfrisuren und faszinierende Farb- und Strähnentechiken sorgen für besondere Highlights.

Um die passende Musik kümmern sich die **Band Soundxpress** von Florian Niemann und das **Duo LiebesLied**, bestehend aus Kerstin Meyer und Tina Ohlhagen, die mit Gesang, Klavier und Gitarre eine

besondere Atmosphäre zur Trauung zaubern, egal ob in der Kirche, im Standesamt, zum Empfang oder zum Dinner. Ein Teil des Repertoires wird live auf der Hochzeitsmesse präsentiert.

Als Location und für das Catering bietet sich **„die feinschmeckerei“** an. Hier können die Paare und ihre Gäste den schönsten Tag im Leben so richtig genießen und sich verwöhnen lassen. In den attraktiven Räumen erwartet Heiratswillige ein modernes, stilvolles Ambiente, in dem zum Beispiel ein leckeres Mittagessen nach der standesamtlichen Trauung oder eine abendliche Hochzeitsfeier stattfinden.

Auch auf ein verführerisches „Darunter“ will heute keine Braut verzichten. **Irina Dahms / „Schöne Wäsche“** präsentiert elegante Dessous für die Braut, aber auch für die gesamte weibliche Hälfte der Hochzeitsgesellschaft. Das Besondere ist: Irina Dahms berät ihre Kunden dort, wo diese sich am wohlsten fühlen – zuhause.

Doch was wäre eine Hochzeit ohne die passenden Ringe: Trauringe, Diamant-Schmuck und handgearbeitete Schmuckstücke in großer Auswahl bringt Toni Aktan von **Juwelier Rubin** zur Messe mit.

Für bleibende Erinnerungen, die auch noch Jahre später Emotionen wecken, ist der **Fotograf Björn Schönfeld** zuständig, dem es gelingt, die ganz besonderen Momente einer Trauung oder Hochzeitsfeier einzufangen.

Auch ohne den passenden Blumenschmuck ist eine Hochzeit unvorstellbar. Mareike Weißenborn von **„blütenreich“** trägt mit Blumen und ihrer kunstvollen Floristik dazu bei, dem Tag einen individuellen Rahmen zu verleihen und sorgt mit Brautsträußen für frische Momente.

Ebenfalls für die Dekoration und bleibende Erinnerungen ist **„Der Hobby-Laden“** von Sigrid Schwesinger zuständig. Für die Einladungs- und Dankeskarten findet der Messegast hier kompetente Hilfe und Beratung.

10. & 11. JANUAR 2015

„DIE HOCHZEITSMESSE MIT HERZ“

Havemann Autohaus Wolter Lüneburg GmbH
Uelzenerstr. 105, 21335 Lüneburg
11.00 bis 17.00 Uhr



Wem es jetzt trotz aller Tipps und Hilfestellungen, die auf der Hochzeitsmesse geboten werden, trotzdem zu aufwendig ist, seine Hochzeit selbst zu organisieren und zu planen, für den gibt es Hilfe: **Kathrin Wenzel** ist eigentlich Rednerin und verleiht mit den passenden Worten zu diesem und anderen bedeutenden Anlässen jeder Feier eine individuelle Note. Nun hat sie sich auch der Hochzeitsplanung verschrieben und sorgt für einen entspannten Ablauf dieses wichtigen Tages. (cb)

Der Steinbock

DR. GREGOR GYSI – 16. JANUAR 1948

Wenn wir in einen westdeutschen Landtag einziehen, verändern wir Deutschland. Wenn wir in Bayern einziehen, verändern wir die Welt.“ (Gregor Gysi)

Der Steinbock ist ein Realist. Ehrgeizig und strebsam arbeitet er an seinen Zielen und setzt jeden Hebel in Bewegung, um diese auch zu erreichen. Den ersten Teil des Zitates hat er als Vorsitzender der Fraktion Die Linke bereits umgesetzt. Ob sie Deutschland tatsächlich zu verändern vermag, bleibt noch abzuwarten. Auf jeden Fall ist er einer der schillerndsten Figuren der Politikszene, ein schlauer Kopf und ein engagierter Redner allemal. Dank seiner Willensstärke und Beharrlichkeit kann das Sternzeichen Steinbock jedes Karrierehindernis überwinden. Und dies war bei Gregor Gysi mehr als einmal nötig: Sein politischer Weg ist gepflastert von Vorsitzen und Rücktritten. Doch ganz gleich, was man ihm vorwerfen mag: Seine Partei hält zu ihm. Hier ein kurzer Einblick in seine Vita von 1989 bis 2002: Von 1989 bis 1993 hatte er den Vorsitz der SED-PDS inne; 1990 bis 2002 war er Mitglied des Deutschen Bundestages, 1990 bis 1998 Vorsitzender der Abgeordnetengruppe Linke Liste/PDS im Deutschen Bundestag. 1992 widerspricht Gysi dem Verdacht, inoffizieller Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit gewesen zu sein und verzichtet auf eine erneute Kandidatur für den PDS-Vorsitz. Im Februar 1996 hebt der Bundestag seine Immunität auf, denn es laufen Ermittlungen wegen des Verdachts auf Hausfriedensbruch im Zusammenhang mit der Besetzung von Räumen der „Unabhängigen Kommission für das DDR-Parteivermögen“. Im April 1998 wird Gysi für schuldig befunden und zu 8.000 D-Mark Strafe verurteilt. Im Januar 1997 scheidet er aus dem Vorstand der PDS aus. Die Gauck-Behörde legt dem Bundestag eine Stellungnahme vor, Gysi habe entgegen seinen Behauptungen von 1978 bis



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krömel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen und verspricht spannende Einblicke, denn Pluto und Uranus sorgen in 2014 schließlich für Chancen und Veränderung!

1989 als inoffizieller Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) gearbeitet. Gysi weist diese Anschuldigungen entschieden zurück. Der Vorstand der PDS erklärt sich mit ihm solidarisch. Im Mai 1998 ist sich der Immunitätsausschuss des Deutschen Bundestages sicher, dass Gysi für das MfS gearbeitet habe. Die PDS und die FDP stimmen dem Papier nicht zu. Gysi legt erneut Klage gegen die Feststellung ein. Die PDS wählt ihn zum Spitzenkandidaten für die Landesliste zur Bundestagswahl. Gysi zieht als PDS-Fraktions-

vorsitzender in den Bundestag ein. Auf dem Parteitag der PDS in Münster im April 2000 kündigen Parteichef Lothar Bisky und Bundestagsfraktionsvorsitzender Gysi den Rückzug aus ihren Ämtern an. Am 3. Oktober zieht sich Gysi als Vorsitzender der PDS-Bundestagsfraktion zurück. Am 17. Januar 2002 wird er zum Bürgermeister der Stadt Berlin und zum Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen in einer SPD-PDS-Koalition gewählt. Bereits am 1. Februar gibt Gysi sein Bundestagsmandat ab. Den Rücktritt vom Amt des Wirtschaftsministers und Bürgermeisters verkündet er am 31. Juli wegen seines Fehlverhaltens in der sogenannten Flugmeilen-Affäre. In den folgenden Jahren ist Gregor Gysi wieder als Anwalt tätig.

Doch gönnt sich ein Steinbock erst dann eine Pause, wenn er sämtliche Aufgaben erledigt hat. Dieses Sternzeichen verfügt über den Drang, die Erfolgsleiter ganz nach oben zu klettern. Bei der Bundestagswahl 2005 ist er als Spitzenkandidat der PDS aufgestellt, die sich in „Die Linkspartei.PDS“ umbenannt. Das Wahlbündnis „Die Linke.“ mit der neu gegründeten Partei WASG erzielt 8,7 Prozent der Wählerstimmen. Gysi wird erster Fraktionsvorsitzender. Wie es scheint, kommt er seinem Ziel näher, aber wie lautet es? Zum Lüften dieses Geheimnisses hier ein weiteres Zitat: „Wir streben eine neue Gesellschaft an, den demokratischen Sozialismus.“ Doch bis dahin ist es wohl doch noch ein weiter Weg, für Gysi heißt es also, Durchhaltevermögen beweisen. Immerhin verbuchen die Linken in Deutschland kontinuierliche Erfolge, ganz entgegen den optimistischen verbalen Sticheleien Wolf Biermanns während seines Auftritts im Bundestag: „Ihr seid der „kläglichste Rest“ der DDR-Diktatur und geschlagen“. Nun, den Biermann wird Gregor wahrscheinlich nicht zu seinem Geburtstag am 16. Januar einladen, sei's drum. Herzlichen Glückwunsch!

HochZeit und Rederei

KATHRIN WENZEL PLANT IHREN SCHÖNSTEN TAG IM LEBEN – UND SCHREIBT AUCH GERNE DIE PASSENDE REDE DAZU



Nein, Schiffe werden bei mir nicht verkauft“, lacht Kathrin Wenzel, „schauen Sie mal ganz genau hin, in meiner Rederei fehlt dazu ein Buchstabe. Und die HochZeit meint die Bedeutung der Hochzeit, es ist die hohe Zeit.“

Viele Paare möchten nicht kirchlich heiraten, aber zusätzlich zum Standesamt eine gefühlvolle und bewegende Trauzeremonie erleben. So spielt die Kulturwissenschaftlerin und Freie Rednerin Kathrin Wenzel gerne mit Worten, bis sie zu einer passenden und sehr persönlichen Rede herangereift sind. So findet sie „Schöne Worte zu bedeutenden Anlässen.“

Viele Paare möchten das ganz große Fest zu ihrer Hochzeit feiern. So sollen Paare schon vor ihrer Hochzeit eine HochZeit erleben, in der sie entspannt alles aus der Hand geben können, wozu die

SIE ENTWIRFT ZUSAMMEN MIT DEN PAAREN DIE PASSENDE TRAUZEREMONIE, SCHREIBT EINE PERSÖNLICHE REDE UND WÄHLT DIE GEWÜNSCHTEN RITUALE UND HOCHZEITSSPRÜCHE AUS.

eigene Zeit zu kostbar ist. Als Hochzeitsplanerin bietet Kathrin Wenzel hier ihre Leistungen an: „Sie sollen an Ihrem großen Tag sagen können: „Ja, ich will – entspannt feiern.““

Mit ihrem Einfühlungsvermögen entwirft sie zusammen mit den Paaren die passende Trauzeremonie, schreibt eine persönliche Rede und wählt die gewünschten Rituale und Hochzeitssprüche aus. Die Trauung kann dabei fast überall stattfinden – ob sommerlich im Freien oder kuschelig im Winter, ob klassisch oder ganz außergewöhnlich, ob ganz groß oder auch nur im kleinsten Kreis. „Nur bitte nicht beim Fallschirmspringen, davor habe ich zu großen Respekt“, setzt sie hinzu.

Paare mit unterschiedlichen Ursprungssprachen können von Kathrin Wenzel auch eine mehrsprachige Trauung bekommen, da sie mit einem großen Pool von Dolmetschern arbeitet. Sehr beliebt waren 2014 deutsch-türkische Trauungen, für die sie mit ihrem Mitarbeiter weit gefahren ist.

Sie hat schon so manche Hochzeit miterlebt und ihre Erfahrungen in der Eventorganisation gemacht. So hat sie sich jetzt zur zertifizierten Hochzeits-

planerin weiterbilden lassen. Kathrin Wenzel erspürt Trends. Sie hat ein großes Netzwerk an ausgezeichneten Hochzeitsdienstleistern und steht den Paaren über den langen Planungs- und Orga-

nisationsprozess zur Seite. Die vielen Kleinigkeiten und Besonderheiten einer Hochzeitsplanung möchte sie jetzt gerne für Sie übernehmen. Nicht nur die Paare genießen so eine stressfreie HochZeit bis zu ihrem großen Tag, sondern auch Ihre Gäste können frei von organisatorischen Aufgaben ein wunderschönes Fest feiern.

Ihr Bonbon ist ein entzückender Marktcarren, den sie mit einer großen Auswahl an passendem Geschirr als Candybar vermietet. „Warum kaufen, wenn man es auch mieten kann.“

„Im Januar bin ich bei den beiden großen Lüneburger Hochzeitsmessen und bei der Hochzeitsmesse in der Uelzener Stadthalle dabei. Wer aufgrund dieses Artikels bei mir vorbeikommt, darf sich auch eine kleine Überraschung mitnehmen, ich freue mich drauf!“

Rederei und HochZeit Kathrin Wenzel

Wandelfeld 7c, 21407 Deutsch Evern

Tel.: (04131) 7063682

www.rederei-kathrin-wenzel.de

www.hochzeitsplanung-lueneburg.de

HochZeit • Kathrin Wenzel
Hochzeitsplanung Lüneburg

Ja, ich will – entspannt feiern.

Rederei • Kathrin Wenzel
Freie Redner Lüneburg

Schöne Worte zu bedeutenden Anlässen.

Ein Sport für Körper und Geist

ADRIAN VAN BRONSWIJK BETREIBT IM LÜNEBURGER LOGENHAUS EINE SCHULE FÜR TRADITIONELLE FECHTKUNST



Es sind nicht zuletzt die ritterlichen Ideale, die Adrian van Bronswijk faszinieren, wenn er sich mit dem historischen europäischen Schwertkampf beschäftigt. Besonders das Fechten mit dem Langschwert ist für ihn eine ideale Sportart, um Körper und Geist zu trainieren. „Es hilft dabei, sich selbst zu erziehen“, ist er überzeugt. In seiner Fechtschule Asteria im Saal des Logenhaus an der Hindenburgstraße 22 bietet der ausgebildete Fechtlehrer seit mehr als einem Jahr

diverse Kurse und Übungsstunden an, um diese traditionellen Kampftechniken wieder bekannter zu machen. „Beim Begriff Fechten denken die meisten Menschen zuerst an die Wettkampfsportarten, die auch im Fernsehen gezeigt werden, wie Florett- und Degenfechten“, so der Experte. Doch die Techniken, die in seiner Fechtschule gelehrt werden, sind weitaus älter, liegt doch die Blütezeit des organisierten Schwertkampfes im Hoch- und Spätmittelalter und der Renaissance (13. bis 16.

Jahrhundert). Daraus haben sich schließlich alle anderen Facetten der Fechtkunst entwickelt. Das Fechten als Kampfkunst galt daher bis ins 20. Jahrhundert als eine der absoluten Grundlagen einer guten bürgerlichen Erziehung. Den fernöstlichen Kampftraditionen nicht unähnlich, beinhaltete die Fechtausbildung dabei weit mehr als die reine Fähigkeit an der Waffe: Körperliche wie geistige Stärke, Analyse- und Auseinandersetzungsfähigkeit, Fokus und Stresskompetenz,



eine feinsinnige Wahrnehmung des Selbst und des Gegenübers sind Qualitäten, die sich im Üben mit der Klinge entwickeln sollten. Fechten als Kampf-

EINE DREIJÄHRIGE AUSBILDUNG IN HEIDELBERG QUALIFIZIERTE ADRIAN VAN BRONSWIJK, UM HEUTE ALS LEHRER DIE FECHTKUNST ZU VERMITTELN.

kunst hatte stets den Schüler als Menschen vor Augen, der sich mit und an seinem Sport entwickeln möchte. Bei einem anonymen Dichter des Mittelalters heißt es daher treffend: „Kühnheit, Entschiedenheit, Vorsicht, List und Klugheit, Vernunft, Verborgenheit, Maß, Vorbetrachtung, Fertigkeit will das Fechten haben und fröhlich Gemüt tragen“. All diese Tugenden sind auch Adrian van Bronswijk wichtig, und er möchte sie seinen Schülern gleich welchen Alters nahebringen. Er selbst hat mit zwölf Jahren mit dem Kampfsport begonnen, das historische Fechten für sich jedoch erst 2007 entdeckt. Es folgte eine dreijährige Ausbildung in Heidelberg, so dass er jetzt als qualifizierter Fechtlehrer verschiedenen Verbänden angehört.

„Das Langschwert hat sich damals als Fechtwaffe für den Zweikampf durchgesetzt.“, erläutert Adrian van Bronswijk, „besonders im gerichtlichen Zweikampf, dem so genannten ‚Gottesurteil‘, wurde anhand der Kampfeskraft entschieden, ob jemand



schuldig oder unschuldig war.“ Um sich in diesen Kämpfen behaupten zu können, hätten sich Trainingstechniken entwickelt, daraus sei schließlich

im 14. und 15. Jahrhunderts eine rege Kultur des Schwertfechtens entstanden. Organisierte Fechtschulen und Fechtgesellschaften gewannen ab dem späten 13. Jahrhundert immer mehr an Bedeutung und waren im ganzen Gebiet des Heiligen Römischen Reiches verbreitet. Die über Jahrhunderte prägende Person der sogenannten Deutschen Schule war Johannes Liechtenauer, der im 14. Jahrhundert die verschiedenen Kampfweisen mit dem Langen Schwert in Europa erforscht und systematisiert hat und von dem sich auch der Lüneburger Fechtlehrer Adrian van Bronswijk inspirieren lässt.

Die Langschwerter, die im Logenhaus zu Trainingszwecken eingesetzt werden, bestehen aus Nylon und wiegen etwa 1100 Gramm. Sie sind flexibel und können die Stöße daher gut abfedern. „Für den Anfang stelle ich Neulingen selbstverständlich erst einmal Leih-

waffen zur Verfügung“, betont der Fechtlehrer, der auch kostenlose Schnupperstunden anbietet. Beim Erlernen der verschiedenen Techniken entwickeln die Sportler ein gutes Körpergefühl und können die mannigfaltigen Möglichkeiten entdecken, die die Fechtkunst bietet. „Stabilität im Rumpf ist besonders wichtig“, so Adrian van Bronswijk. Daher seien Rückenprobleme bei trainierten Fechtern meist kein Thema. Auch die Tiefenmuskulatur ist entscheidend, um gut mit dem Langschwert umgehen zu können. Und so gehören an den Beginn der Trainingseinheiten auch regelmäßig Kräftigungsübungen. Mit Schwungübungen und einem „lockeren Zufechten“, um Techniken neu zu erlernen oder zu vertiefen, setzt der Lehrer die Stunden fort. Um ernsthafte Verletzungen zu vermeiden, sollten die Sportler möglichst eine

Schutzausrüstung anlegen, empfiehlt der Fechtlehrer. Dazu gehören eine Gesichtsmaske und Arm- und Beinschützer. Und dann heißt es „Stellung, fertig, los“, die Kämpfer stellen sich paarweise auf und lassen nach alter europäischer Fechttradition nur noch ihre Langschwerter sprechen. (cb)



Save the Date - 27. & 28.02.2015
Romantik Hotel Bergström

FASHION SHOW COMPAGNIE

*Die perfekte Show - Professionelles Team - Eine Revue mit faszinierender
Live-Performance - Singing - Dancing/Contemporary - 2 Seiten Runs...*

Fashion Show Compagnie

Es ist die perfekte Show – voller Überraschungen und spannender Momente, faszinierend und einfach anders. An gleich drei Terminen präsentiert sich eine außergewöhnliche Modenschau im Romantik Hotel Bergström, die neue Maßstäbe setzen wird

Unterstützt von einer faszinierenden Live-Performance, überraschenden Showeffekten und Sängern und Tänzern werden zahlreiche Lüneburger Geschäfte ihre aktuelle Mode zeigen. Am Freitag, 27. Februar um 20.00 Uhr und samstags, 28. Februar um 16.30 und 20.00 Uhr ist die Fashion Show Compagnie zu Gast in Lüneburg. Freuen Sie sich darauf!

Karte/Kategorie I: 29,50 Euro; VIP-Ticket/Kategorie II: 89,00 Euro. Das VIP-Ticket beinhaltet ein Drei-Gänge-Menü im Marina Café im Romantik Hotel Bergström inkl. Getränke sowie VIP Plätze in den ersten drei Reihen am Laufsteg. Nach den Abendveranstaltungen: Aftershow-Party im Palais am Werder. Karten sind bei der LZ-Veranstaltungskasse erhältlich!

MIT DABEI SIND:



Das geheimnisvolle „Darunter“ ist das Fachgebiet von Venus-Moden in der Unteren Schramgenstraße. Inhaberin Annette Redder hat raffinierte Dessous in ihrem Sortiment, die die schönsten Seiten hervorheben und kleine Schwachstellen charmant kaschieren. Exklusive Topmarken für Frauen und Männer, trendbewusste Kollektionen und eine perfekte Passform zeichnen die Kollektionen aus.

Hochwertige Schmuck- und Uhrenmarken prägen das Sortiment des Lüneburger Traditionsgeschäftes Juwelier Süpke – und dies seit inzwischen über 100 Jahren. Das persönliche Beratungsgespräch spielt damals wie heute eine große Rolle, so dass der Schmuckeinkauf, der in den meisten Fällen mit vielen Emotionen verbunden ist, zu einem echten Erlebnis wird.



Christiane Wulf ist noch relativ neu in Lüneburg, dennoch hat sich ihr Geschäft „Wulf Mode“ bei der Abtsperdetränke 1 schon zu einem beliebten Ziel für jene Frauen entwickelt, die Wert auf Qualität und ein ausgesucht edles Sortiment legen. Hier gibt es entspannte Mode, die in zurückhaltenden zarten Farbtönen mal verspielte und mal sportliche Akzente setzt. Zusätzlich hält Christiane Wulf für ihre Kunden immer wieder Ausschau nach außergewöhnlichen Accessoires.

Guter Stil basiert in erster Linie auf einer gut ausgewählten Grundgarderobe aus tragbaren und einfachen Essentials mit modernen Details, die die Persönlichkeit der Trägerin unterstreichen. Dezent Besondereheiten und neue Materialien verleihen jedem Teil den besonderen Chic, ob feminin und elegant, wie bei comma, oder eher casual, entspannt und lässig wie bei comma casual identity.



Betty Barclay

Klassische Farben, die die Feminität zum Strahlen bringen, sind das Markenzeichen der Betty Barclay Kollektionen. Modernes Design und aktuelle Trends werden mit maximalem Komfort und Tragbarkeit verbunden, damit sich die Kundinnen zu jeder Gelegenheit gut angezogen und wohl fühlen. Mit zeitgemäßer Eleganz und urbanen Casual-Looks wird ein Gefühl von moderner Weiblichkeit und Spaß an der Mode vermittelt.

Ein eingespieltes Team aus 30 Mitarbeitern sorgt beim Hairstylisten Olaf Köhler für schöne Frisuren auf höchstem handwerklichem Niveau. Typgerechte Haarschnitte, die passenden Haarfarben und ein gekonntes Styling sorgen für glückliche Kunden. Und das Beste ist – die Frisur lässt sich auch im heimischen Badezimmer gestalten. Make-up, Haut- und Haaranalyse gehören bei Köhler selbstverständlich ebenso zum Leistungspaket.



Festmoden Maria Schreier

„Als Adresse für alle festlichen Anlässe ist Maria Schreier seit rund sechs Jahren in der Heiligengeiststraße 11 präsent. Hier sind exklusive Firmen im Angebot, die mit ihrer Mode dafür sorgen, dass der Abend oder das Fest etwas ganz Besonderes werden kann. Ob Kleider für den Abiball, für Jubiläen oder andere Feierlichkeiten wie Hochzeiten oder Geburtstage – dank der guten Beratung des dreiköpfigen Teams findet Frau sicher das richtige Kleidungsstück.“

Bei „lindo“, der neuen Lüneburger Adresse für klassische und zeitlose Damenmode, gilt das Augenmerk dem Lieblingsstück mit hoher Langlebigkeit. Schlichte und feminine Eleganz für selbstbewusste Frauen in leichten Materialmischen aus Kaschmir, Jersey und edler Seide bestimmen das hochwertige Sortiment von alltags- und anlasstauglicher Ware in hohen Qualitäten. Die neuen Kollektionen von Joop, Boss Orange und Stefanel wird Miriam Baumgardt-Fahl auch auf der Modenschau vorstellen.

lindo



Jede Menge Mode und Accessoires, immer neue Trends und eine grandiose Vielfalt an Marken – all das und noch viel mehr bietet das AlPrevent Kids Geschäft Vor dem Bardowicker Tore. Neben bekannten Designermarken findet man im Sortiment auch immer viele ausgewählte Neuheiten. Für modebewusste Eltern und Kids warten coole Styles und Looks für das ganze Jahr. Auch Accessoire-Liebhaber werden unter den vielen Marken bei AlPrevent Kids mehr als fündig!

Traumhafte Strickkollektionen und Hosen in den verschiedensten Passformen von der legeren Jeans bis zur partytauglichen Stoffhose bietet Inhaberin Michaela Heine in ihrem „House of Knitwear“ an. Eine ausgezeichnete Qualität und edle Materialien wie Cashmere, Seide oder Merinowolle stehen dabei an erster Stelle. Dazu kommt die individuelle Beratung der Inhaberin, die für ihre Kundinnen immer das Richtige findet.

HOUSE OF KNITWEAR



Was könnte ein besserer Ort für eine außergewöhnliche Modenschau sein als das Lüneburger Romantik Hotel Bergström. Die historischen, liebevoll restaurierten Gebäude bilden ein einmaliges Ensemble im Wasserviertel im Herzen der mittelalterlichen Salzstadt. Die komfortablen Gästezimmer, Juniorsuiten und Suiten des 4-Sterne-Superior-Hauses verteilen sich über jahrhundertealte Wassermühlen, Wassertürme und Speicher, die sich malerisch um den historischen Hafen gruppieren.

Das Autohaus Dannacker & Laudien in der August-Horch-Strasse in Lüneburg bietet den Kunden auf 22.000 Quadratmetern die kompletten Markenwelten von Audi und Volkswagen und zusätzlich Gebrauchtwagen an. Zur Modenschau stellt der Betrieb ausgewählte Audi-Modelle aus, so dass nicht nur die modebewusste Damenwelt sondern auch die männlichen Begleiter viel Interessantes zu sehen bekommen werden.



Die Firma KelderBOX entwickelt und produziert seit über 75 Jahren Klarsichtverpackungen, die stets eine individuelle und exklusive Ausstrahlung haben und passend zum Inhalt konzipiert werden. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Kunden und den fachkundigen Mitarbeitern von KelderBOX können kreative Lösungen für jeden Verpackungswunsch realisiert werden. Das Ergebnis ist eine hochwertige Kunststoffverpackung, die das Produkt so richtig auffallen lässt.

Die BASYS GmbH aus Lüneburg ist einer der führenden Hersteller von Präsentationstechnologien. Hier gibt es seit 100 Jahren Kundenlösungen in Perfektion. Immer wenn es darum geht, beeindruckend zu werben, zu präsentieren oder zu informieren, bieten sich die BASYS Infoterminals an. Egal ob hoch- und querformatig oder als Wand-, Hänge- und Tischdisplays – mit den dazugehörige Hard- und Softwarelösungen setzt BASYS auf Unverwechselbarkeit und Wiedererkennungswert.



BRILLEN CURDT!

Gutes Sehen fängt bei Brillen Curdt mit einer guten Beratung an, und dies kombiniert mit bester Qualität der Produkte. Die Optiker vom Lüneburger Kundenspiegel wurden bereits viermal zum Testsieger gekürt!. Dank modernster Messtechnik wird eine exakte Augenprüfung vorgenommen. Bei der Fassungs Auswahl präsentiert das Fachgeschäft die neueste Brillenmode – darunter auch extravagante Designer-Modelle – und unterstützt die Kunden, eine typgerechte Brille zu finden. (cb)

1 Bergström

Wir schaffen Erinnerungen

JETZT PLANEN FÜR EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR 2015!

Sie suchen die passende Location für Ihre Kick-off Veranstaltung Anfang 2015? Wir bieten Ihnen nicht nur den passenden Rahmen, sondern auch spezielle Pauschalen im Rahmen unserer „Winterfrühling“ Aktion.

Herzliches Willkommen und Get together? Im Foyer des Palais am Werder!
Genießer-Momente? Im Marina Café, der Lüner Mühle oder dem Canoe!
Eine geruhsame Nacht? In einem unserer komfortablen Gästezimmer!

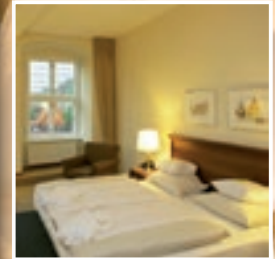
Konzentriertes und erfolgreiches Tagen?
In einem unserer 23 individuellen Tagungsräume!
Professioneller und engagierter Meetingservice sorgt für eine erfolgreiche Veranstaltung!

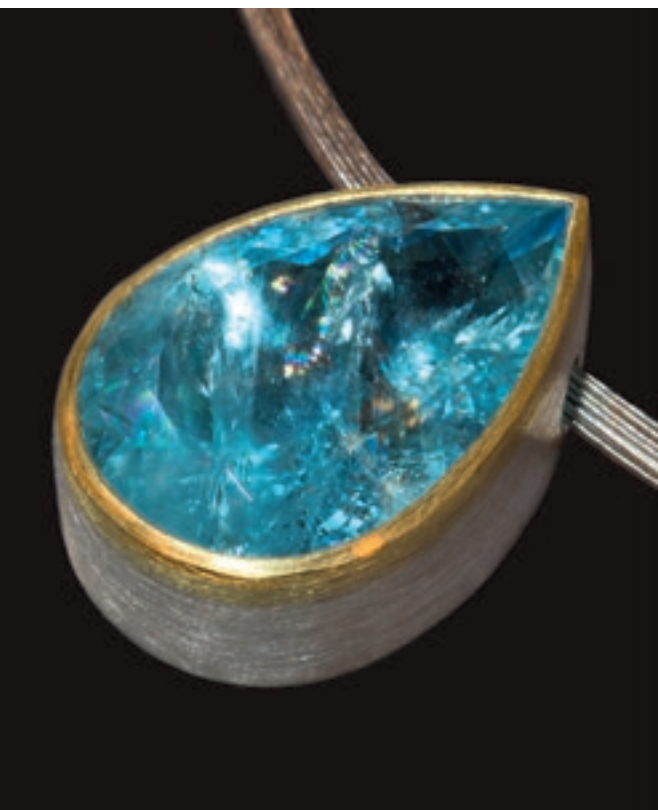
Jetzt vom 01. Januar 2015 bis 31. März 2015 unsere reduzierten Tagungspauschalen inkl. Kaffeepausen am Vor- & Nachmittag, Mittag- & Abendessen, Kaltgetränken, Ausstattung des Tagungsraums, etc. nutzen:

65,- € p. P.

(ohne Abendessen 45,-€)

weitere Infos unter www.bergstroem.de/tagen





Schmucker Ortswechsel

ÜBER DIE MEERE „GESEGELT“ UND IN LÜNEBURGS ALTSTADT EINEN NEUEN HAFEN GEFUNDEN: DAS SCHMUCKATELIER
ULRIKE KLERNER IST MITTE AUGUST AUF DER ALTSTADT 44 IM ALTEN KRÄMERHAUS VOR ANKER GEGANGEN



Über eineinhalb erfolgreiche Jahrzehnte lang war Ulrike Klerners Schmuckatelier Auf dem Meere 42 eine Kapazität für individuellen Schmuck mit einer einzigartigen Designsprache. Jahre, in denen das Team schließlich um zwei weitere Mitarbeiterinnen und eine Goldschmiedemeisterin wuchs und die Räumlichkeiten für die zahlreichen Unikate – vor allem aber für die Ideen, die noch auf ihre Umsetzung warteten – nicht mehr genügend Platz boten. Der Lüneburger Altstadt fühlte sich Ulrike Klerner nach wie vor verbunden, und so fand sie im August 2014 auf der Altstadt 44 / Ecke Obere Ohlingerstraße im jüngst restaurierten „alten Krämerhaus“ neue Arbeits- und Ausstellungsräume. Der historische Charme des 1429 erbauten architektonischen Kleinods ist

hier erhalten worden und bildet jetzt einen beeindruckenden Kontrast zur modernen Ladengestaltung. Mit ihren gläsernen Vitrinen und der lichtgebenden Fensterfläche ist nun viel Raum vorhanden, auf dem sich die goldenen und silbernen Unikate neben edlen Steinen von ihrer schönsten Seite zeigen können; auch großformatige Kunst oder die filigranen Raku-Keramiken eines Amrumer Künstlers haben hier einen Platz erhalten.

In der historischen Architektur in Verbindung mit dem zurückhaltenden, geradlinigen Ladendesign sind einladende, lebendige Räume entstanden, die mit dem Wechsel der Ausstellungsstücke wachsen und sich wandeln dürfen. Übernommen worden ist aus dem früheren Ladenkonzept die Integration der Werkstatt in die Ausstellungsfläche.

Auch jetzt entstehen die edlen Unikate, die für ihre konsequent klare Handschrift weit über Lüneburgs Grenzen gefragt sind, direkt vor den Augen der Kunden. Eine klare Formensprache wie auch die besondere Beschaffenheit der Edelmetalle, der Steine und Perlen sind signifikant für die Schmuckstücke, die aus diesem Atelier kommen. Vieles erweckt durch seine einzigartige organische Form oder markante Oberfläche den Anschein, als sei es natürlich gewachsen. Immer wieder findet die Künstlerin mit dem Verschluss einer Kette oder durch das Einfügen eines Elements eine Möglichkeit, klassische Formen aufzubrechen und sie zu echten Hinguckern zu machen. Auch Ulrike Klerners Faible für die Verarbeitung von reinem Silber und Gold ist unkonventionell. Diese Arbeiten bringen die Eigenschaft mit, dass sie weicher sind als die Legierungen und somit im Lauf der Zeit individuelle Gebrauchsspuren durch ihren Träger erhalten. Schon die zahlreichen ausgestellten Schmuckstücke sind einen Besuch in Ulrike Klerners Schmuckatelier Auf der Altstadt 44 wert. Wer sich seinen Schmuck hingegen „auf den Leib geschmiedet“ lassen möchte, für den entwickelt Ulrike Klerner auch gänzlich neue Ideen. (nm)

Ulrike Klerner Schmuckatelier

Auf der Altstadt 44
21335 Lüneburg
Tel.: (4131) 39 19 29
www.ulrike-klerner.de



Öffnungszeiten: Mo.: geschlossen
Di, Do, Fr.: 11.00–18.00 Uhr
Mi.: 11.00–13.00 Uhr
Sa.: 11.00–14.00 Uhr

ULRIKE KLERNER
S c h m u c k a t e l i e r



MICHAEL UND CHRISTOS DOVAS

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

In Deutschland geboren, in Griechenland aufgewachsen, seit Jahrzehnten in Lüneburg zu Hause: Michael und Christos Dovas setzten 2007 mit dem „Comodo“ ihre Vision einer Mehrgenerationen-Gastronomie um. Die Eigenschaften zweier gegensätzlicher Charaktere führten hier zum unternehmerischen Erfolgsmodell.

Das Gastronomen-Gen wurde Euch beiden quasi in die Wiege gelegt. Eure Eltern blicken selbst auf eine langjährige Selbständigkeit in diesem Berufszweig zurück.

Michael Dovas: Das könnte man so sagen. Unsere Eltern lernten sich 1972 in Gifhorn kennen. Beide waren wenige Jahre zuvor aus Griechenland gekommen, um sich hier ein neues Leben aufzubauen – was zeigt, dass es schon damals nicht gut um den dortigen Arbeitsmarkt stand. 1973 heirateten sie in Hannover, und mein Vater, der als Mechaniker und Schweißer arbeitete, half an den Wochenenden bei seinem Bruder in einem Kneipenrestaurant aus. Daraus entwickelte sich mehr und mehr der Traum vom eigenen Restaurant. Es wurde eisern gespart, auch die Bank und die Brauereien half etwas nach – und so konnten sie bald ihr erstes eigenes griechisches Restaurant in Celle eröffnen. 1974 wurde dann Michael geboren.

Ihr beide kamt 1974 bzw. 1976 auf die Welt, als Eure Eltern den Schritt in die gastronomische Selbstständigkeit taten. Wie familienkompatibel war diese Entscheidung?

Christos Dovas: Gar nicht! Unsere Eltern merkten schnell, dass für uns Kinder kaum mehr Zeit blieb. Also wurden wir zu Oma und Opa ins ländliche Griechenland zurückgeschickt – Michael ein Jahr

vor mir, da muss er etwa zwei Jahre alt gewesen sein und ich entsprechend ein Jahr später mit drei oder vier. Wie die meisten Immigranten hatten auch unsere Eltern geplant, nach einigen Jahren zurück in die Heimat zu gehen. Etwa ein Jahr waren sie dort, doch hatte sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt kaum geändert. In Deutschland hatten sie weitaus größere Chancen, und so gingen wir im September 1984 als Familie zurück, diesmal landeten wir in Lüneburg. Dort eröffneten unsere Eltern das „Apollo“ am Kreideberg in der Stöteroggestraße. Für uns bedeutete das Aufwachsen in einer Gastronomenfamilie: früh selbstständig werden. Von der ersten Klasse an bin ich morgens alleine aufgestanden und mit meinem Bruder zu Fuß in Richtung Schule gegangen. Mittags gab es eine schnelle Mahlzeit im Restaurant, danach ging es weiter zum Griechischunterricht, den wir auf Wunsch unserer Eltern besuchten. So waren wir meist erst spät wieder zu Hause.

Michael Dovas: Als wir älter waren, halfen wir im Restaurant aus – wochentags und auch an den Feiertagen bis in den Abend hinein. Während unsere Freunde ins Kino gingen, sich trafen, arbeiteten wir. *Christos Dovas:* Lange Jahre habe ich dies verflucht – auch den elenden Griechischunterricht, für den wir unsere wenige Freizeit opfern mussten. Heute bin ich unseren Eltern sehr sehr dankbar,



weil sie uns damit ein großes Stück Bildung mitgegeben haben.

Ihr kamt aus Griechenland in eine Euch fremde Kultur; wart Ihr Kinder mit der Sprache vertraut?

Christos Dovas: Überhaupt nicht. Wir konnten nicht ein einziges Wort Deutsch. Michael wäre eigentlich bereits in die dritte Klasse gekommen, ich in die zweite. Beide wurden wir eine Klasse heruntergestuft, damit wir überhaupt mitkamen.

Michael Dovas: Unsere Eltern meldeten uns gleich im Fußballverein an – Sport ist eine universelle Sprache, so dachten sie sich. Und damit hatten sie recht!

Christos Dovas: Wir sind dort sehr herzlich aufgenommen worden – wie übrigens überall in Lüneburg – fanden schnell Freunde. Dadurch wurde Lüneburg in kürzester Zeit zu einer neuen Heimat.

Euer Werdegang führte Euch zunächst in gänzlich andere Richtungen.

Michael Dovas: Nach der Schule begann ich eine Ausbildung zum Sparkassenkaufmann, stellte aber schnell fest, dass dies ein viel zu trockener Bereich für mich war. Ich fühlte mich in den kreativen Berufen wohler, hatte bei St. Pauli in der A-Jugend gespielt, einen Anruf vom HSV bekommen. Also brach ich die Ausbildung ab, was zur Folge hatte, dass der Haussegen gehörig schief hing. Da ich etwas „Ordentliches“ lernen sollte, schloss ich eine Lehre zum Groß- und Einzelhandelskaufmann an und beendete sie auch mit Erfolg. Dennoch wurmte mich schon seit langem der Gedanke, mich in der Gastronomie selbständig zu machen. Also sammelte ich erste Erfahrungen in der Systemgastronomie, erhielt dann die Gelegenheit, im



Michael Dovas

geboren 1974 in Hannover

Beruf: selbständiger Gastronom

als Gesamtkonzept aufgegangen. An dieser Stelle gebührt ein ganz besonders großes Dankeschön unseren Eltern, die uns in dieser Situation mental, immateriell und auch finanziell unterstützt haben, und natürlich auch unseren Familien, die diese unsere Entscheidung bis heute mittragen.

Erstaunlich ist, dass Euch die Erlebnisse Eurer Kindheit letztendlich nicht davon abhielten, diesen beruflichen Weg einzuschlagen.

Christos Dovas: Wenn ich ehrlich bin, dann verbindet mich mit der Gastronomie eine Art Hassliebe. Einerseits bin ich jeden Tag glücklich, diese Entscheidung getroffen zu haben; andererseits ist es auch ein immerwährender Kampf, die Balance zwischen Beruf und Privatleben zu halten. Die Erlebnisse in unserer Kindheit haben uns geprägt, deshalb versuchen wir heute, möglichst sensibel mit unserer privaten Zeit umzugehen und bewusst dem Familienleben Raum zu geben, auch wenn dies nicht immer gelingt. Ich bin seit 13 Jahren sehr glücklich verheiratet, habe zwei tolle Kinder, die Verständnis dafür haben, das mit dem Comodo ein weiteres Familienmitglied hinzugekommen ist.

Michael Dovas: Es gibt nicht einen Feiertag, nicht ein Weihnachtsfest oder Silvester, das wir mit unseren Familien geruhsam in den eigenen vier Wänden verbringen. In diesen ersten sieben Geschäftsjahren haben wir so gut wie jeden Tag gearbeitet. Und trotzdem gehe ich noch heute mit einem Lächeln zur Arbeit. Vielleicht deshalb, weil es unser „Baby“ ist, das sich mit uns gemeinsam entwickelt. Auch meiner Frau bin ich daher dankbar, dass sie Verständnis für meine Arbeit hat.

Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft in Lüneburg. Ich hatte mit 15 Jahren schon meine heutige und fantastische Ehefrau Susana kennen gelernt und konnte mir eine Fernbeziehung überhaupt nicht vorstellen. Nach erfolgreich beendeter Ausbildung erhielt ich eine Anstellung bei Sallier Immobilien, denen ich noch heute dankbar für die große Chance bin, ein Unternehmen, für das ich rund viereinhalb Jahre sehr gerne tätig war!

2007 eröffnetet Ihr im ehemaligen Kerber-Haus am Schragenplatz das Comodo.

Michael Dovas: Bis dahin war es ein steiniger Weg, der erst nach rund zwei Jahren der Vorbereitung konkret Gestalt annahm. Aus dem Coffee-Shop, den wir ursprünglich planten, wurde schließlich eine Gastronomie auf insgesamt 500 qm Quadratmetern. Eine echte Herausforderung!

FÜR UNS BEDEUTETE DAS AUFWACHSEN IN EINER GASTRONOMENFAMILIE: FRÜH SELBSTSTÄNDIG WERDEN.

Alcedo in Adendorf das alcino Kinderland als Geschäftsführer zu leiten und den gastronomischen Bereich mit Leben zu füllen – eine wunderbare Chance, für die ich bis heute dankbar bin, denn hier lernte ich fürs Leben.

Christos Dovas: Nach dem Abitur hatte ich zunächst vor zu studieren, entschied mich dann aber – der Liebe wegen – für eine Ausbildung zum

Christos Dovas: Und je weiter Michaels Planung gedieh und je intensiver er sich mit dem Thema Selbständigkeit beschäftigte, desto mehr fing auch ich Feuer. Aus der Idee, dass ich ab und an mal am Wochenende aushelfe, wurde schließlich eine unternehmerische Partnerschaft. Und wir hatten großes Glück: Alle Erwartungen, alle Ideen, die wir anfangs eher spekulativ umsetzten, sind

Nach wie vor gibt es einen engen Familienzusammenhalt mit Vater und Mutter, beide sind heute Teil des Comodo-Teams.

Michael Dovas: Unsere Eltern sind vor allem für die Warenkontrolle und Vorbereitung zuständig, alles geht durch ihre erfahrenen Hände.

Christos Dovas: Und natürlich sind unsere Eltern auch so etwas wie die gute Seele der Küche –

nicht mehr am Herd, dafür aber in allen Belangen der Hygiene, der Vorbereitung und Qualität. Und sollte es sie doch einmal in den Fingern jucken, dann bereiten sie für Gäste auch schon mal ihr wunderbares Tsatsiki zu.

Die familiären Bande auf das Berufsfeld auszuweiten ist nicht immer von Harmonie gekrönt. Wie sieht Eure Zusammenarbeit aus?

Christos Dovas: Das geht nur, wenn man gemeinsam bereit ist, durch Dick und Dünn zu gehen. Tatsächlich ist es das alte Sprichwort „Blut ist dicker als Wasser“, das immer wieder dazu führt, dass wir nach Kompromissen und letztendlich nach einem gemeinsamen Weg suchen – zugeben, nicht immer ganz ohne verbale Kämpfe.

Michael Dovas: Christos ist der Analytische, der Kopfmensch, ich hingegen bin der Emotionale, der gerne spontan aus dem Bauch heraus entscheidet. Das diese Verschiedenartigkeit Explosionspotential bietet, liegt auf der Hand. Mein Wunsch war es deshalb von Anfang an, dass aus zwei unterschiedlichen Meinungen, aus Schwarz und Weiß, immer ein Grau werden möge; mit anderen Worten: dass wir es immer schaffen, den Mittelweg zu finden.

Ist jeder für einen anderen Bereich zuständig?

Michael Dovas: Ich kümmere mich ums Personal, um Einstellungen und Verträge wie auch darum,

ZUM TRADITIONELLEN NEUJAHRSESSEN WIRD IN EINEM GEBÄCKSTÜCK EINE MÜNZE VERSTECKT. DEMJENIGEN, DER SIE FINDET, WIRD EIN GLÜCKLICHES JAHR BESCHERT.

dass Abläufe reibungslos funktionieren. Wenn Not am Mann ist, unterstütze ich auch schon einmal im Service, bin derjenige, der nah am Gast ist.

Christos Dovas: Mich findet man entweder am Tresen oder aber im Büro mit meiner Ehefrau Susana, die mich dort sehr unterstützt, im Background also. Ich bin eher für den kaufmännischen Bereich zuständig, für das Marketing und alle administrativen Dinge.

Ihr sagtet es: Da treffen zwei unterschiedliche Charaktere aufeinander. Welche Eigenschaften zeichnen Euch aus?



Christos Dovas

geboren 1976 in Celle

Beruf: selbständiger Gastronom

Michael Dovas: Und zum traditionellen Neujahrseessen wird in einem Gebäckstück eine Münze versteckt. Demjenigen, der sie findet, wird ein glückliches Jahr beschert.

Wo tankt Ihr in Eurer wenigen Freizeit Energie?

Christos Dovas: Bei mir ist es ausschließlich meine Familie. Ein Tag bei meinen zwei Kindern und meiner Frau zu Hause lädt meine Batterien vollständig auf. Ich kann wunderbar auf dem Sofa liegen oder am Tisch mit meinen Kindern Hausaufgaben machen, den Kamin anfeuern... herrlich! Ein Urlaub fern der Heimat würde dies nie bewerkstelligen können.

Michael Dovas: In unserem Garten auf der Terrasse sitzend eine Zigarre rauchen, das ist für mich der schönste Ort, um auszuspannen und die Seele baumeln zu lassen. Und dann sind da natürlich mein Neffe und meine Nichte, für die ich jederzeit alles stehen und liegen lasse.

Kaum ein Jahr, in dem Ihr Euch für Eure Comodogäste nicht etwas Besonderes überlegt habt. Was wird es in 2015 sein?

Christos Dovas: Wir werden mit einer neuen Eventreihe beginnen, mit vier großen Mottopartys, die am 30. April mit der „White Party“ den Tanz in den Mai eröffnen. Dazu werden wir die Räume nahezu komplett ausräumen und mit einem DJ für gute Stimmung auf dem Parkett sorgen. Die Dirndl-party folgt dann traditionell im September zur „Wiesn“-Eröffnung, und wir werden uns auch wieder für die Lünepost-Karaoke bewerben, wie auch für die „Nacht der Clubs“. Dazwischen werden wir unseren Gästen zu monatlichen Mini-Events wie das Barbecue-Fest zu Ostern einladen. Kleinere wöchentliche Specials an bestimmten Tagen werden immer wieder mit Angeboten verfeinert. Natürlich denken wir auch mal wieder über weitere Umbaumaßnahmen nach. Das bleibt jedoch eine Überraschung und damit spannend! (nm)

Christos Dovas: Die gute Nachricht lautet: Unsere Ideen, unsere Meinungen stimmen zu 50% überein. Die schlechte: Die anderen 50% weichen völlig voneinander ab. Michael ist der Emotionalere, derjenige, der durch und durch impulsiv entscheidet. Er kann sich spontan für etwas begeistern und prescht dann oft zu schnell vorwärts, ohne das Für und Wider der Dinge abzuwägen.

Michael Dovas: Christos ist der Analytische, der Kopfmensch, derjenige, der erst dann entscheidet, wenn wirklich alle Seiten beleuchtet sind und alle Argumente auf eine eindeutige Entscheidung hinweisen. Er bremst mich, lässt mich noch einmal über die Sache schlafen. Zuweilen kann mich dies

so richtig auf die Palme bringen. Meist aber ergeben wir beide die perfekte Mischung.

Wie viel griechische Kultur, wie viele Rituale sind bei Euch zu Hause noch lebendig?

Christos Dovas: Oh, sehr viele, vor allem die schönen Rituale, die dort zu allen Festivitäten Brauch sind. Ostern feiern wir mit den roten, hartgekochten Eiern, die als Glückssymbole aneinandergeschlagen werden. Auch die Namenstage feiern wir ausgiebiger als den Geburtstag. Zu diesem bekommt jeder Anrufe von den jüngeren Familienmitgliedern, damit zollt man den Älteren Respekt.

Lange-weil-o-mat

ZEIT IST GELD, SAGT DER VERSTAND; ZEIT IST ZIGARRE, SAGEN DIE GRAUEN HERREN; ZEIT IST LANGWEILIG, SAGT DER „CYBÜRGER“ UND VERWEILT IM NETZ



Jahresenden und -anfänge laden allerorten mit einer Reflexion auf einen bestimmten Zeitraum ein. Etwas indiskrete Fragen verbreiten sich – im Hohlraum nach der Weihnachtsbeschallung – zwischen den Feiertagen. Und in die an Taubheit erinnernde Stille nach der ganzen Knallerei spricht ein unbequemer Geist: Wie war's denn so, mit den Vorsätzen vom letzten Januar? Haben Sie sich mit unseren Vorschlägen bis in den Mai gerettet, oder war schon im Februar mit „weniger Surfen, mehr Hund ausführen“ Schluss? Gassi gehen ist aber auch wirklich langweilig. Häufig nass, dauernd muss man warten, Stöckchen werfen und den Hund suchen. Außerdem wären die durchschnittlich 230 Minuten, die deutsche Angestellte und Beamte (privat) im Netz verbringen, knapp vier vor die Hunde gegangene Stunden bzw. 'glatt für die Katz', hätten Herrchen und Frauchen sich an diesen Vorsatz gehalten.

Vor allem Herrchen braucht diese Zeit, für deren Vertreib er am liebsten auf Pornoseiten surft – zumindest nach Aussage des Rankings der Nationen, wo diese Tätigkeit unangefochten Platz Nr. 1 belegt. 12,47 % des gesamten deutschen Internet-Traffics macht das aus, der globale Durchschnitt liegt bei 7,65 %. Frauen, Jugendliche und Kinder dagegen lieben Facebook. Keine andere Seite ist höher frequentiert. Doch nichts ist gegen Langeweile so wirksam wie Katzencontent (QUADRAT berichtete), der Anbau virtueller Bohnen und Kohl, ein Quiz zur Seelenfarbe und dem eigenen Celebrity-Status sowie die Beschimpfung anderer Idioten, die offensichtlich nichts Besseres zu tun zu haben, als unflätige Kommentare unter süße Strickanleitungen zu setzen.

Facebook aber hat – stand irgendwo – dieses Jahr beschlossen, seinen Algorithmus dahingehend zu ändern, dass zugunsten seriöser Nachrichten auf dem Dashboard unterhaltende Inhalte stärker gefiltert werden sollen. Nur so ist es erklärbar, dass Menschen zum gepflegten Ennui in der Realität aufrufen und Dinge posten wie: „Das Internet endet hier. Du kannst jetzt nach draußen gehen und etwas Anderes machen. (Die Grafik dort ist übrigens auch besser).“ (ke)



M&M IMMOBILIEN GMBH

- Immobilien zum Kauf
- Immobilien zur Miete
- Anlageimmobilien
- Grundstücke
- Neubauten

**Bestens beraten bei
Manzke Immobilien.**

Auch in 2015!

**Gewerbegebiet 1
21397 Volkstorf
Ansprechpartnerin:
Barbara E. Santo
Telefon 04137 / 814-114
Telefax 04137 / 814-301
www.manzke-immobilien.de**



NEU IM SCALA PROGRAMMKINO JANUAR

DIE SPRACHE DES HERZENS

AB 01.01.

F 2014 – Regie: Jean-Pierre Améris
– mit: Ariana Rivoire, Isabelle
Carré, Brigitte Catillon



Ende des 19. Jahrhunderts wird die blind und gehörlos geborene Marie Heurtin als Zehnjährige in ein Kloster gebracht, damit sich die Nonnen um das Mädchen kümmern, das „als wildes kleines Tier“ gilt. Die junge Ordensschwester Marguerite kümmert sich um das verstörte Kind, das erst sehr langsam Vertrauen zu ihr fasst – und gegen alle Voraussagen die Gebärdensprache und später die Blindenschrift lernt und Zugang zur Außenwelt findet. Zwischen fürsorglicher Lehrerin und widerspenstigem Zögling entwickelt sich eine innige Freundschaft. „Die Sprache des Herzens“, diese Kaspar Hauser-Geschichte ohne Krimi, ist tatsächlich ein unbeschreibliches filmisches Wunder, das sich nur mit allen Sinnen erleben lässt.“ (programmokino.de)

DIE SÜSSE GIER

AB 08.01.

I/F 2013 – Regie: Paolo Vizi – mit:
Fabrizio Bentivoglio, Fabrizio
Gifuni, Valeria Bruni Tedeschi



Dank Finanzspekulationen führen Giovanni und Carla Bernaschi mit ihrem Sohn Massimiliano ein luxuriöses Leben. Ganz anders sieht es bei den Ossolas aus: Dino arbeitet erfolglos als Immobilienmakler, seine Frau Roberta ist mit Zwillingen schwanger, die Familie steht kurz vor dem Bankrott. All ihre Sorgen könnten jedoch mit einem Schlag durch den Einkauf in den Hedgefonds der Bernaschis weggewischt werden. Bereits die Beziehung zwischen Massimiliano und Dinos Tochter aus erster Ehe verbindet die so unterschiedlichen Familien – doch der Unfall eines Radfahrers an Heiligabend ändert schließlich alles ...

FRAU MÜLLER MUSS WEG

AB 15.01.

D 2014 – Regie: Sönke Wortmann – mit: Gabriela M. Schmeide, Justus von Dohnányi, Anke Engelke

Bei einem Treffen mit der Klassenlehrerin Frau Müller gibt es einiges zu bereden. Wie sollen es die Kinder mit so einem Zeugnis aufs Gymnasium schaffen? Die Karrierefrau Jessica



erklärt sich schnell zur Sprecherin der Eltern. Der arbeitslose Wolf versucht, das Gespräch auf sein Kind zu lenken. Patrick und Marina geht es vor allem um die Ausgrenzung ihres Sohnes, während Katja nur aus Solidarität mitgekommen ist, denn ihr Sohn ist der Klassenbeste. Doch Frau Müller hat nicht vor, die Klasse abzugeben. Stattdessen konfrontiert sie die Eltern mit dem Verhalten ihrer Kinder ...

THE IMITATION GAME

AB 22.01.

GB 2014 – Regie: Morten Tyldum
– mit: Benedict Cumberbatch,
Keira Knightley, Matthew Goode



Der Mathematiker Alan Turing ist so verschoben wie grandios. Dank seiner Fähigkeiten gelingt es dem britischen Geheimdienst im Zweiten Weltkrieg, die Codierung der deutschen Enigma-Maschine zu knacken, mit der die Nazis ihre Befehle verschlüsseln. Dieses Wissen hat entscheidenden Einfluss auf den Kriegsverlauf. Der Sieg der Alliierten beschert

dem Genie indes keinen Triumph. Seine Meisterleistung bleibt jahrzehntelang top secret. Schlimmer noch: wegen seiner Homosexualität wird er in den 50er Jahren verurteilt und in den Suizid getrieben.

WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.

AB 22.01.

D 2014 – Regie: Burhan Qurbani – mit: Jonas Nay, Joel Bamsn, David Striesow, Saskia Rosendahl



Rostock-Lichtenhagen 1992. Jugendliche randalieren gegen Polizei und Ausländer. Auch Stefan streift mit seiner Clique durch die Gegend. Ohne Job und Aufgabe finden die Freunde nur sich selbst als Ziel kleinerer und großer Grausamkeiten. Auch Lien lebt dort, im sogenannten Sonnenblumenhaus, das von Vietnamesen bewohnt wird. Sie glaubt in Deutschland eine Heimat gefunden zu haben und will bleiben. Ihr Bruder dagegen plant die Rückkehr, weil er vor dem Hintergrund der wachsenden Anfeindungen um die Zukunft seiner Familie fürchtet.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

VALERIA
BRUNI TEDESCHI

FABRIZIO
BENTIVOGLIO

VALERIA
GOLINO

FABRIZIO
GIFUNI

MATILDE
GIOLI

GUGLIELMO
PINELLI



SIE HABEN AUF DEN RUIN IHRES
LANDES GESETZT. UND GEWONNEN.

AB 08. JANUAR
IM KINO

EIN FILM VON PAOLO VIRZI

DIE SÜßES GIER

IL CAPITALE UMANO

Hamburg: 3 x kulinarisch

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

SAFTIGE GRILLSPIESSE: DIE SPIESSEREI

Die Spiesserei ist ein kleine, moderne Grillbar mit stilvollem Ambiente im Herzen des Hamburger Univiervtels. Wie der Name schon sagt, dreht sich hier fast alles um den Spieß! Serviert werden kleine



kulinarische Gaumenfreuden für jede Gelegenheit. Ob als schneller Snack, als perfekte To-go-Variante im Sandwich oder als Bestandteil einer gemütlichen Tapas-Runde mit einem Gläschen süffigen Wein: Immer ist ein auf den Punkt gegrillter Spieß im Spiel – aus Fleisch, Fisch oder vegetarisch. Dazu gibt es hausgemachte Beilagen wie Kartoffelecken mit Kräutern, Dips wie Limonencreme oder Salsa sowie weitere kleine Köstlichkeiten und Salate. In den offenen Küchenbereich kann der Gast beim Zubereiten der Speisen zuschauen. Herzstück der Küche ist ein eigens für die kleine Portionierung angefertigter Spezialgrill, der für saftig gegrillte, aromatische Spießchen sorgt. Tagsüber wird direkt am Tresen bestellt, ab 18.00 Uhr servieren die sympathischen Servicekräfte an den Tischen. Besonders hervorzuheben ist neben den Speisen auch das besondere Ambiente. Das Petit Bistro besticht mit klaren Linien aus dunklem Holz und kühlem Beton, Delfter Fliesen und stuckverzierten, hohe Hamburger Altbau-Decken – ein stylischer Mix inmitten der Grindelallee.

Wo: Grindelallee 32

Wann: Mo. – Sa.: 11.30 – 23.30 Uhr

Web: www.spiesserei.de

HOMEMADE BURGER: BURGERLICH

Seit dem 24. November gibt es ein neues Burger-Restaurant in der Hamburger City. „Burgerlich“ im Speersort 1 verspricht „no ordinary Hamburger“. Die Inhaber Sven Freystatzky und Gregor Gerlach



setzen vor allem auf Transparenz, Regionalität und Nachhaltigkeit. Die Küche ist offen, die Burger „to go“ werden in Schachteln aus Bagasse, einem Nebenprodukt der Zuckerherstellung, verpackt. Die Burgerpatties bestehen aus 100 % Rindfleisch regionaler Anbieter und werden täglich frisch produziert. Ganz nach dem Motto „Für jeden Geschmack den richtigen Burger“ gibt es hier die unterschiedlichsten Varianten – vom klassischen Burger bis zur vegetarischen Variante. Auch die drei Brötchensorten Brioche, Sesam und Vollkorn sorgen für zusätzliche Vielfalt auf den Tellern. Als Beilage kommen neben den klassischen Pommes auch die hauchdünn geschnittenen „Allumettes“ und Chips aus der hauseigenen Kartoffelmanufaktur hinzu. Frische Salate runden das vielfältige Angebot des Premium-Burger-Konzeptes ab. Bestellt wird übrigens ganz zeitgemäß über eine elektronische Speisekarte direkt am Tisch.

Wo: Speersort 1

Wann: Mo. – Do.: 11.30 – 23.00 Uhr, Fr. – Sa.: 11.30 – 00.00 Uhr, So.: 11.30 – 23.00 Uhr

Web: www.burgerlich.com

ZARTES GEBÄCK: MACARON-BOUTIQUE

Sie sind bunt, luftig-leicht und einfach nur köstlich: Macarons, das klassisch-französische Baisergebäck aus Mandelmehl. In Frankreich haben die himmlischen Doppelkekse bereits einen wahren



Kultstatus erreicht. Peter Eckerlin gründete im September 2012 gemeinsam mit zwei Freunden die Feingebäcke KEG. Mit ihr entstand die Marke „feine Macarons“. In seiner Macarons-Manufaktur in Bergedorf stellt Eckerlin das süße Luxusgebäck mit dem typischen Textur-Dreiklang selber her: knusprige Außenhaut, ein mürbes, weiches Mandelbaiser-Inneres und die cremige, geschmackvolle Ganache im Innern. Die Baisermasse besteht aus Eiweiß, Puderzucker und fein gemahlene Mandeln; je nach Sorte werden Gewürze und Lebensmittelfarbe zugegeben. Die Füllung (Ganache) besteht aus einer Sahnebasis oder 100%igem Fruchtpüree und wird mit echter Vanille, Minze oder Ingwer verfeinert. Ob Karamell mit Meersalz, dunkle Schokolade mit Ingwer, Vollmilchschokolade mit Maracuja oder weiße Schokolade mit Vanillesahne und Olivenöl – in der Macaron-Boutique ist für jeden noch so erlesenen Geschmack etwas dabei. Eckerlins feine Macarons sind übrigens auch im Café Zeitgeist in Lüneburg erhältlich! (ak)

Wo: Holtenklinker Straße 1

Wann: Mi. – Fr.: 11.00 – 18.00 Uhr, Sa.: 10.00 – 14.00 Uhr

Web: www.feine-macarons.de

Glücksehs ne Joar

Silvester ohne prächtiges Feuerwerk, Sekt und Krapfen? In Deutschland ist der Jahreswechsel mit allerhand Brauchtum und Aberglaube verbunden



Es ist jedes Jahr dasselbe Spektakel – ob in Lüneburg oder Landshut, in Dresden oder Düsseldorf: Man lässt die Korken knallen, vertreibt böse Geister mit einem Feuerwerk und wünscht den Liebsten mit Glücksklee und Schornsteinfeger Glück für das neue Jahr. Mit dem Sektglas in der einen und der Wunderkerze in der anderen Hand prostern wir einander zu und wünschen uns „Prosit Neujahr“ oder „Guten Rutsch“. Anschließend wird noch einmal ordentlich Prickelwasser nachgeschenkt, ein weiterer Feuerwerkskörper gezündet und vielleicht sogar das Parkett erobert. Dabei lässt man weitere Korken knallen, und spätestens beim Katerfrühstück am Neujahrsnachmittag sind alle guten Vorsätze für das neue Jahr im trägen Gedankenbrei versickert. Alles in allem nicht gerade originell, und dennoch eine irgendwie lieb gewonnene Gewohnheit. Das Wort „Prosit“ stammt übrigens aus dem Lateinischen und heißt so viel wie „Lass es gelingen“. Auch mit dem „guten Rutsch“ ist nicht das Rutschen im eigentlichen Wortsinn gemeint. Dieser Ausdruck lässt sich von dem jiddischen Wort „Gut Rosch“ ableiten, was wiederum „guter Anfang“ bedeutet. Demnach wünscht man sich nicht (nur) einen guten Übergang in das neue Jahr sondern vielmehr einen guten Anfang und ein gutes Gelingen für geplante Vorhaben.

Zu den verbreiteten plattdeutschen Neujahrswünschen gehört auch „Glücksehs ne Joar“. Auf Hochdeutsch übersetzt heißt dies so viel wie „glückseliges neues Jahr“. Was gibt es Schöneres, als den Mitmenschen Glückseligkeit zu wünschen, bedeutet es doch: Sie gönnen einander alles Glück von Herzen. (ak)

FOTOS: 123RF.COM © MARIANNE MAYER


fabelhaft
café|wein|genuss



Das kleine Café Fabelhaft am Reichenbachplatz mit 24 Sitzplätzen bietet seinen Gästen täglich kleine Snacks, ein leckeres Frühstücksangebot und hausgemachten Kuchen.

- viele Produkte direkt aus der Region
- hausgemachte Marmeladen und Aufstrichvariationen
- portugiesische Bio Produkte (auch zum Außer-Haus-Verkauf)
- portugiesische Toastas
- Tagessuppe und kleiner Mittagssnack
- handgebrühter Kaffee im Melittafilter

Jeden Monat veranstalten wir „Chuzpe-Abende“ mit unterschiedlichen Themen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.fabelhaft-cafe.de



Fotos: Emno Friedrich

Café Fabelhaft

Reichenbachstraße 3 · 21335 Lüneburg

Mo+Di: geschlossen · Mi-Sa: 9:00-18:00 · So: 10:00-18:00

Traditionelle Chinesische Medizin

TEIL 1 DER SERIE ÜBER NATURHEILKUNDLICHE THERAPIEFORMEN



In den nächsten QUADRAT-Ausgaben möchte ich Ihnen einige Verfahren der Naturheilkunde etwas genauer vorstellen. Wenn Sie sich entschließen, eine Therapieform der Naturheilkunde zu nutzen, ist es sinnvoll sich vor der Wahl des Therapeuten mit den verschiedenen Möglichkeiten der Behandlung zu beschäftigen. Den Start macht die Traditionelle Chinesische Medizin, kurz TCM, eine Heilkunst, die sich vor weit über 2.000 Jahren in China herausbildete und über die Jahrhunderte hinweg bis heute weiterentwickelte. Sie umfasst

verschiedene therapeutische Verfahren, die auch als „Säulen“ der Traditionellen Chinesischen Medizin bezeichnet werden. Dabei werden sowohl der Körper als auch die Seele und die Umwelt als individuelle Einheit erfasst. Eine Krankheit wird immer als Zusammenspiel aus objektiven Befunden (Puls- und Zungendiagnose, Farbe der Haut, Stuhl- und Harnuntersuchungen) und subjektivem Befinden gesehen. In den Regulationskonzepten von Qi, Yin und Yang sowie den Fünf Elementen findet die Traditionelle Chinesische Medizin ihren Ausdruck:

Das Qi

Der Begriff Qi wird in der westlichen Welt mit „Energie“ übersetzt und beschreibt die Basis allen materiellen und spirituellen Lebens.

Yin und Yang

Yin und Yang verkörpern das Gegensätzliche, aber auch das Ergänzende. Das Eine kann nicht ohne das Andere sein. Yin steht zum Beispiel für den Mond, das Kalte, die Nacht, das Weibliche und für die Substanz. Typische Yang-Charaktere oder Bezeichnungen sind die Sonne, die Wärme, der Tag, das Männliche oder die (körperlose) Energie. In der TCM ist es von Bedeutung, dass sich Yin und Yang die Waage halten, denn nur so ist das Wohlbefinden des Menschen gewährleistet.

Fünf Elemente

Ein weiteres wichtiges Konzept der TCM sind die Fünf Elemente oder Funktionskreise: Wasser, Feuer, Holz, Metall und Erde. Jedem dieser fünf Elemente werden Eigenschaften wie bestimmte Jahreszeiten, Organe, Farben, Emotionen, Geschmack, klimatische Faktoren und vieles mehr zugeordnet:

- **Wasser:** Winter, Niere, schwarz, Angst, salzig, Kälte
- **Feuer:** Sommer, Herz, rot, Freude, bitter, Hitze
- **Holz:** Frühling, Leber, grün, Zorn, sauer, Wind
- **Metall:** Herbst, Lunge, weiß, Traurigkeit, Trockenheit
- **Erde:** Spätsommer (Mitte der Jahreszeiten), Milz, gelb, Grübeln, Feuchtigkeit

Diese fünf Elemente unterstützen und ergänzen sich gegenseitig, so wie sich das Jahr aus den Jahreszeiten bildet. Die den fünf Elementen zugeordneten Symptome und (Krankheits-)Zeichen signalisieren dem TCM-Arzt, welcher der fünf Funktionskreise gestört ist und wo die Ursachen dafür liegen

können. Ein Beispiel: Ein Patient leidet im Herbst unter trockenem Husten. Für den Therapeuten ist in diesem Fall erkennbar, dass das Element Metall angegriffen ist. So kann er Methoden anwenden, diesen Funktionskreis zu stärken. Auch in der Traditionellen Chinesischen Medizin wird, wie in den meisten naturheilkundlichen Therapien, nicht „repariert“, vielmehr werden Selbstheilungskräfte gestärkt und aktiviert.

METHODEN DER TCM

Akupunktur

Bei dieser mittlerweile auch in der westlichen Welt vielfach angewendeten Heilmethode werden vorgegebene Hautstellen – Akupunkturpunkte, die auf den so genannten Meridianen liegen – mit Nadeln gereizt, um den Energiefluss zu harmonisieren und die Selbstheilung zu stimulieren.

Phytotherapie

In China hat die Anwendung von Kräutern zur Erhaltung der Gesundheit bzw. Bekämpfung von

Krankheiten einen wesentlich höheren Stellenwert als bei uns, da die Arbeit mit diesen Rezepturen eine fundierte Kenntnis der Traditionellen Chinesischen Medizin erfordert.

Tuina (An Mo)

Diese Behandlungsform orientiert sich stark an der Akupunktur. Bei Tuina werden aber keine Nadeln verwendet, sondern die Meridiane und Akupunkturpunkte mittels spezieller Grifftechniken behandelt.

Qi Gong, Taiji

Im Anschluss an eine grundsätzliche Anleitung soll der Patient diese sanften Bewegungstechniken schließlich selbstständig durchführen. Ziel der Übungen ist es, Körper und Geist zu harmonisieren und zu zentrieren. Qi Gong und Taiji bestehen weniger als eigenständige Therapie, sondern werden vielmehr als wichtige begleitende Maßnahme verstanden.

Ernährung

Konsequenterweise werden auch den Nährstoffen bestimmte Eigenschaften zugeschrieben. Daher ist

eine Umstellung der Ernährung in der Traditionellen Chinesischen Medizin ein wichtiger Faktor, um ein Leben in Harmonie und Einklang führen zu können.

Wenn Sie mehr über die traditionelle Chinesische Medizin erfahren möchten, im Internet finden Sie unter www.agtcm.de viele weiterführende Informationen und Hinweise zur Therapeutenwahl.

Natürlich stehe ich Ihnen auch für Fragen zu diesem Artikel zur Verfügung. Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Jahr und vor Allem: Viel Gesundheit für 2015 !



Saskia Druskeit

Heilpraktikerin
Baumstraße 4
21335 Lüneburg
Tel: (04135) 91 90 04
www.nhp-druskeit.de

Grossmann & Berger



Wir bewerten Ihre Immobilie!

Interessieren Sie sich für eine kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie oder einen persönlichen Beratungstermin? Unsere Expertinnen sind mit langjähriger Erfahrung und umfassender Marktkenntnis gern für Sie da.

Besuchen Sie uns auch vor Ort in unserem Shop.

Grossmann & Berger macht. Immobilienbewertung.

Kurs-Start in der Kunstschule Ikarus

Hier können Kinder, Jugendliche und Erwachsene kreativ sein: Ab Februar beginnen wieder zahlreiche Kurse in der Kunstschule Ikarus, die ihr neues Zuhause in der Kulturbäckerei bezogen hat



Margaretha Stumpfenhusen

Die Landtagsabgeordnete Andrea Schröder-Ehlers trägt ihren Pony aus Tonwürstchen tief im Gesicht. Skulpturen mit ihrem Abbild stehen gleich mehrfach auf einer Fensterbank

GROSSE WERKBÄNKE VOLLER KERBEN UND FARBKLECKSE STEHEN INMITTEN DES RAUMES UND ERZÄHLEN VON UNZÄHLIGEN HIER ENTSTANDENEN ARBEITEN.

im ersten Stock der Kulturbäckerei, Dorette-von-Stern-Straße 2. Margaretha Stumpfenhusen und Anne Linhsen haben die neuen Räume der Kunstschule Ikarus bereits mit Kunstwerken aus den Händen ihrer Schüler eingerichtet. „Vieles aber lagert aber noch in den Umzugskisten“, berichten die beiden ehrenamtlichen Organisatorinnen der Kunstschule, die bis vor wenigen Wochen noch in

der alten Musikschule in der Innenstadt untergebracht war und Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Raum für kreatives Arbeiten bot. Damals fanden die Kunst- und Handwerkskurse noch

in zwei Räumen im Souterrain statt. Heute führt die Treppe zu den hellen, großzügigen Atelierräumen im Obergeschoss des neuen Kulturstandortes. Die Atmosphäre macht Lust auf Kunst: Große Werkbänke voller Kerben und Farbkleckse stehen inmitten des Raumes und erzählen von unzähligen hier entstandenen Arbeiten. Eine massive Holzkiste, dicht an die Wand gerückt, ist voll mit bun-

ten Gemälden. Mitten durchs Zimmer ist eine Wäscheleine gespannt, an der Linolschnittdrucke trocknen. Darauf fällt das Sonnenlicht von der Straßenseite durch Sprossenfenster. Auf der anderen Seite fällt der Blick durch hohe Glastüren auf die zahlreichen Künstlerateliers, die sich auf dieser Etage befinden. Margaretha Stumpfenhusen freut sich sehr über den Austausch mit den anderen bildenden Künstlern, Handwerkern, Textern und Fotografen, der so in der alten Musikschule nicht möglich war. Zuletzt durfte sie mit „ihren“ Malkindern sogar einen Blick auf die Arbeit der Restauratoren werfen, die zurzeit an der historischen Raumdecke der Rats-Apotheke arbeiten. Eine Kooperation ist man mit der Lebenshilfe eingegangen, die mit eigenen Kunstkursen künftig die Räume der Kunstschule Ikarus nutzen wird. Und auch die Förderung der Sparkasse steht. Doch dies deckt eben nur einen Teil der Mietkosten. Umso mehr freuen sich Anna Linhsen und Margaretha Stumpfenhusen, dass sich bereits viele Eltern gefunden haben, die den neu gegründeten Förderverein unterstützen und führen möchten.

Im Februar beginnt nun das neue Semester, in welchem Ikarus die Kleinsten und ebenso die Großen wieder zu neuen spannenden und kreativen Kursen einlädt – eine bunte Mischung aus Malerei, Handarbeit, Tanz, Werken und Bildhauerei. Wir stellen einen kleinen Ausschnitt aus dem Jahresprogramm vor, alle Kurse und weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.kunstschule-ikarus.de.

Die Jahreswerkstatt kostet 28 Euro monatlich und ist jeweils zum Quartalsende kündbar. Interessierte können damit an verschiedenen Kursen teilnehmen und sparen gegenüber dem Preis für Wochenkurse (acht Termine für 90 Euro). (mh)



Buchkinder

Beginn: Mo., 12. Januar, wöchentlich jeweils 15.00–16.30 Uhr. Die Kleinsten malen und schreiben ihr erstes Buch.

Papierwerkstatt

Di., 17. Februar–21. April, 16.15–17.45 Uhr. Kinder ab drei Jahren schöpfen unter Anderem selbst Papier und binden ein kleines Buch.

Zeichnatelier

Di., 17. Februar –17. März oder Di., 12. Mai –09. Juni, 16.15–17.45 Uhr. Jugendliche ab 14 J. lernen die Grundlagen des Zeichnens und den Umgang mit verschiedenen Techniken und Materialien kennen.

Holz- und Schnitzwerkstatt

Mi, 18. Februar–22. April. Kinder ab 8 J. lernen den Umgang mit Schnitzmesser, Säge, Bohrer und Co.

Be a star – Fotoshooting

Fr, 27. Februar, 16.00–18.00 Uhr und Sa, 28. Februar 11.00–15.00 Uhr. Jugendliche ab 12 Jahren werden zum Fotomodell und gleichzeitig auch zum Fotografen, Maskenbildner und Stylisten. Gemeinsam geht's dann zum eigenen Starfoto. Vorlagen aus der Welt der Prominenz erwünscht!

Frühlingshaftes Filzen

Fr., 20. März, 15.00–18.45 Uhr
Trocken gefilzt werden Nester, Ostereier und bunter Osterschmuck. Zusätzlich können nun durch die größeren Räumlichkeiten auch lateinamerikanische Tanzkurse für Kinder in der Kunstschule Ikarus angeboten werden.

Alle aufgeführten Kurse finden in der Kulturbäckerei statt. Hier werden übrigens auch Kindergeburtstage ausgerichtet, bei denen gemalt, gesägt, gewebt, gebaut oder geschnitzt wird (2,5 Stunden, max. zehn Kinder, 90 Euro). Anmeldung und weitere Infos zum Jahres- und Ferienprogramm unter www.kunstschule-ikarus.de

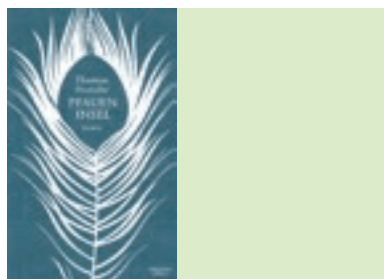


ANGELESEN JANUAR

PFAUENINSEL

THOMAS HETTICHE
KIEPENHEUER & WITSCH

Die Pfaueninsel in der Havel ist ein künstliches Paradies. In seinem opulenten und anrührenden Roman erzählt Thomas Hettiche von dessen Blüte, Reife und Verfall aus der Perspektive des kleinwüchsigen Schlossfräuleins Marie.

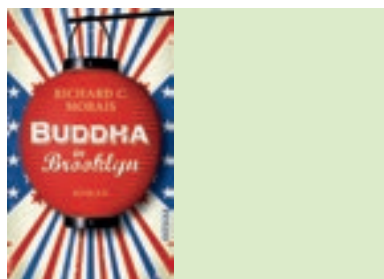


Das Buch mutet an wie ein modernes Märchen, denn es beginnt mit einer Königin, die einen Zwerg trifft und sich fürchterlich erschrickt. Kaum acht Wochen nach dieser Begegnung, am 19. Juli 1810, ist die junge Königin Luise tot – und der kleinwüchsige Christian und seine Schwester Marie leben fortan weiter unter dem Namen, den ihnen der entsetzte Aufschrei der Königin verliehen hatte: „Monster!“ Der Autor erzählt von der Gestaltung dieses preußischen Arkadiens durch den Gartenkünstler Lenné, von den Kängurus und Löwen, Hofgärtnern, Prinzen, Südseeinsulanern, Riesen, Zwergen und Mohren, die es bevölkerten. Und natürlich geht es auch um die Liebe in ihren mannigfaltigen Erscheinungsformen.

BUDDHA IN BROOKLYN

RICHARD C. MORAIS
PIPER

Manchmal begegnet einem das Lebensglück dort, wo man es am wenigsten vermutet. So ergeht es zumindest dem buddhistischen Mönch Oda, als er aus



der Stille seines japanischen Klosters ins brodelnde Herz New Yorks kommt. Doch es dauert seine Zeit, bis er erkennt, dass man noch am fremdesten Ort Freunde fürs Leben finden kann – und sogar die große Liebe.

MONSIEUR WEILT NICHT MEHR UNTER UNS

CLAUDE IZNER
PIPER

Ein Einbruch in die Wohnung seines Kompagnons versetzt den Buchhändler Victor Legris in helle Aufregung. Gestohlen wurde zwar nur ein wertloser Kelch,



doch als sich herausstellt, dass mehrere Personen ermordet wurden, die früher im Besitz des Erinnerungsstücks waren, begibt sich Legris auf die gefährliche Suche nach der Wahrheit.

NARBENHERZ

JESSICA WAGENER
ROWOHLT

Jessica ist Mitte 30, als der Krebs ihr Leben und Teile ihres Körpers zerstört. Noch während der Chemo-Therapie beschließt sie: Wenn ich das überstehe, vergeude ich keine kostbare Zeit mehr. So begibt sie sich auf die Reise ihres Lebens: Sie erlebt New York ohne Strom, lässt sich in New Orleans die Zukunft voraussagen, feiert Karneval in Rio, tanzt Tango in Buenos Aires und lernt



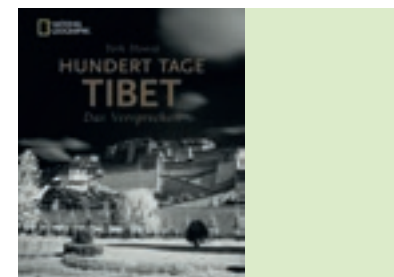
Surfen in Südafrika. Doch nicht nur die Angst vor der Krankheit reist mit, auch ihr gebrochenes Herz heilt unterwegs nicht so leicht wie gedacht.

HUNDERT TAGE TIBET – DAS VERSPRECHEN

YORK HOVEST
NATIONAL GEOGRAPHIC

Im Jahr 2011 begleitete der Fotograf York Hovest den Dalai Lama während seines Deutschlandbesuchs. Bei dieser Begegnung gab er ihm das Versprechen, sein Land zu porträtieren und der Welt zu zeigen, wie es dort heute aussieht. Nach einer einjährigen Vorbereitung begab sich Hovest auf eine atemberaubende Expedition: Hundert Tage lang war er in Tibet unterwegs – zu Fuß, auf dem Motorrad und mit dem Auto. Immer wieder wagte er sich auf schwer zugängliches und für Touristen meist verbotenes Terrain. Dieses Unterfangen gelang nur

mit der tatkräftigen Hilfe der Tibeter, die ihn an ihrem Leben teilhaben ließen und ihm ihr Vertrauen entgegenbrachten. Der Fotograf begleitete sie zu ihren geheimen Orten und gelangte bei minus 30 Grad in 6.000 Metern Höhe an die



Grenzen seiner physischen Belastbarkeit. In eindrucksvollen Bildern fängt er nicht nur die erhabene Landschaft ein, sondern mit ergreifenden Porträts tibetischer Nomaden und Mönche auch die Seele dieses geheimnisvollen Landes.

KLÄR MICH AUF

KATHARINA VON DER GATHEN
KLETT

Wie viel Aufklärung brauchen Kinder im Grundschulalter? So viel, wie sie selbst wollen, sagen Fachleute. Und was wollen Kinder wissen? Das sehen Sie auf den handgeschriebenen Zetteln, die in



„Klar mich auf“ abgebildet sind. All diese Zettel holt die erfahrene Sexualpädagogin Katharina von der Gathen aus einem anonymen Briefkasten, wenn sie mit Grundschulkindern über Körper, Liebe und Sexualität spricht. Unser Block verzamelt die wichtigsten dieser Fragen und gibt Antwort – warmherzig und mit

viel Gespür für das, was Kinder wirklich wissen wollen. Anke Kuhl interpretiert mit ihren cartoonartigen Bildern die Fragen auf witzige, lebensfrohe und behutsame Weise.

SCHAMANE

KIM STANLEY ROBINSON
HEYNE

Europa vor 30.000 Jahren: Eistaucher heißt der Waisenjunge, den der Schamane Dorn aus dem Lager schickt, um zwei Wochen allein und ohne Hilfsmittel in der Wildnis zu überleben. Er ist auserwählt, Dorns Nachfolge anzutreten, und dazu muss



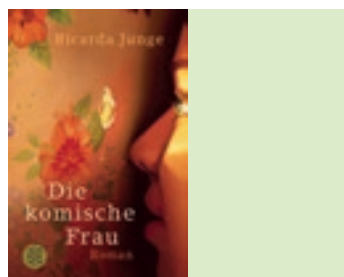
er nicht nur lernen, in der Natur zu überleben, sondern auch, die Natur und alles, was Teil von ihr ist, zu verstehen. Auf sich allein gestellt, begegnet Eistaucher den wilden Tieren der Eiszeit und einer anderen Menschenart, die Jagd auf ihn macht – das Abenteuer seines Lebens beginnt. Ein atemberaubendes Panorama des steinzeitlichen Europas und eine faszinierende Nacherzählung der Menschwerdung.

DIE KOMISCHE FRAU

RICARDA JUNGE
FISCHER

Lena und Leander ziehen mit ihrem Sohn von Hamburg nach Berlin in einen der stalinistischen Prachtbauten nahe der Karl-Marx-Allee. In diesen

Häusern, einst verdienten Kommunisten vorbehalten, sind auch Jahre nach der Wiedervereinigung die alten Strukturen und Seilschaften noch



lebendig. Belustigt beobachten die Neuzugezogenen die alten Mieter, die hier seit Jahrzehnten wohnen und noch heute ihr Hausbuch führen. Dann trennen sich Lena und Leander und plötzlich geschehen merkwürdige Dinge: Hatte Lena die Fenster nicht geschlossen? Hat sie wirklich vergessen, die Kerzen zu löschen? Und wen sieht ihr kleiner Sohn, wenn er immer öfter von der „komischen Frau“ spricht?

TRICK 17

365 ALLTAGSTIPPS: LIFEHACKS
FÜR ALLE LEBENSLAGEN
BENJAMIN BEHNKE, KAI D. DU
FRECH

Haben Sie's gewusst? Die Computertastatur reinigt man ganz einfach mit einem Haftnotizblatt von Staub und Krümeln, in Hartfolie einge-



schweißte Gegenstände lassen sich schnell mit einem Dosenöffner befreien und ein schwer erreichbarer

Kerzendocht lässt sich am besten mit einer angezündeten Spaghettinudel entzünden. Altbekanntes wie Gummiring, Klammer, Trinkhalm oder Klorollen wird umfunktionierte und hilft, Alltagsaufgaben zu erleichtern. Hier finden Sie 365 Low-Budget-Tipps und kleine Kniffe, die das Alltagsleben einfacher machen.

DAS DAO LEBEN

ANNETTE OELKERS / LAOZI
RYVELLUS

Schon vor 2.500 Jahren wurde einer der weltweit auflagenstärksten Lebensratgeber von Meister Laozi, das „Daodejing“ (oder „Tao Te King“), verfasst. Seinen lebenspraktischen Ansatz herauszuarbeiten und uns nutzbar zu machen ist das Anliegen dieser neuen Übersetzung. Sie unterscheidet sich von vorausgegangenen Veröffentlichungen: Deutschsprachige Buchtitel beruhen vielfach auf einer Übersetzung durch Richard Wilhelm, der zwar ein bedeutender Sinologe, zugleich aber



auch Theologe und Missionar war; so treffen diese über 100 Jahre alten Texte weder den Ton der Zeit, noch berücksichtigen sie die jüngeren Textfunde. Ziel dieser Ausgabe ist es, die 81 Sprüche in dieser Nachdichtung in verständlicher und zeitgemäßer Sprache verständlich zu machen. Ergänzt werden sie durch kurze philosophische Geschichten fernöstlicher Herkunft. (nm)



meine^s
DAS TRÄGT SIE



20% auf bereits reduzierte Ware



meines
Untere Schrankenstraße 18-19
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 757 17 14
www.meines-lueneburg.de

 Wir sind bei Facebook!



Eva Roucka: „Harley“

**FÜHRUNG DURCH DIE GALERIE
SAMSTAG, 10. JANUAR, 11 UHR**

Um eine verbindliche Anmeldung unter
(04131) 3088-624 wird im Restaurant
„Canoe“ gebeten. Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl. 9.00 bis 21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder renommierter Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Eva Roucka zählt heute zu den renommiertesten Keramik-Künstlerinnen unserer Zeit und studierte nicht nur Grafikdesign sondern auch an der Keramik-Kunstschule in Prag. Nie konnte sie sich gänzlich für eine der beiden Kunstformen entscheiden, und so ist sie bis heute sowohl in der Malerei als auch in der Bildhauerei erfolgreich zu Hause. Die Stilmittel, derer sie sich bedient, sind die Ironie und die karikaturhafte Darstellungsform wie

DIESE SKULPTUR REIHT SICH ALS WUNDERBARE REALSATIRE IN ROUCKAS FIGURENZYKLUS EIN – HIER EINE GELUNGENE PERSIFLAGE DER SPEZIES „HARLEYFAHRER“.

auch die üppige Formsprache ihrer überwiegend weiblichen Figuren. Ihre Arbeiten verfügen mitunter über einen morbiden Charme – ein Eindruck, der durch den Farbauftrag entstehen mag, der Farben aus ihren vorgesehenen Flächen heraus treten oder miteinander verlaufen lässt. Vielleicht ist es aber auch die Machart, mit der Roucka das rohe Material schrittweise hinzufügt, um auf diese Weise die Extremitäten herauszuarbeiten. Dabei schafft sie keine glatten, homogenen Übergänge, sondern erhält die Spuren des handwerklichen Arbeitsprozesses. Erzielt wird damit eine mitunter „roh“ wirkende, lebendige Oberflächenstruktur. Wie beschrieben sind die

signifikantesten Charakteristika ihrer Figuren die überzogene Körperform wie auch die verfremdeten Gesichter. Der Fokus ihrer Arbeit liegt folglich nicht in der realistischen Darstellung der menschlichen Physiognomie, sondern in der Haltung, in dem situativen Moment. Auch diese Skulptur reiht sich als wunderbare Realsatire in Rouckas Figurenzyklus ein – hier eine gelungene Persiflage der Spezies „Harleyfahrer“, die oftmals erst als greise Biker mit

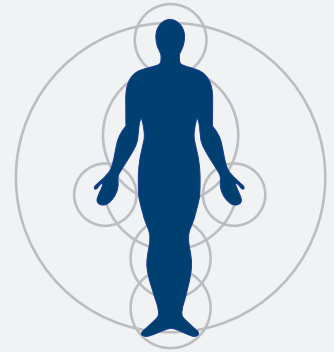
entsprechender Kaufkraft ausgestattet sind, um ihren Jungen-Traum leben können; ein Alter, in welchem häufig auch die Figur nicht mehr der eines sportlich-schnittigen Motorradfahrers entspricht; stattdessen treten die „Jahresringe“ an Hüfte und Kinn von Jahr zu Jahr zahlreicher hervor. Zweifellos führt die Körperfülle des Fahrers zur Fahruntüchtigkeit seiner Maschine, doch zu stören scheint es ihn wenig. „Born to be wild“ – nur auf die Parole kommt es schließlich an, selbst, wenn diese völlig ad absurdum geführt wird. Und so schaut der Motorrad-Fan dann auch ohne den geliebten Fahrtwind im Haar noch versonnen in das imaginäre Himmelsblau. (nm)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Eva Roucka wurde 1951 in Pilsen geboren. Ihre ersten künstlerischen Ausbildungsstationen waren die Prager Kunstschule für Grafik und die Keramik-Kunstschule in Prag. 1979 emigrierte sie nach Frankreich und lehrt seither an der Pariser Kunsthochschule. Ihre Arbeiten wurden bereits früh mit internationalen Auszeichnungen bedacht. Ihr Atelier hat die Bildhauerin und Keramikerin heute in Südfrankreich, arbeitet jedoch auch immer wieder im heimatlichen Tschechien.

FOTO: ENNO FRIEDRICH

JETZT NEUE ÖFFNUNGSZEITEN



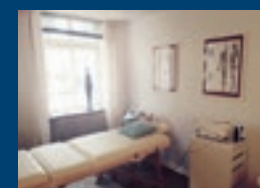
NATURHEILPRAXIS DÜWEL

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Arthrose / Rheumabehandlung
Akupunktur / APM
Schmerztherapie
Kindernaturheilkunde
Allergie / Asthmabehandlung

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Dienstag Mittwoch, Donnerstag
9-13 und 15-17 Uhr,
Freitag 9-13 Uhr
Terminverabredung ab sofort unter
Tel: 0 41 31 26 75 91



21335 Lüneburg · große Bäckerstraße 30
Tel 04131 267591
naturheilpraxis-duewel.de

**BACK
STAGE**

STRENG VERTRAULICH



ACCESS ALL AREAS



HANSI HOFFMANN

CLIFF RICHARD

„Ich habe nie an meiner Musik gezweifelt!“

Neue „Backstage-Erinnerungen“ von Hansi Hoffmann, PR-Manager zahlreicher Bühnenstars und Größen aus dem Musikbusiness

Hustend und schniefend kletterte ich mit meinen zwei Nikon-Kameras auf die breite Bühne in der Trocadero-Halle auf dem Messengelände von Manchester. Englands Superstar Cliff Richard und seine Band „The Shadows“ hatten gerade mit ihrer über zweistündigen Show die 8.000 Fans begeistert. Liselotte Krakauer, erfolgreiche Chefredakteurin der Jugendzeitschrift „Bravo“, hatte mich in den frostigen November '63 nach Manchester geschickt, um Fotos und ein Interview mit dem Entertainer zu machen. Cliff Richard hatte mit seinem weltweiten Hit „Lucky Lips“ auch die deutschen Hitlisten erobert. Mit dem Hans-Bradke-Text „Rote Lippen soll man küssen“ war er inzwischen schon sieben Wochen auf Platz eins der deutschen Charts und ein „Goldener Bravo-Otto“ war ihm sicher. Mit einem ekelhaft keuchenden Husten, den ich mir zwei Tage zuvor eingefangen hatte, meldete ich mich beim Richard-Manager Norrie Paramor, der über Sprechfunk die Bühnenspots für die bevorstehenden



Fotos dirigierte. Der Sänger selbst stand in der Seitenbühne und wurde von einer Maskenbildnerin restauriert. Eine Garderobiere wartete mit drei farbenfreudigen Jacken auf den Fototermin.

„My God, what a terrible cough“, begrüßte mich Cliff und lächelte, als er meine abwehrenden Hände sah und ich sagte: „Please, no shake hands!“ Ohne lange Vorrede posierte der Künstler vor meinen Kameras, nahtlos von einer Pose in eine andere, blitzartige Wechsel der Jacken, neue Motive, einmal schwarz-weiß, einmal Farbe, die Nikons klickten im Dauerfeuer. Cliff lieferte sein jugendlich-charmantestes Lächeln und strahlende Augen in die Objektive. Es waren wirklich nur 30 Minuten vergangen, vier Filmrollen waren komplett voll. Ich schwitzte und schniefte – und jetzt setzte auch der keuchende Husten wieder ein. „Come with me, Hansi“, forderte mich Cliff auf. In seiner Garderobe schenkte er mir aus einer Thermoskanne heißen Lindenblütentee ein und drückte zwei Tabletten aus einem

Staniolstreifen. Norrie Paramor kam mit dem Tourneearzt in die Garderobe, und bevor ich überhaupt staunen konnte, hatte ich schon eine spezielle Spritze im Oberarm. Doktor Wardles drückte mir noch eine Packung Lutschbonbons in die Hand und riet mir, ganz schnell ins Bett zu gehen. Norrie brachte mich zum Backstage-Ausgang, setzte mich in eine der Tournee-Limousinen und meinte: „Late breakfast and interview tomorrow at noon in Cliffs suite.“

NORRIE PARAMOR KAM MIT DEM TOURNEEARZT IN DIE GARDEROBE, UND SCHON HATTE ICH EINE SPRITZE IM OBERARM.

Auf die Minute pünktlich kam Cliff aus dem Wohnbereich seiner Suite zu Norrie und mir. Wir hatten schon am opulent gedeckten Frühstückstisch im Esszimmer Platz genommen. „How do you feel today“, war Cliffs erste Frage. Es ging mir richtig gut, die Nase war trocken, der Husten ruhte. Von Interview keine Rede. Zwischen Orangensaft, Tee, Toast und frischen Brötchen, Rührei, Corned Beef, Käse und Fruchtsalat begannen wir eine frisch-fröhliche Plauderei, mit Geschichten aus der Anfangszeit des Künstlers, seinen ersten verpatzten Auftritte und dem Songwriting. Ich plauderte über die deutsche Schlagerszene, über Peter Kraus, Manuela, Gitta, Rex Gildo und Freddy. Nach über zwei Stunden musste ich mich beeilen, um das Flugzeug nach München zu erreichen. Wir trennten uns in der „Royal Suite“ vom „Park Inn“ als Kumpane auf gleicher Wellenlänge. Noch im Flugzeug der „British Airways“ notierte ich: „Der britische Twen Cliff Richard ist der Liebling aller Schwiegermütter. Er ist klug, höflich, aufgeschlossen und strahlt mit einer Aura zum Niederknien. Eigentlich begann der in Indien geborene und in Mittelengland aufgewachsene Harry Webb mit seinem ersten Song „Move it“ wie eine Kopie von Elvis Presley – als vorlauter Rock-Rowdy, der zur Teenager-Revolte ermunterte. Doch schnell wurde Cliff ohne Lederjacke, Pomade und ohne bösen Blick zum Sonnyboy-Idol der Mittelklasse, lieferte mit dem ersten Top-Ten-Hit „Living Doll“ seinen neuen Weg in die Gefilde von Twen-Liebe in Traumfabrik-Farben. Und der Erfolg blieb nicht aus. Zwei Wochen nach unserem Treffen in Manchester starb Cliff Richards Vater, sein bester Freund und Ratgeber. Der Sänger war am Boden zerstört. Alle Konzerte, TV-Shows, Interviews wurden abgesagt.

Sechs Monate später – im Sommer 1964 – traf ich nach einem Kurzinterview mit Lale Andersen Cliffs Manager Norrie Paramor in der Electrola-Kantine am Kölner Maarweg. Dessen Bericht war erschütternd: Sein Schützling hatte sich dubiosen Sekten angeschlossen, war beruflich überhaupt nicht ansprechbar, experimentierte mit Gospelsongs und kirchlichen Texten, plante eine Tournee mit dem Prediger Billy Graham. Richard arbeitete in christlichen Jugendgruppen, drehte Filme mit einem christlichen Tenor wie „Two A Penny“ oder „His Land“, spendete alle Einnahmen Wohltätigkeitsorganisationen.

Knapp fünf Jahre später, im Sommer 1968: In der althehrwürdigen „Royal Albert Hall“ im vornehmen Londoner Kensington sangen 17 Interpreten um die Trophäe „Grand Prix d'Eurovision“. Mittendrin – und als haushoher


Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Sonntags- & Familien

Brunch

Jeden Sonntag

von 11:30 bis 15:00 Uhr

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 26,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)
inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee, Säfte vom Buffet, Kinderkarte und Kinderbetreuung

Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus



BEST WESTERN PREMIER Castanea Resort Hotel
Inh.: R. Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21
www.castanea-resort.de

Favorit gehandelt – Cliff Richard mit seinem Ohrwurm „Congratulation“. Seine Rückkehr in die Welt der Popmusik hatte der britische Staats-sender BBC geschafft. Nach der Hauptprobe fand im „King George Vestibül“ ein Pressetermin mit Cliff Richard statt. Die internationale Presse war komplett vertreten; Gedränge, TV-Kameras, ein Pulk von Fotografen. Mit jugendlichem Schwung und strahlendem Lächeln sprang Cliff auf das kleine Podium, nahm von Norrie das Mikrofon und antwortete gleich auf die erste Frage: „Warum ich hier bin? Ganz einfach, ich wollte mal wieder einen Superhit singen!“ Lautes Gelächter. „Und Ihr christliches Engagement?“ „Ich sehe mich als Christ, der zufällig im Showbusiness ist – und nicht umgekehrt.“ Beifall der Pressemeute. Ich hatte den „Goldenen Otto 1963“ der „Bravo“, den Cliff nach dem Tod seines Vaters nicht persönlich abholte, in meinem Kamerakoffer. Aber wie werde ich ihn los?

Medienleute durften nicht in den Backstage-Bereich. Also Frontalangriff. Mit einem lauten,

langen Keuchen hustete ich in die Menge. Cliff unterbrach eine Antwort, schaute irritiert in die Meute. „Are you here, my german friend?“ Und schon drängelte ich mich mit dem hoch erhobenen „Bravo-Otto“ zum Podium. Eine herzliche Umarmung, freudiges Wiedersehen, und mit kurzer Erklärung für die Medien überreichte ich den edlen „Gold-Otto“ an Cliff. Die Kameras klickten im Akkord, das TV schaltete die Spots an. Am Vorabend des Sängerwettstreits hatte das britische Mutterhaus EMI die ange-reisten Chefs der zum Konzern gehörenden nationalen Firmen zu einem Dinner mit Cliff Richard in das indische Nobelrestaurant „Kalkutta“ in Soho eingeladen.

Auf Wunsch von Cliff und Norrie saß ich zwi-

schen Electrola-Boss Jung aus Köln und dem französischen Pathé-Hauptaktionär Eddy Barclay. Nach der Curry-Noodle-Suppe bedankte sich Cliff bei den Gästen für die langjährige Treue und Unterstützung. „Genau so ein Trichtergrammophon, wie es seit fast hundert Jahren das Warenzeichen des Konzerns ist, nämlich ein Hund vor dem Trichter mit dem Slogan ‚His Masters Voice‘, schenkte meine Oma mir zum vierten Geburtstag. Die drei Schellack-Platten mit Gesang von Caruso und Gigli dudelte ich, bis nur noch ein Kratzen zu hören war. Aber die Musik hatte mich gefangen. Noch während meiner Zeit als Bürolehrling tingelte ich mit schrägen Eigenkompositionen und einer kleinen Combo durch die Pubs, bis ich als Teenager im Londoner „Shepherds Bush Odeon“ meine erste Chance und einen EMI-Plattenvertrag bekam, der mit kleinen – haha – Aufbesserungen bis heute Gültigkeit hat.“

Den „Grand Prix“ gewonnen hat am nächsten Abend die pummelige Spanierin



Massiel mit dem Mitgröhl-Lied „La-la-la“. Nur ein Punkt trennte Cliff Richard von einem Sieg! Doch während das „La-la-la“ ohne europäische Resonanz zwischen Barcelona und Madrid schnell versandete, wurde „Congratulation“ weltweit in den Top-Ten-Charts notiert, mit 18 Gold- und neun Platinplatten dekoriert.

Im April 1973 startet Cliff im „Nouveau Theatre“ von Luxemburg einen neuen Angriff beim Eurovisionsfestival. Mit „Power to all our friends“, der wieder zum haushohen Favoriten wurde. Und doch fehlten schließlich genau sechs Punkte, den Sieg heimste Ann-Marie David mit ihrer Ballade ein.

Im Sommer 1976 bekam Cliff Richard als erster westlicher Künstler eine Einladung in die UdSSR, um dort acht Konzerte zu geben. Auftakt waren zwei Konzerte im Kreml-Palast, einem riesigen 60er-Jahre-Bau im Herzen des Kremls. Im Intourist-Hotel „Moskwa“ hatten wir im „Devisen-Block“ die komplette achte Etage für Cliff und seine 30-köpfige Entourage zugewiesen bekommen. Neben dem Lift thronte eine füllige Altgenossin am Schreibtisch, kontrollierte jede Bewegung auf dem Flur. Nach dem Soundcheck im protzigen Kreml-

Palast hatte die „Komsomolska Prawda“, das Millionenblatt der staatlichen Jugendorganisation, zu einer Pressekonferenz eingeladen. Alle in Moskau akkreditierten Journalisten waren versammelt. „Haben Sie eine politische Botschaft?“ Ohne Zögern antwortete Cliff: „Musik kann zwar Menschen bewegen, sie aber nicht politisieren. Meine Botschaft ist eine christliche: Liebet Euren Nächsten!“ „Ist Ihre Musik nicht ein wenig altbacken?“ „Nein, ich bin nie auf einen musikalischen Modezug aufgesprungen, habe trotz Beatles und Stones nie an meiner Musik gezweifelt.“ Der KGB hatte die Songliste komplett genehmigt. Über die Hälfte der Tickets wurden an verdiente Genossen, Arbeiter, Komsomolzen verteilt, die Restkarten erzielten gigantische Schwarzmarktpreise. Am sowjetischen Premierenabend jubelten auch die Linientreuen. Nach über zwei Stunden Cliff-Hits ertrampelten die 8.000 Zuschauer noch drei Zugaben. Nicht anders in Leningrad, Minsk, Rostow und Nowosibirsk.

Ich kam mir vor wie in einem Paradies. Ein großer cremeweißer Landsitz zwischen Feigen- und Mandelbäumen, ein unendlicher tropischer Garten, Mega-Swimmingpool, Tennisplatz, dick gepolsterte Liegen und eine Terrasse mit urigen Holzmöbeln – ein Traum. Cliff Richard hatte mich in seinen Feriensitz unweit von Albufeira an der Algarve, der südlichsten Provinz von Portugal, eingeladen, damit ich hier die bestellte Reportage für das Hochglanzmagazin „Constanze“ erarbeitete. Mit seinem Freund

ÜBER DIE HÄLFTE DER TICKETS WURDEN AN VERDIENTE GENOSSEN, ARBEITER, KOMSOMOLZEN VERTEILT.

Gino, einem feingliedrigen Model aus Milano, feierte Cliff hier seinen 40. Geburtstag und Norrie Paramor brachte als besonderes Geschenk Platz Eins in den britischen und amerikanischen Charts seines Bestsellers „We don't talk anymore“ mit. Cliff war ein zauberhafter Gastgeber. Aus London waren einige Freunde angereist, Elton John brachte einen niedlichen Goldhamster mit, die Freunde seiner Band „The Shadows“ spielten unter dem südlichen Vollmond ein langes Medley der Richard-Hits, Dusty Springfield sang mit neuem Text für Cliff ihren Welthit „Son of a Preacherman“ als „Friend of the musicland“. Auf der Terrasse, an einem langen weiß gedeckten Tisch, dekoriert mit vielen Kerzen und tropischen Blumen, servierten die guten Hausgeister Augusta und José Wild- und Fischgerichte, dazu einen Vino Verde aus Cliffs eigenem Weinanbau. „Wenn ich heute und hier mit lieben Menschen am schönsten Platz der Welt feiere“, begann Cliff seine launige Tischrede, „dann denke ich an den 5. Oktober 1958, als alles anfing. In der kleinen ‚Victoria Hall‘ in Henley war mein allererster Auftritt. Unsere Tonanlage war so klein, dass wir selbst kaum etwas hörten und aus den Lautsprechern quakte dauernd der Polizeifunk. Um die 300 Musikkfans damals haben wir gekämpft – und sie gewonnen. Und wann und wo ich immer heute auf einer Bühne stehe, denke ich an diesen Auftritt und kämpfe auch heute noch um jeden Fan.“

1995 wurde Cliff Richard als erster Popstar für sein soziales Engagement von der britischen Königin Elisabeth II. zum Ritter geschlagen. Glückwunsch, Sir Richard! ¶

Schokothek und Bell & Beans meet Weingut Hans Wirsching

Dr. Uwe Matheus vom **Weingut Hans Wirsching** kommt zu einer **exklusiven Weinprobe** nach Lüneburg! Er wird Sie am **Samstag, den 7. Februar um 19.00 Uhr** mit ausgewählten Weinen aus der Schatzkammer vom Weingut Hans Wirsching aus Iphofen, einem fränkischen Kleinod, im Café **Bell & Beans** überraschen.

Herr Matheus wird Ihnen zu den wunderbaren Weinen auch noch kleinen **Wissenshäppchen** rund um die Weine, den Weinanbau, der Region und dem Weingut Wirsching reichen.

Die außergewöhnliche Weinprobe kostet für Sie nur **30 Euro**. Die **Teilnehmerzahl ist begrenzt**, deshalb melden Sie sich bald in der **Schokothek** oder bei **Bell and Beans** verbindlich an!

Nähere Infos zur Veranstaltung bekommen Sie in der Schokothek.



Samstag, 7. Februar 2015 • 19:00 Uhr
Bell & Beans • Glockenstraße 1a

Anmeldungen auch in der Schokothek
Enge Straße 1

Um Vorkasse wird gebeten.





Thomas Dorsch
schrieb und
komponierte
gemeinsam mit
Thomas Lange
die musikalische
Erzählung

Vom Lärm der Welt

Uraufführung am Theater Lüneburg: „Vom Lärm der Welt oder Apollines Reise ins Reich der Noten“ ist eine musikalische Erzählung mit Orchester, Sprecher und Geräuschemacher für kleine und große Kinder ab fünf Jahren

Ja, mit dem Komponieren ist das so eine Sache, weiß Thomas Dorsch, Musikdirektor am Lüneburger Theater. Es braucht seine Zeit, denn die Muse küsst nun einmal nicht nach Vorschrift, erst recht nicht, wenn die Zeit Mangelware ist. Und nun bleiben nur noch wenigen Wochen bis zur Uraufführung der musikalischen Erzählung für Kinder, an der Thomas Dorsch gemeinsam mit seinem langjährigen musikalischen

krankt. Schuld daran ist der Hubbub, der Lärm unserer Welt, der Parturia immer weiter zerstört. Bei der alljährlichen Notenprozession, die zufällig zu jenem Zeitpunkt stattfindet, als Apolline nach Parturia kommt, ereignet sich die Katastrophe: Die Empore, auf der sich die Prinzessin mit Apolline befindet, wird durch den Einbruch des Hubbubs so sehr beschädigt, dass Apolline in die Tiefe stürzt. Nur durch die Hilfe der Spieluhr, die sie vor

sorgte. Erich Tietzel hingegen könnte man eher als Instrumentenerfinder aus Leidenschaft bezeichnen. Seine „Wasserpfeifen“, die er aus riesigen Wasserfässern und Rohren baute, vertonen etwa das Bewegungsgeräusch des fliegenden Luftschiffs in der Geschichte. Wer neugierig geworden ist: Die beiden Geräuschemacher zeigen im Anschluss an die Aufführung eine Kostprobe aus ihrem vielfältigen Repertoire.

Und nun sind es also nur noch wenige Wochen, die dem Dirigenten und Diplom Komponisten Thomas Dorsch bleiben, um die finale Anatomie des Stückes noch ein wenig blank zu polieren. Das Komponieren, so sagt er, sei ein ständiger Prozess; nichts werde in seiner endgültigen Form geboren, alles wächst, entwickelt sich, bis es schließlich rund wird, wie ein Kieselstein, der Jahrzehnte lang im Meer gewaschen werde. Für die Musik haben Thomas Dorsch und Thomas Lange eine sehr empfindsame Form gefunden, eine originäre Sprache,

EINE POETISCHE UND GLEICHSAM SPANNENDE GESCHICHTE, DIE ZWISCHEN DEN ZEILEN FÜR DAS BEWUSSTE WAHRNEHMEN DER STILLEN MOMENTE IN UNSEREM ALLTAGSTRUBEL PLÄDIERT.

Wegbegleiter Thomas Lange, Autor, Regisseur und Produzent von zahlreichen Kindertheaterstücken, seit fast einem Jahrzehnt feilt. Eine Erzählung, die von dem Lärm der heutigen Welt erzählt, einer Welt, in der Geräusche als Begleiterscheinung der modernen Industriegesellschaft allgegenwärtig sind. Unser Gehörsinn steht heute non-stop auf Empfang, ein Umstand, der uns irgendwann taub macht für die leisen Töne und die große und wunderbare Vielfalt ihrer akustischen Nuancen. Wir verlernen das Zu- und Hinhören, das Aufmerksamsein; und darum dreht sich dann auch „Apollines Reise ins Reich der Noten“, wie der zweite Teil des Titels lautet. Jene Apolline gelangt über die Musik einer sonderbaren Spieluhr, die sie in den alten Sachen ihres Großvaters auf dem Dachboden findet, nach Parturia, in die geheimnisvolle Welt der Noten, in der die Musik eine eigene Existenz führt. Das Mädchen macht dort die Bekanntschaft mit dem Violin- und Bassschlüsselmann, der Prinzessin Scala, dem König Harmon und der Kaiserin mit dem bezeichnenden Namen Dissonanzia. Sie findet sogar ihren Großvater, der lange Jahre als verschollen galt. Doch die Notenwelt ist bedroht. Der König und die Kaiserin, die seit Jahrhunderten die Noten in die Welt von Parturia setzen, sind er-

dem Aufprall wieder in ihre reale Welt zurückbringt, wird ihr Leben gerettet. Doch bricht bei dem Sturz die alte Spieluhr auseinander, und so bleibt Apolline der Weg zurück endgültig versperrt. Die einzige Möglichkeit die ihr bleibt, um Parturia zu retten, ist, den Menschen ihre Geschichte zu erzählen. Und genau dies tut sie zur Uraufführung des Stückes am 1. Februar 2015 um 11.30 Uhr im Großen Haus des Lüneburger Theaters.

Eine poetische und gleichsam spannende Geschichte haben Thomas Dorsch und Thomas Lange da ideenreich getextet und komponiert, eine, die zwischen den Zeilen für das bewusste Wahrnehmen der stillen Momente in unserem Alltagstrubel plädiert und zum Ohrenspitzen, zum Hellhörigwerden und zum Lauschen anregen will.

Das dies in den rund 40 Minuten Eltern wie auch Kindern spielend gelingen wird, dazu tragen nicht nur die Lüneburger Symphoniker bei. Neben einer Schauspielerin, die den erzählenden Part übernimmt, werden zwei Geräuschemacher die dichte Atmosphäre des Bühnenstücks lebendig werden lassen. Mit Peter Sandmann fand man einen Profi seines Fachs in Berlin-Babelsberg, der bereits für die Geräuschkulisse in unzähligen internationalen Filmproduktionen, für Hörfunk und Fernsehen

„VOM LÄRM DER WELT“ (URAUFFÜHRUNG) SONNTAG, 01. FEBRUAR, 11.30 UHR

Theater Lüneburg, Großes Haus
Lüneburger Symphoniker, Leitung Thomas Dorsch
Für Kinder ab 5 Jahren
www.theater-lueneburg.de

die Dorsch vorwiegend in der Romantik verortet sieht. Und doch entsteht hier und da auch ein ordentlicher Groove, beispielsweise, wenn der dünne und der dicke Musikschlüsselmann auftreten – das Komikerpaar des Stückes.

Wer also das dritte Familienkonzert dieser Spielzeit und die Uraufführung der musikalischen Erzählung nicht verpassen möchte, sollte sich schnell um Karten bemühen. Diese sind ab sofort an der Theaterkasse erhältlich. (nm)

KULTUR KURZ- MELDUNGEN JANUAR

29. MUSIKWOCHE HITZACKER KARTENVORVERKAUF BEGINNT

„...das Herz in Bewegung setzen...“ – so lautet das Motto der 29. Musikwoche Hitzacker, die vom 6. bis 15. März 2015 in der niedersächsischen Stadt an der Elbe stattfinden wird. Ab sofort können Konzertkarten im Internet oder telefonisch im Büro der Musikwoche Hitzacker bestellt werden. Das Motto der 29. Musikwoche Hitzacker ist einem Zitat Carl



JULIANE HANKE/PHOTO

Philipp Emanuel Bachs entnommen, der den Anspruch an das Musizieren – damals und heute – wie folgt formuliert hat: „Die Musik hat höhere Absichten, sie soll nicht das Ohr füllen, sondern das Herz in Bewegung setzen.“ Damit soll das zentrale Anliegen der Musikwoche Hitzacker sinnbildlich untermalt werden, die 2015 letztmalig von Ludwig Güttler geleitet wird. Er hat ein Programm mit insgesamt 18 Veranstaltungen zusammengestellt, das sich im Wesentlichen auf das Werk Johann Sebastian Bachs und die Musik seiner Zeitgenossen beziehen wird und sich als Resümee der vergangenen fast drei Jahrzehnte Musik-

woche Hitzacker unter Güttlers Leitung lesen lässt. Das vollständige Programm finden Sie unter www.musikwoche-hitzacker.de.

RICHARD SCHUMACHER

WASSERTURM
SONNTAG, 01. FEBRUAR
11.30 UHR

Nach etlichen erfolgreichen Konzerten, unter Anderem der umjubelten Eröffnung des Travejazz Festivals in Lübeck, ist der Gitarrist und Komponist Richard Schumacher im Wasserturm zu Gast. Stets ein Garant für gleichermaßen groovige wie spannende Konzerte, bildet er diesmal mit Schlagzeuger Heinz Lichius und Bassist Lars Hansen ein fantastisches Rhythm-Trio, das seine Zuhörer dank seines Einfallsreichtums und seiner musikalischen Abenteuerlust auf allerfeinste Groovetrips schickt. Die stilistische Bandbreite von Jazz über Worldmusic bilden Klanglandschaften, die zum Verweilen einladen.

MEISTER AM FLÜGEL

KLOSTER MEDINGEN
SAMSTAG, 03. JANUAR
19.30 UHR

Bis April wird der Klosterfestsaal in Medingen wieder zu einem Forum für den großen Auftritt junger Virtuosen. Was im Jahr 2007 begann, ist seit Langem feste Größe im Kulturleben des Landkreises. Den Auftakt übernehmen in diesem Jahr Si Chen (26) aus China und Alfred Chen (19) aus Taiwan. Si Chen wurde mit elf Jahren bereits am Shenyang-Konservatorium in Dalian im Nordosten Chinas aufgenommen und erhielt dort sieben Mal in Folge höchstdotierte Stipendien. Mit einem weiteren Stipendium wurde sie an der Royal Academy of Music in London aufgenommen. In

Medingen spielt die junge Musikerin Joseph Haydns Fantasia c-moll Hob. XVII:4, Claude Debussys „Estampes“, Jean Sibelius' „Valse Triste“ und die Sonate op. 36 von Sergej Rachmaninow. Der 19-jährige Alfred Chen erhielt seine Ausbildung an der Yamaha Music School in Taipeh. Mit 14 Jahren bestand Chen die Aufnahmeprüfung am Institut für musikalische Frühförderung in Hannover.



Auch er ist preisverwöhnt: Mit 13 gewann er den ersten Preis beim International Taiwan Kawai Piano Competition, im Jahr 2013 erhielt er Preis und Stipendium beim TONALI Klavier Wettbewerb. Für seinen Auftritt in Medingen hat Alfred Chen die Beethoven-Sonaten in Es-Dur und cis-moll op. 27 studiert, sowie Franz Liszts Ballade Nr. 2 in h-moll und Franz Schuberts Sonate a-moll D 784. Eintrittskarten sind im Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse erhältlich.

OUBLIE LOULOU

WASSERTURM
MONTAG, 05. JANUAR
20.00 UHR

Koffer auf und los! Wohin die Reise geht? Nach Frankreich natürlich! Das



neue Chanson Programm „Voiles au vent“ ist ein bunter Reigen hingebungs- voll gelebter und geliebter Reisesou- venirs. Wer kein Französisch spricht, kommt trotzdem auf seine Kosten, denn „Oublie Loulou“ ist für alle, die Leidenschaft mögen und dem norddeutschen Grau bei herzerwärmend französischer Musik für ein paar Stunden gen Süden entfliehen wollen.

GALERIEFÜHRUNG

GALERIE IM ALTEN KAUFHAUS
SAMSTAG, 10. JANUAR
11.00 UHR

Natascha Mester lädt Sie ein zu einem Rundgang auf 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche und beleuchtet mit einer kurzen Bildbetrachtung wechselnde „Kunst-Stücke“ von jungen Talenten und international etablierten Künstlern wie Christo, Armin Müller-Stahl oder Roy Lichtenstein. Rund 70 Arbeiten erzählen die Geschichte einer Sammelleidenschaft, die vor 30 Jahre begann. Und so



ENNO FRIEDRICH

findet in der Galerie nicht nur ein steter Wechsel der ausgestellten Werke statt; auch ist eine überraschende Sammlung zeitgenössischer Kunst entstanden, die nicht nur Kunstkenner auf eine internationale Reise in die Genres Fotografie, Malerei und Skulptur entführt, sondern jeden, der in lockerer Atmosphäre kurzweilige 45 Minuten in die Welt der Kreativen eintauchen möchte. Bei einem Glas Prosecco klingt dieser Samstag-

vormittag in der Galerie im Alten Kaufhaus aus. Um eine verbindliche Anmeldung unter Telefon (04131) 3088-624 wird bis zum 9. Januar gebeten. Der Eintritt ist frei.

BERLIN EAST SIDE GALLERY

SCALA PROGRAMMKINO
SAMSTAG, 11. JANUAR
17.00 UHR

Das längste noch erhaltene Stück Berliner Mauer gilt als größte Open-Air-Galerie der Welt und zieht seit ihrer Eröffnung Millionen Besucher an.



KARIN KAPER & DIRK SZUSZIES

Die Filmemacher Karin Kaper und Dirk Szuszi haben viele Künstler und alle an der Restaurierung und Sanierung im Jahr 2009 Beteiligten als einziges Filmteam der Welt von damals bis heute begleitet und stellen anlässlich des 25-jährigen Bestehens der East Side Gallery ihren Film persönlich in der SCALA vor. Ab dem 22. Januar wird der Film zudem eine Woche lang regulär im Programm gezeigt.

LAITH AL-DEEN

VAMOS!
FREITAG, 13. JANUAR
20.00 UHR

Musik ist Leidenschaft, Musik ist Erlebtes – gelebte Gefühle in Tönen und Melodien. Laith Al-Deen ist zurück und liefert mit seinem achten Studioalbum „Was wenn alles gut geht“ den Höhepunkt einer intensiven Reise, die

vor mehr als 14 Jahren begann. Voll Leidenschaft und Herzblut in Symbiose mit einer mitreißenden Zuversicht kommt „Was wenn alles gut geht“ als



CARSTEN KLUCK

Ode an das Leben! 13 Songs stark schafft dieses Album eine ganz neue Nähe zum Songwriter, Sänger und Produzenten Laith Al-Deen. „Was wenn alles gut geht“ ist hörbar und spürbar – mal rocklastig oder gitarrenbasiert, mal intensiv und sanft. Allem voran ist dieses Album aber eins: handgemacht.

ROBERT SEETHALER LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
MITTWOCH, 14. JANUAR
20.00 UHR

Der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller und Drehbuchautor Robert Seethaler, 1966 in Wien geboren, erzielte mit seinem Roman „Der Trafikant“ einen großen Publikumserfolg. In seinem neuen Buch erzählt er die einfache und tief bewegende Geschichte eines ganzen Lebens: Als Andreas Egger in das Tal kommt, in dem er sein Leben verbringen wird, ist er vier Jahre alt, ungefähr – so genau weiß das keiner. Er wächst zu einem gestandenen Hilfsknecht heran und schließt sich als junger Mann einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Bergbahnen baut und mit der

RITTERAKADEMIE

NEW

Freitag
23.01.
Einlass ab 21 Jahren

nächster Termin
20. März 2015

Best Generation

Alle Lüneburger über 30, feiern mit DJ Hardy auf dem heißesten Dancefloor im Herzen der Stadt.

Einlass: 22h Eintritt: 7€

Tanzstück von
Olaf Schmidt

Premiere
17.01.2015

Sergei Prokofjew

ROMEO & JULIA

Vorschau auf die weiteren **Premieren** im Großen Haus

BIOGRAFIE: EIN SPIEL Schauspiel von Max Frisch // Ab 07.02.

NEUES VOM TAGE Oper von Paul Hindemith // Ab 07.03.

LEONCE UND LENA Lustspiel von Georg Büchner // Ab 27.03.

WIE IM HIMMEL Schauspiel von Kay Pollak // Ab 09.05.

DREI SCHWESTERN Tanzstück von Olaf Schmidt // Ab 22.05.

ANATEVKA Musical von Joseph Stein, Jerry Bock und Sheldon Harnick // Ab 20.06.

Karten
theater-lueneburg.de
04131-42100



Elektrizität auch das Licht und den Lärm in das Tal bringt. Dann kommt der Tag, an dem Egger zum ersten Mal vor Marie steht, der Liebe seines Lebens, die er jedoch wieder verlieren wird. Erst viele



URBAN ZINTEL

Jahre später, als Egger seinen letzten Weg antritt, ist sie noch einmal bei ihm.

ROMEO UND JULIA (BALLETT)

THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS
SAMSTAG, 17. JANUAR (PREMIERE)
20.00 UHR

Seit Generationen besteht Feindschaft zwischen den beiden Veroneser Familien Capulet und Montague. Romeo, ein Montague, hat sich unbemerkt auf ein Kostümfest der Capulets geschlichen. Dort begegnet er Julia, der schönen Tochter der Capulets. Ein Augenblick genügt und das wohl berühmteste Liebespaar der Weltliteratur hat sich gefunden. Der Ungeduld ihrer Herzen folgend, lassen sich Romeo und Julia heimlich von Bruder Lorenzo trauen. Der Franziskanermönch erhofft sich durch die Hochzeit die Versöhnung der verfeindeten Familien. Doch es kommt alles anders. Intrigen, Hass und Machtstreben lassen den beiden jungen Liebenden keine Chance. Julia inszeniert ihren Selbstmord, um dem Ränkespiel zu entkommen. Romeo ist vom Tode seiner Geliebten getäuscht und tötet sich selbst in wilder Verzweiflung. Und Julia folgt ihm schließlich, denn auch für sie hat das Leben ohne den Geliebten keinen Sinn. 30 Minuten vor jeder Aufführung gibt es eine Einführung im Foyer.

GREGORIANIKA

KLOSTERKIRCHE MEDINGEN
SAMSTAG, 17. JANUAR
16.30 UND 19.30 UHR

Zum zehnjährigen Jubiläum lässt Gregorianika die vergangen Jahre noch einmal Revue passieren. Mit ihren unnachahmlichen Stimmen sinden die sieben Ukrainer sämtliche Hits aus der Geschichte des Chors, darunter „Ora et Labora“ und „In Medation“, werden neu aufgelegt, und auch bekannte Coverversionen wie „Yesterday“ oder „Last



MARRA LARCH

Unicorn“ werden neben gänzlich Neuem zu hören sein. Seit zehn Jahren begeistert Gregorianika unter der Chorleitung von Oleksiy Semenchuk und schafft durch die beeindruckende Verschmelzung von Bass-, Tenor- und Baritonstimmen einen einzigartigen Klanggenuss. Eintrittskarten sind im Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse erhältlich.

BABYTALK

THEATER LÜNEBURG, T.NT
FREITAG, 23. JANUAR
20.00

Charlotte und Robert wollen ein Kind. Kein Problem heutzutage; beide sind gesund, haben einen Job und zwei Zimmer zu viel, und mit der Liebe hat es die letzten 14 Jahre auch ziemlich gut geklappt. Abgesehen von diversen panikartigen Attacken und drei oder vier biographischen Informationen, die man bis dato so detailliert vom Partner nicht wusste, meistern Charlotte und Robert

die notwendigen Schritte zur Familiengründung vom Entwurf über die Planung bis zur Ausführung auch ganz wunderbar. Wenn nur die Phantasie nicht wäre! Während Robert sich schon zu 20 Jahren emotionalem Hausarrest verdammt sieht, fürchtet Charlotte eher, von überlebensgroßen Windelpackungen von jedem Berufswiedereinstieg abgeschnitten zu werden. Und da man solche albernen Visionen natürlich am besten für sich behält, schrumpfen die Gespräche zwischen Robert und Charlotte genau in dem Verhältnis, in dem die Spannung wächst. Erleben Sie den ganz alltäglichen Wahnsinn des modernen Beziehungslebens.

VICENTE PATIZ

WASSERTURM
DIENSTAG, 27. JANUAR
20.00 UHR

Die Konzerte des Multiinstrumentalisten, Gitarristen und Entertainers Vicente Patiz sind atemberaubende Perfor-



mance. Er schafft mit zahlreichen Instrumenten wie Gitarre, Didgeridoo, Perkussion und einer eigens für ihn entwickelten 42-saitigen Harfengitarre eine unerschöpfliche Bandbreite an Klangwelten.

LITERATUR TRIFFT MUSIK

DIENSTAG, 27. JANUAR
HEINRICH-HEINE-HAUS
20.00 UHR

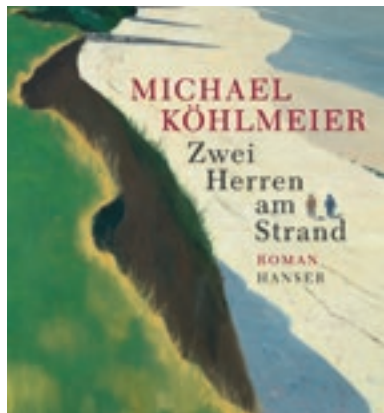
Benjamin Maack wurde von der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung im Oktober 2012 als einer der 20 wichtigsten jungen Autoren der Gegenwart genannt. Geboren 1978 in Winsen an der Luhe, lebt und arbeitet er als Autor und Journalist in Hamburg. Mit seinem Erzählband „Monster“ hat Benjamin Maack erneut gezeigt, mit welcher Konsequenz und Überzeugungskraft er erzählen kann. Niels Frevert begann seine Karriere in den 1990er Jahren als Sänger und Songwriter der Hamburger Band Nationalgalerie. 1997 erschien sein erstes Soloalbum. Zu seiner neuen CD „Paradies der gefälschten Dinge“ schreibt Jan Oberländer im Berliner Tagesspiegel: „Mächtig und zart: Niels Freverts Lieder sind wie Romane in drei Minuten.“ Im Heinrich-Heine-Haus gestalten Maack und Frevert ein Programm aus Liedern und Texten.

MICHAEL KÖHLMEIER LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
MITTWOCH, 28. JANUAR
20.00 UHR

Winston Churchill und Charlie Chaplin: zwei Männer, die unterschiedlicher nicht sein konnten und doch enge Freunde waren. Beide vom Ruhm verwöhnt und zugleich Melancholiker, die immer wieder an Depressionen litten. Der eine schuf als weltberühmter Komiker das Meisterwerk „Der große Diktator“, der andere führte sein Land durch den Krieg gegen Hitler. Mit großer Erzählkunst erkundet Michael Köhlmeier, was in diesem unglaublichen

Paar steckt: die Geschichte des 20. Jahrhunderts zwischen Kunst und Politik, Komik und Ernst. Für sein Werk wurde der österreichische Bestsellerautor Michael Köhlmeier, 1949 in Hard



am Bodensee geboren, u. a. mit dem Manes-Sperber-Preis, dem Anton-Wildgans-Preis und dem Grimmelhausen-Preis ausgezeichnet.

VULVA 3.0

SCALA PROGRAMMKINO
DONNERSTAG, 29. JANUAR
19.00 UHR

Studierende der Leuphana Universität Lüneburg laden in Kooperation mit dem Frauen- und Gleichstellungsbüro zu Film und Podiumsdiskussion ein. Zu Gast ist die Kulturwissenschaftlerin und Journalistin Dr. Mithu Sanyal – sie ist Mitwirkende des Films und Autorin des vielbeachteten Buches „Vulva. Die Enthüllung des unsichtbaren Geschlechts“. Im Dialog mit Mithu Sanyal werden aktuelle Fragen zum gesellschaftlichen und kulturellen Verständnis sowie zur fortschreitenden Normierung des weiblichen Körpers erörtert. Gezeigt wird der Film „Vulva 3.0 – Zwischen Tabu und Tuning“: Die weibliche Libido und vor allem die weiblichen Geschlechtsteile faszinieren die Gesellschaft seit jeher. Doch die mediale Darstellung ist noch immer geprägt von Zensur, Mythen oder

bearbeiteter Modifikation. Der Dokumentarfilm geht diesem Phänomen auf den Grund und hinterfragt, warum das weibliche Geschlecht eine so große Faszination auf uns auswirkt und warum sie in der Darstellung trotzdem noch immer so speziell behandelt wird.

DAS HASSKNECHT-PRINZIP

IN 12 SCHRITTEN ZUM CHOLERIKER
KULTURFORUM
SAMSTAG, 31. JANUAR
19.30 UHR

Hans-Joachim Heist alias Gernot Hassknecht hat als festes Ensemblemitglied der „heute show“ mittlerweile Kultstatus erreicht. Für seine ständig wachsende Fangemeinde ist Gernot Hassknecht DAS Sprachrohr, wenn es darum geht, Frust und Ärger auf Missstände in unserem Land lautstark auf den Punkt zu bringen. In dem Programm „Das Hassknecht Prinzip – in zwölf Schritten zum Choleriker“ wird er dem Publikum in zwölf einfachen Schritten den Weg zum echten Choleriker weisen. Er nimmt die Leute bei der Hand, und wenn die Trottel dann immer noch nicht verstanden haben wie es geht, gibt's Ärger mit dem Meister selbst.

FAMILIENKONZERT „VOM LÄRM DER WELT“

THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS
SONNTAG, 01. FEBRUAR
11.30 UHR

Die Uraufführung aus der Feder von Thomas Dorsch, musikalischer Direktor am Theater Lüneburg, entführt Kinder ab fünf Jahren in das Reich der Noten: Mit Hilfe einer sonderbaren Spieluhr, die Apolline von ihrem Großvater geerbt hat, gelangt sie am Abend vor ihrem zwölften Geburtstag nach Parturia, der Welt

der Noten. Von der Prinzessin Scala erfährt sie jedoch, dass diese nicht mehr lange existieren wird. Denn es entstehen keine Noten mehr, weil der Habbab, der Lärm unserer Welt, verhindert, dass neue Musik entsteht. Apolline ist verzweifelt. Kann sie Parturia retten? „Vom Lärm der Welt oder Apollines Reise ins Reich der Noten“ von Thomas Lange und Thomas Dorsch ist eine Geschichte über das Wesen der Noten, die Kunst des Zuhörens und die Macht der Musik. Es spielen die Lüneburger Symphoniker.

MEISTERKONZERT – BELCANTO

THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS
SONNTAG, 01. FEBRUAR
19.00 UHR

Die NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Andrew Litton ist zu Gast in Lüneburg und lädt zu einem Streifzug durch das Opernrepertoire ein. Mit dem Belcanto-Programm stellt der NDR regelmäßig außergewöhnlich begabte junge Sängerinnen und Sänger vor. Zu hören sind Arien und Duette aus Opern von Gioachino Rossini, Giuseppe Verdi, Antonín Dvořák, Peter Tschaikowsky, Charles Gounod, Jacques Offenbach, gesungen von Kelebogile Pearl Besong (Sopran), Eve-Maud Hubeaux (Mezzosopran) und Bariton Jonathan McGovern. Es spielt die NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Andrew Litton.

KLAUS LAGE

VAMOS!
MITTWOCH, 04. FEBRUAR
20.00 UHR

Nachdem Klaus Lage mit verschiedenen Bands in unterschiedlichen Besetzungen aufgetreten war, ging er 2010 zum ersten Mal wieder als Solist auf Tournee. Die beiden Programme „Alleingang“

und „Zeitreisen“ erwiesen sich als eine gelungene Form des Solo-Entertainments, von Publikum und Presse gleichermaßen gefeiert. Im Frühjahr 2015




folgt Klaus Lages drittes Solo mit dem Titel „21 Lieder“. Geboten werden 21 Songs aus rund 40 Jahren seiner Karriere, darunter sowohl seine größten Hits als auch weniger bekannte Titel. Und wahrscheinlich stimmt am Ende alles, nur der Programmtitel nicht mehr – wenn das Publikum es so will.

HEINZ STRUNK LIEST

SALON HANSEN
DONNERSTAG, 05. FEBRUAR
20.30 UHR

Nach Jahren härtester Schufferei als Rowohl-Lohnsklave war der Großschriftsteller ausgezehrt, verbrannt, erschöpft bis auf die Knochen. Bis er das von ihm entwickelte und nach ihm benannte „Strunk-Prinzip“ entgegen aller Mahnungen in einer lactosefreien Blindstudie an sich selbst ausprobierte. Bereits nach einem Vierteljahr waren Depressionen, Alkoholabhängigkeit und beginnende Adipositas praktisch nicht mehr nachweisbar, und Strunk verschrieb sich mit missionarischem Eifer der Verbreitung seiner goldenen Regeln, den „Steps of Success“. Tickets sind im „Freiraum Lüneburg“ sowie bei der LZ Konzertkasse und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. (nm)



Lüneburg heißt die Welt willkommen!



Werde Pate!
www.Willkommensinitiative.de

Toleranz und Offenheit gegenüber Menschen, die zu uns fliehen, ist bereits der erste Schritt - unterstützend tätig zu werden, der Zweite.

Praktische Solidarität mit Flüchtlingen ist der Grundsatz nach dem wir handeln. **Denn echte Willkommenskultur lebt vom Mitmachen.**

Bring Dich mit ein und werde Teil des Teams der **Willkommensinitiative Lüneburg**. Dich erwarten neue Erfahrungen, spannende Begegnungen und vor allem eines: **Horizontenerweiterung - direkt vor Deiner Haustür.**



Willkommensinitiative
Lüneburg



Lüneburger Netzwerk



DGB



amikco

Gefördert im Rahmen
des Bundesprogramms



TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Illustration:
Claudius Bartmuß
www.maboroshi.de

Text & Konzeption:
Sven Scholz
www.feuerwerk-media.de

Spendenkonto: amikco e.V.
IBAN: DE66 2589 1636 8522 5118 00
Volksbank Lüneburger Heide

„Diese Frau ist ein Naturereignis“

Susi Salm, das „ächt Kölsche Mädche“, ist heute eine Institution – als Comedy-Begleiterin von Olli Dittrich und Bastian Pastewka, als Sängerin bei „Rudolf Rock und den Schockern“, und an jedem zweiten Donnerstag als Rockröhre im Lüneburger ZWICK

Diese Frau ist ein Naturereignis. Wenn Susi Salm die Bühne rockt, kann sich wohl kaum einer ihrer Ausstrahlung entziehen; schon erstaunlich, über welch kräftige Rockröhre diese zarte Person verfügt und dabei jene mitreißende Energie und Lebenslust ausstrahlt. Dass sie es versteht, ihre gute Laune direkt auf das Publikum zu übertragen, das stellt sie nun jeden zweiten Donnerstag im Lüneburger ZWICK unter Beweis, wenn sie Lüneburger aber auch Hamburger Musiker zu einer Jam-Session der besonderen Art an den Schrankenplatz einlädt.

Vielleicht ist ihre fröhliche Art, ihre gute Laune aber auch ganz einfach genetisch bedingt, schließlich ist sie als „ächt Kölsch Mädche“ in der Karnevalshochburg am Rhein geboren. Als sie fünf Jahre alt war, zogen ihre Eltern nach Hamburg, wo sie bereits im Kindergarten als rheinische Frohnatur ihre Sangeskünste einem erfreuten Publikum vortrug. Später in der Schule waren ihre spontanen musikalischen



Doch nach der Schule musste die Sängerkarriere noch warten. Zunächst galt es, einen handfesten Beruf zu erlernen. Sie wurde Krankenschwester

NEBEN DER MUSIK LOCKTE SIE AUCH DIE THEATERBÜHNE. MIT VIEL ERFOLG SPIELTE SIE IM MUSICAL „ONLY YOU“ DIE MARILYN MONROE IM THEATER AM HAMBURGER HOLSTENWALL.

Intermezzi offensichtlich weniger gefragt, gesteht sie heute, denn ihren Lehrer veranlassten diese zu der Bemerkung im Zeugnis: „Ihre Bewegungsbedürftigkeit wirkt oft störend“. Umso mehr kommt Susi Salm ebendiese heute bei ihren Auftritten zugute.

und arbeitete mehrere Jahre in der Asklepius Klinik im Bereich Unfallchirurgie in Hamburg Wandsbek. „Ich kann zwar wirklich zupacken und arbeiten“, sagt sie, „aber mich hat das Unglück der Menschen zu sehr mitgenommen, da war ich als Krankenschwester nicht professionell genug“.

Doch auch in dieser Zeit verlor sie ihr eigentliches Ziel, Sängerin zu werden, nicht aus den Augen. Sie nahm Gesangsunterricht und ließ sich zur Koloratursopranistin ausbilden. In dieser Zeit wurde auch ihre Tochter Jana geboren, die wie ihre Mutter zwar in Hamburg lebt, zurzeit aber an der Leuphana-Universität ihre Doktorarbeit schreibt.

Ihre Gesangskarriere startete Susi Frese – so hieß die heutige Rockröhre damals noch – dennoch nicht als Sopranistin. Um den Geldbeutel etwas aufzufüllen, tingelte sie mit einer Band als Sängerin an den Wochenenden über die Dörfer. Mit ihrer Sopranstimme konnte sie da wenig anfangen, stattdessen erhielt ihre Stimme in dieser Zeit den Schliff, den sie brauchte, um in ihr heutiges Fach zu wechseln. Heute gehört diese unverkennbare Reibeisenstimme zu Susi Salm wie der Eierlikör in das ZWICK. Doch bevor es rockig wurde,

gründete sie 1991 „Susis Schlagersextett“ gemeinsam mit Olli Dittrich und „Franny and the Fireballs“, mit denen sie mehrere Jahre quer durch Deutschland tourte.

Doch neben der Musik lockte sie auch die Theaterbühne. Mit viel Erfolg spielte sie ab 1996 im Musical „Only you“ die Marilyn Monroe im Theater am Hamburger Holstenwall, das 1973 von Helga Feddersen gegründet wurde. Die Hauptrolle der Eloise in der Beat-Revue „Yesterday“ ab 1997 in Hamburg brachte sie dann für ein Jahr nach Berlin – ebenfalls ein großer Erfolg, wie sie sich erinnert. Zusammen mit Olli Dittrich und Ralf Hartmann gründete sie 1999 das Comedy-Trio „Die Affen“.

Schließlich meldete sich auch das Fernsehen: Ab 2002 trat sie gemeinsam mit dem Affen-Trio und in Olli Dittrichs „Olli-Tiere-Sensationen“ auf. Bis 2004 ging sie anschließend auf Comedy-Tournee mit Bastian Pastewka, Olli Dittrich und Ralf Hartmann.

Ihr heutiger Ehemann Uli Salm trat dann 2004 „für sie sichtbar“ in ihr Leben. Er hatte sie bei Olli Dittrich gesehen und rief an, ob sie nicht in seiner Band „Rudolf Rock und die Schocker“ als Aushilfssängerin auftreten könne. Sie hatte den Bassisten und Mitbegründer der Band zwar irgendwann schon einmal gesehen, kannte ihn aber nicht näher. Das sollte sich spätestens dann ändern, als sie beide ab 2006 mit dem „Roncalli-Witzigmann“-Programm für ein halbes Jahr nach München gingen, um dort bei den Aufführungen aufzutreten. „Da kamen wir uns näher“. Zwei Jahre später heirateten sie in Hamburg.

„Rudolf Rock und die Schocker“ gibt es auch heute noch – mit Susi Salm, die irgendwann nicht mehr als Aushilfe, sondern als feste Größe in das Musikerteam aufgenommen wurde. Umtriebig sind sowohl Susi als auch Uli Salm nach wie vor, denn vier ZWICK-Clubs bringen eine Menge Organisationsbedarf und Administratives mit sich, zumal immer wieder Auftritte von „Rudolf Rock und den Schockern“ zu koordinieren sind. Auch in ihrem Zuhause bei Jesteburg ist von allzu viel Ruhe nichts zu spüren, denn vier Hunde und zwei Pferde müssen auch zu ihrem Recht kommen. Doch trotz Arbeit und viel Einsatz – inzwischen existiert neben den drei Hamburger Kultclubs ZWICK seit über einem Jahr auch das Lüneburger ZWICK – ist Susi Salms Lust an der Musik ungebrochen. Wie in Hamburg hat sich mittlerweile auch in Lüneburg das „Musikerwohnzimmer“ zu einer bei seinen Fans beliebten Institution entwickelt. Nachdem der Musiker und Moderator Ben Boles aus privaten Gründen Lüneburg den Rücken kehrte, übernahm kurzerhand Susi Salm das Regiment im wöchentlichen „Wohnzimmer“, aus Zeitgründen künftig nur jeden zweiten Donnerstag. „Mir liegt viel daran, hier Lüneburger Musikern weiterhin eine Plattform zu geben, damit sie sich präsentieren und ihrer Leidenschaft, dem Musikmachen, nachgehen können. Da ist jede Altersgruppe herzlich willkommen“, betont sie. Und wie immer gibt es nicht nur viel Musik, sondern auch – Ehrensache – reichlich Eierlikör!!! (ilg)



App jetzt

NEUE GESCHICHTEN AUS DEM ZWEITEN LEBEN VON KURT-ACHIM KÖWEKER

Vera hatte sich einen Wunsch erfüllt und sich zu Weihnachten ein Smartphone geschenkt. Sie lebte wieder allein und spürte verstärkt das Bedürfnis, sich ihren Freunden und Bekannten mitzuteilen – denen, die um sie waren, und denen, die sie bisher nur per SMS mit ihrem alten Handy hatte erreichen können. Bekannte hatten ihr von „WhatsApp“ vorgeschwärmt und den unbegrenzten Kommunikationsmöglichkeiten, die ein Smartphone eröffne, sofern man es denn beherrsche. Es zu beherrschen sei keine große Sache, behaupteten die jüngeren Freundinnen. Mari war dreiundsechzig und mit ihrer Beherrschung in Sachen Smartphone war es bald vorbei. Mit Hilfe der Kurzanleitung war es ihr zwar gelungen, das Gerät in Gang zu setzen, das war aber auch alles. Sie war im Media-Markt vorstellig geworden, hatte ihr charmantes Lächeln aufgesetzt und um Hilfe gebeten. Der Verkäufer musste vor dem Ausmaß ihrer Ahnungslosigkeit zurückgeschreckt sein; auch ihr bittender Blick verführte ihn nicht zu endlosen Erklärungsversuchen. Immerhin ließ er sich herab, ihr aus dem Internet das entsprechende 120-seitige Handbuch auszudrucken: Damit werde sie zurechtkommen, sofern sie Geduld habe. Genau das hatte sie nicht. Und nun? Sie wollte auf keinen Fall ihren Freundinnen eingestehen müssen, dass sie mit ihrem neuen Telefon nicht zu Rande kam. Also konnte nur noch Tango helfen, beziehungsweise der Ex-Freund Gernot, der IT-Spezialist und Tango-Liebhaber.

Wenn er am Wochenende nicht zuhause vor seinem Computer saß, traf er sich zum Tanzen mit seinen Tango-Freunden in einer Lounge in Bahnhofsnähe. Wer Zeit und Lust hatte, erschien, suchte sich einen Partner oder eine Partnerin und legte los. Vera hatte Gernot dort vor Jahren kennengelernt, die

beiden waren ein elegantes Tanzpaar gewesen; als er die Partnerschaft auch auf das Bett hatte ausdehnen wollen, hatte sie nein gesagt. Jetzt war sie



wieder da und reichte ihm die Hand. „Keiner tanzt wie du“, seufzte sie, „ich hätte dich schon längst angerufen, aber mein neues Smartphone ... ich komme damit noch nicht ganz zurecht!“ Da könne er helfen, erbot er sich erfreut. Nach drei nachmittäglichen Tee- und Nachhilfestunden hatte er sie in großen Zügen mit ihrem neuen Telefon vertraut gemacht – und zu ahnen begonnen, dass Veras Leidenschaft nicht ihm, sondern nur dem Smartphone und dem Tango galt. Als er sie Tage später telefonisch zur Rede stellen wollte, drückte sie seinen Anruf einfach weg; so viel hatte sie schon bei ihm gelernt. Sie nehme sich, was sie kriegen könne, und gebe selber nichts zurück, SMSste

Gernot ihr ernüchert. Was ihn betreffe, stimme das wohl, appte sie zurück und hängte ein Selfie an: Vera kokett mit Kussmund vor einem Spiegel mit dem Smartphone in der Hand. „Du bist ein raffiniertes Luder!“, schrieb er zurück. Und sie: „Ja, das bin ich ‚App‘ und zu – aber nur dank deiner Anleitung.“ Das so genannte Luder war eine Frau in den besten Jahren, arbeitete als OP-Schwester in der Medizinischen Hochschule, war seit Jahrzehnten geschieden, bewohnte am Maschsee eine schicke Dreizimmer-Wohnung und hielt eine enge Beziehung zu ihren erwachsenen Kindern. Sie war inzwischen Oma geworden und konnte sich Fotos ihrer Enkelkinder ab jetzt auf ihr Smartphone schicken lassen, um sie stolz ihren Freundinnen zu zeigen, wenn man sich zum Essen und Reden traf. Das geschah einmal im Monat und im Wechsel dazu wurden die Aufgaben verteilt: Eine war für die Getränke zuständig, eine zweite für die Vorspeise, die dritte für das Hauptgericht, die vierte für das Dessert. So wanderten sie monatlich von Freundin zu Freundin und verbrachten lange Abende bei vorzüglichem Essen und Trinken.

Vera war vor einem knappen Jahr in diesen Kreis geraten, weil sie Ulrike beim Tennis kennengelernt hatte. Und mit ihr Beate und Edelgard. Seit einem Jahr war sie jetzt mit ihnen befreundet und wurde geschätzt für ihre Fröhlichkeit und die munteren Gesichten, die sie zu erzählen wusste. Und da sie gern aß und trank, schien sie perfekt zu ihnen zu passen. Nur beim Organisieren des gemeinsamen Essens gab es des Öfteren Probleme mit ihr, und stets hatte sie neue Entschuldigungen parat. Mal hatte sie keine Zeit gehabt, ausreichend Getränke einzukaufen. Mal kam sie ohne die verabredete Vorspeise: „Ich esse zur Zeit mittags einen Joghurt

und abends nur etwas Leichtes und muss natürlich auf Vorspeisen völlig verzichten. Ich habe zwar ein tolles Rezept, aber wenn ich jetzt in meiner Situation kochte, wäre ich ja kariert im Kopf!“ Dennoch verspeiste sie Hauptgericht und Dessert mit gesundem Appetit. „Man muss auch mal über seinen Schatten springen können!“, erklärte sie ihr Verhalten. Als man sich bei ihr treffen und sie für das Hauptgericht zuständig sein sollte, hatte sie vorher ihre Freundinnen angerufen: „Ich koche Nudeln, bringt ihr bitte die Soßen dazu mit!“ Allmählich begannen die Freundinnen über Vera die Nasen zu

„DU BIST EIN RAFFINIERTES LUDER!“, SCHRIEB ER ZURÜCK. UND SIE: „JA, DAS BIN ICH APP' UND ZU – ABER NUR DANK DEINER ANLEITUNG.“

rümpfen. Sie sei geizig, vermuteten die einen; sie sei zu faul, sich an den Herd zu stellen, argwöhnten die anderen. Ein weiterer Grund war nicht vorstellbar. Man lasse sich auf jeden Fall nicht von ihr ausnutzen, so nett sie auch sei, lautete der abschließende Befund; man wolle ihr aber noch eine Chance geben.

Die Chance gab es Mitte Januar. Sie trafen sich bei Ulrike, die von allen über die geräumigste Küche verfügte. Diesmal sollte gemeinsam „live“ gekocht werden. Ulrike hatte die verschiedenen Rezepte ihrer Freundinnen zu einer Einkaufsliste gebündelt und am Vormittag in der Markthalle eingekauft. Die Ausgaben wurden durch vier geteilt. Nun konnte es losgehen.

Unter großem Hallo wurden die ersten Cocktails gemixt und getrunken, dann drängten sich Ulrike, Beate und Edelgard in die Küche. Nur Vera hielt sich im Hintergrund: „Ihr könnt ja schon mal anfangen; ich muss noch eben erst meine Mails checken“, rief sie und zog sich mit ihrem Glas ins Wohnzimmer zurück, „ich komme gleich nach!“ „Gleich“ ist ein dehnbarer Begriff, Vera dehnte ihn, bis Beate ungeduldig wurde: „Kommst du nun? Ich habe schon mit deiner Mousse au chocolat angefangen!“ „Mach ruhig weiter“, sagte Vera und zeigte ihnen Fotos auf ihrem Smartphone. „Sind gerade von Hawaii gekommen, meine Tochter macht dort Urlaub. Und das ist meine Enkeltochter ... oh, der Akku ist leer. Und ich muss ihr noch antworten! Leih mir jemand sein Ladegerät? Ich will doch meiner Tochter ein

Foto von unserem Essen schicken!“ „Nein“, sagte Beate. „Nein“, sagte Edelgard. „Nein!“, sagte Ulrike. „Scheiße“, sagte Vera, „und jetzt?“ „Jetzt ist Schluss mit Telefon! Jetzt wird gekocht. Und zwar gemeinsam!“, tönte es im Frauenchor.

„Ich muss euch etwas gestehen“, begann Vera kleinlaut und nahm wie zur Probe einen Kochlöffel in die Hand, „ich kann nicht kochen. Die Küche ist für mich so ein unwirtlicher Ort wie der Mond. Ich habe nur schaurige Erinnerungen daran. Ich kann Dosen öffnen und Eier kochen, der Rest ist Supermarkt. Jetzt wisst ihr's. Was habe ich nicht alles

angestellt, um es vor euch geheim zu halten. Ich habe mich so geschämt in eurem Kreis. Jetzt bin ich froh, dass es heraus ist.“ Sie legte den Kochlöffel erleichtert zurück.

Wie sie denn Mann und Kinder durchgebracht habe, wollte man wissen. Ihr Mann habe ausgezeichnet kochen können, für ihre Kochkünste jedoch nur ein müdes Lächeln übrig gehabt. Das habe sie derart frustriert, dass sie das kreative Kochen schon bald aufgegeben habe. „Die Kinder mussten ja essen, was auf den Tisch kam, mein Mann nicht; wahrscheinlich ist er deshalb eines Tages davon gelaufen. Wenn Liebe durch den Magen geht, musste er ja denken, ich liebe ihn nicht.“

„Ja, wenn das so ist ...!“ Die Freundinnen lachten. „Die Frau von morgen kocht ohnehin nicht mehr; sie lässt kochen und braucht ihre Zeit, um sich für die Vorstandsetagen der Männer coachen zu lassen. Nur wir Vintage-Frauen greifen noch zum Kochlöffel.“ „Jetzt kannst du natürlich mein Aufladegerät bekommen, ich besitze das gleiche Smartphone wie du.“ Ulrike kramte das Gerät hervor, Vera schloss es an. „Wir helfen dir bei der Zubereitung des Nachtschicks, wenn du willst! Komm, versuch's mal!“ „Gleich“, rief Vera und nahm ihr Smartphone am Kabel in die Hand, „ich will nur erst ein Foto von euch beim Kochen machen, danach gern ... Und außerdem habe ich für alle Fälle noch vier Portionen servierfertiges Mousse au chocolat in der Kühltasche. Und jetzt bitte – lächeln!“ ¶

WohnStore
Lüneburg

Räume neu erleben!

Parkett · Laminat · Designböden · Teppich
Farben · Tapeten · Gardinen · Plissees
Jalousien · Rollos · Insekten- & Pollenschutz
Berater · Planen · Verlegen · Montage · Nähen
Dekorieren · Maler- und Tapezierarbeiten

**DUNKLE JAHRESZEITEN
BRAUCHEN FRISCHE
FARBEN IM HAUS!
LASSEN SIE SICH BEI
UNS NEU INSPIRIEREN!**



Unsere Maler freuen sich auf Sie!

Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Fon: 04131 9993990 · Fax: 04131 9993991
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9 – 19 Uhr, Sa: 9 – 18 Uhr
www.wohnstore-lueneburg.de

David & Götz

„MIT HERZ UND HAND“ – DIE SHOWPIANISTEN PRÄSENTIEREN IHR NEUES SHOW-PROGRAMM AN ZWEI FLÜGELN

DAVID & GÖTZ
Mi. 13. Mai 2015
im Kulturforum
Gut Wienbüttel
Beginn: 20:00



Die neue Show von „David & Götz – Die Showpianisten“ heißt nicht nur „Mit Herz und Hand“, die Künstler präsentieren sie auch aus vollem Herzen und mit virtuoser Hand. Namensgeber und Höhepunkt dieser beispiellos mitreißenden Klaviershow ist eine Eigenkomposition mit einer besonderen Botschaft an das Publikum. Der Spannungsbogen von Brahms bis Strauß, Swing und Rock'n'Roll, Michael Jackson und Frank Sinatra knistert funkensprühend. Dabei gehen die Künstler an die Grenze des pianistisch Machbaren an zwei Konzertflügeln – ein unver-

gesslicher Konzertabend erwartet das Publikum für Herz, Augen und Ohren. Das versprechen beide Künstler mit Herz und Hand!

„David & Götz – Die Showpianisten“ sind Deutschlands Klavier-Duo Nr. 1 an zwei Konzertflügeln. Die Balance zwischen Klassik, Grand Hits, gesungen im Duett, Musical, Swing, Boogie-Woogie und Rock'n'Roll, meistern die Künstler bravourös, garniert mit witzig-originellen Moderationen. Unverwechselbar: der typische David & Götz-Sound. Das Publikum lacht, jubelt und ist manchmal tief berührt. Ob in Dubai auf dem höchsten Gebäude der

Welt, dem Dach des Nürburgringes bei der Formel-1 oder Open-Air in der Wüste vor Marrakesch: David & Götz lieben originelle Spielorte und Konzertprogramme!

„David & Götz – Die Showpianisten“ begeistern Menschen von 8 bis 80 Jahren. Es wird gestaunt, gelacht und das Publikum ist mittendrin. Weitere Informationen: www.davidundgoetz.de

**VVK über die LZ-Veranstaltungskasse am Sande:
29,50 € zzgl. Gebühr** **AK: 34,50 €**



08.01.2015
St. Vincent

Vincent (**Bill Murray**), verwitweter Vietnamveteran im Ruhestand, verbringt seine Tage mit seiner Perserkatze, reichlich Whiskey, Glücksspiel und der russischen Prostituierten Darka. Da steht eines Tages die neue, alleinerziehende Nachbarin Maggie (**Melissa McCarthy**) vor seiner Tür. Sie bittet ihn, auf ihren 12-jährigen Sohn Oliver (**Jaeden Lieberher**) aufzupassen und ihm bei den Hausaufgaben zu helfen. Was der Rentner, um seinen ewig klammen Geldbeutel etwas zu füllen, auch widerwillig tut – auf seine ganz eigene Art, Strip Clubs und Pferdenbahn inklusive.



15.01.2015
The Gambler

Jim Bennett (**Mark Wahlberg**) ist Literaturdozent, stammt aus einer reichen Familie, hat alles oder könnte alles haben, aber verachtet sich und sein Leben. Deshalb setzt er dieses kompromisslos aufs Spiel, als er das Geld mehrerer Kredithaie beim Black Jack und Roulette verliert, so mit dem Schlimmsten rechnen muss, sollte er die hohen Schulden nicht in einer Woche zurückzahlen können. Nicht einmal seine beste Studentin, mit der er sich auf eine Beziehung einlässt, scheint ihn vom Kurs der Selbstzerstörung abbringen zu können.



22.01.2015
Baymax

Hiro Hamada liebt Roboter über alles. Der talentierte Junge ist so verrückt nach ihnen, dass er mittlerweile in diesem Bereich in seiner Heimatstadt San Fransokyo einen gewissen Ruf hat. Selbst sein bester Freund Baymax ist ein Roboter – allerdings beeindruckt dieser zunächst mehr mit seiner imposanten Statur als mit seinem Können. Jede Menge Spaß und Action sind vorprogrammiert und das Ganze natürlich in gewohnt brilliantem **Disney Digital 3D™**.

filmpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg • Fahrsteg 1 • 21337 Lüneburg • Tel. (0 41 31) 30 33 222 • www.filmpalast-kino.de

Oldtimer-Rallye mit Schäufele & Hutzelquetsche

OLDTIMER UND OLDTIMER-RALLYES SIND IN ALLER MUNDE. DOCH ES GIBT AUCH DIE BESONDEREN



Das waren noch Zeiten als Porsche und VW Hand in Hand arbeiteten. Zeugnis hiervon der VW-Porsche 914/4, 1974, PS 150, 2400ccm

Berufe gibt's... Matthieu Lamoure ist der Direktor der Autosparte des französischen Auktionshauses Artcurial. Pierre Novikoff ist der Oldtimer-Spezialist des Hauses. Auch in einer Welt, in der jeder Quadratzentimeter satellitengenaue erfasst scheint, werden noch echte Schätze gefunden. Auf einem Anwesen in Frankreich haben Matthieu Lamoure und Pierre Novikoff unlängst einen solchen Fund gemacht: Bedeckt von Spinnenweben und Staub, teilweise verrostet, fanden sie 60 historische Fahrzeuge, in Scheunen abgestellt und vor einem halben Jahrhundert vergessen – geschätzter Wert: etwa 15 Millionen Euro.

Die wahren Prunkstücke unter den Autos sind ein Ferrari 250 GT SWB California Spyder aus dem Jahr 1961, der einmal Filmstar Alain Delon gehörte, und eines von nur drei existierenden Exemplaren des Maserati A6G Gran Sport mit der Karosserie von Frua aus dem Jahr 1956.

Das Geschäft mit den Auktionen von Oldtimern boomt, jedes Jahr werden die Rekordpreise des Vorjahres übertroffen. Die regelmäßig erscheinenden Angebotskataloge von Bonhams, Gooding oder RM Auctions lassen selbst ausgewiesenen Autosammlern jedes Mal die Hände vor Aufregung feucht werden. Schätze in Blech tun sich da auf jeder

Seite auf. Ein 1969er Dino 206 GT gehört mit 500.000 bis 700.000 Dollar noch zu den günstigen Modellen, die angeboten werden. Ein weißer Ferrari 250 GT Series 1 zum Beispiel bringt nach Schätzungen der Auktionshäuser heute mehr als 6,5 Millionen Dollar.

Nun, das Oldtimergeschäft war schon immer eine einträgliche Sache. Doch was in den vergangenen Jahren passierte, konnte niemand vorhersehen. Die Preise von bereits teuren Modellen stiegen fast ins Unermessliche. So brachte es bei der jährlichen Klassiker-Veranstaltung in Pebble Beach ein Ferrari 250 GTO auf einen Preis von 38 Millionen Dollar.

Energie für Lüneburg



Rosenhut-Brenner Hans Adrian und Brennerkollege Arno Dirker bei der Abholung der Fahrtunterlagen

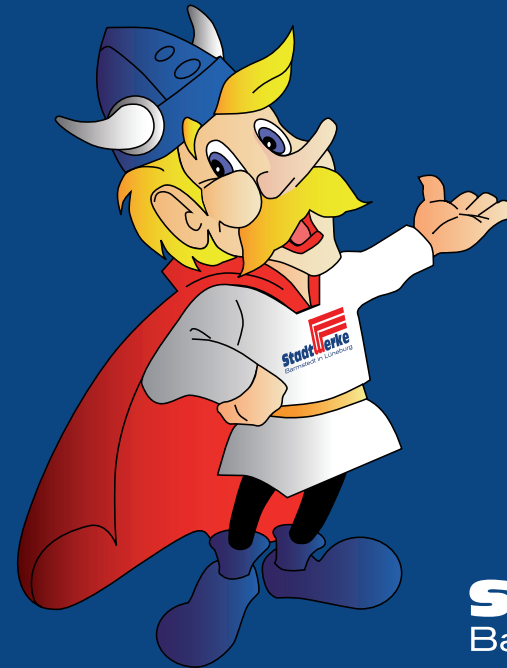
In Deutschland gibt es nach einer aktuellen Studie des Kölner Beratungsunternehmens BBE 620.000 Autos, die älter sind als 30 Jahre – Marktwert: 12,2 Milliarden Euro. Für ihren Erhalt geben die Besitzer jährlich 2,4 Milliarden Euro aus. Insgesamt setzen deutsche Händler, Werkstätten und Ersatzteillieferanten für klassische Automobile per annum geschätzt sieben Milliarden Euro um.

Derzeit sind 280.000 Fahrzeuge mit dem H-Kennzeichen unterwegs – also mindestens 30 Jahre alt, originalgetreu erhalten und somit Kulturgüter, die steuerlich und meist mit niedrigen Versicherungen begünstigt werden. Nach der Devise: „Es gibt viel mehr Geld als gute Ware“ avancierten die edlen alten Autos jedoch zu weit mehr als gut konservierten Liebhaberstücken. In Zeiten volatiler Finanzmärkte gelten sie als stabile Wertanlagen. „Geld auf die Bank zu legen? Bringt nix!“, weiß Reinhard Sachse – und ergänzt: „Es gibt Leute, die kaufen Gemälde oder Perserteppische und es gibt Leute, die kaufen Oldtimer.“ Der Mann muß es wissen, denn Reinhard Sachse betreibt zusammen mit seiner Frau Jutta in Gödenstorf-Lübberstedt ein Oldtimer Handelshaus. An jedem dritten Sonntag im Monat stehen auf dem Hof 80 Oldtimer. Im Winter findet das Ganze in Hallen statt, gereicht werden neben lukrativen Oldtimern auch Kaffee und Kuchen.

Szenenwechsel: Obstbrenner Arno Dirker bemerkt den misstrauischen Blick und lacht. „Ein schöner Geruch, auch wenn’s nur Nachbrand ist und sowieso nicht zum Trinken taugt. Doch eh’ ich’s wegschütte, bewahre ich lieber ein paar Liter auf und kippe sie als Frostschutzmittel ins Kühlwasser.“ Arno Dirker, 45 Jahre alt, aus dem Städtchen Mömbris bei Aschaffenburg ist in kurzer Zeit zu einem der erfolgreichsten Brenner Deutschlands aufgestiegen. Vom Brand von der Hutzelquetsche über den Likör aus Rhabarber bis zum Geist aus Thymian brennt der Mann alles,

Nutzen Sie Ihre Vorteile:

- ✓ Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- ✓ Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- ✓ Transparente Geschäftspolitik
- ✓ Keine Vorauszahlung
- ✓ Keine Boni- oder Paketmodelle
- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Pünktliche Verbrauchsabrechnung



Stadtwerke
Barmstedt in Lüneburg
www.stadtwerke-barmstedt.de

**Kundenzentrum der
Stadtwerke Barmstedt Vertrieb GmbH in Lüneburg**

Am Alten Eisenwerk 2c • 21339 Lüneburg

Montag, Mittwoch, Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Dienstag: 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 - 19:00 Uhr

Telefon: (0 41 31) 230 39 93 • (0 41 31) 230 39 95



Auf dem ehrwürdigen Pflaster der Würzburger Residenz war dieser BMW 327, Baujahr 1939 zu bestaunen.

was Zucker enthält, insgesamt über 150 verschiedene Destillate. Und der Edelbrenner hat auch noch Zeit für sein Hobby: 1946er Cadillac Fleetwood. Im Grunde weniger ein Oldtimer, eher ein Schlachtschiff, dem der Nachlauf im Kühltank bestens bekommt. Produziert wurden 28.144 Fahrzeuge, 400 mit Mittelscheibe, damit der Präsident der Vereinigten Staaten in aller Ruhe eine anregende Unterhaltung mit seinen Staatsgästen auf dem Rücksitz mit viel Beinfreiheit führen konnte. Seinerzeit war der Koloss für 2052 Dollar zu haben. Dirker hat ihn erstanden für 20.000 Euro, der

geschätzte Wert beträgt heutzutage 38.000 Euro. Der Oldtimer als Wertanlage. Und als Wertanlage wird der Wagen gehegt und gepflegt – Schraubchen für Schraubchen. Der Wagen wird auch bewegt, ein Mal im Jahr sogar für eine längere Strecke. Dann macht sich Dirker auf zu seinen fränkischen Brennerkollegen.

„Rosenhut“ heißt der kupferne Aufsatz einer traditionellen Brennblase – nach ihm hat sich die Vereinigung fränkischer Edelbrenner benannt. Dirker gehörte zu den Initiatoren dieser Vereinigung. Diese Herrschaften und eine Dame praktizieren



Mit feuerrotem Spielmobil, pardon Morgan, durch die idyllische Fränkische Schweiz

nicht nur die hohe Kunst des Destillierens von Obst, Nüssen und Beeren. Nein, sie alle verbindet eine weitere Leidenschaft: Oldtimer. Und weil's denn so viele sind, hat man sich vor einigen Jahren dazu entschlossen, eine Oldtimer-Rallye zu veranstalten. Eine Rallye mit Stil. Christian Gößwein chauviert den Wagen seines Vaters Georg. Der 1953er Opel Blitz, ein Feuerwehrwagen, wurde im Jahre 2011 in einer Scheune entdeckt. Die Komplettüberholung dauerte über ein Jahr. Rechtzeitig zur Rallye war er fertig und einsatzfähig. Mit Platz für sechs Freunde ging's dann an den Start:

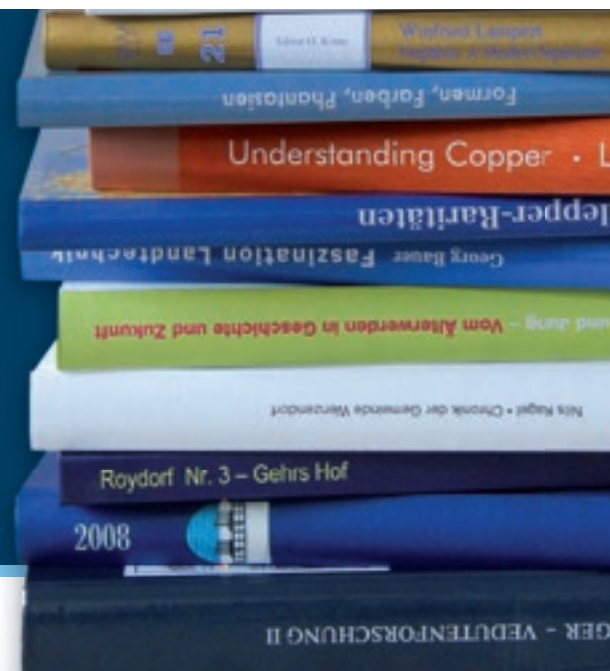
Von Jahr zu Jahr besser!

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 4131 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.



**DRUCKEREI
WULF**





Die Opel-Blitz Crew um Christian Gößwein vor dem Frankonia Brunnen der Würzburger Residenz

„Mit einem Fass Bier an Bord, um den Brand zu löschen“, aber: „es gibt auch Teilnehmer, die wollen gewinnen“. Im Vordergrund der Rallye steht für die meisten Teilnehmer der Spaß, denn es geht durch's schöne Frankenland; mit Frühstück bei einem Brenner, mit Zwischenimbiss und Scheurebe beim nächsten Brenner. Mittag mit Semmelknödel und Pilzen oder auch Steak vom Grill mit Salat. Abends gibt es das fränkische Regionalgericht schlechthin: Schäufele. Ach so, Siegerehrung und Pokalüberreichung gibt es auch noch. Aber danach wird gerockt, mit Liveband versteht sich.

Am 2. Mai 2015 ist es wieder soweit. Die Rosenhut Oldtimer-Rallye ist eine Bildersuchfahrt durch die Haßberge und die Fränkische Schweiz von Ebern über Bamberg in die Fränkische Schweiz und zurück nach Bamberg.

Die Strecke ist ca 170 km lang, die Streckenführung wird durch ein „roadbook“ vorgegeben. Teilnahmeberichtigt sind Fahrzeuge bis Baujahr 1979. Frühimbiss und Ausgabe der Fahrtunterlagen von 7.30 bis 9.00, danach Begrüßung und Fahrerbesprechung. Start um 10.01 Uhr in Ebern mit erstem Etappenziel Marktplatz Königsberg, dem Kleinod

der Haßberge. Nach der Mittagspause in Bamberg geht es in die Fränkische Schweiz. Eintreffen gegen 15 Uhr auf dem Domplatz in Bamberg. Dort werden die Fahrzeuge vorgestellt und fahren dann direkt zum Parkplatz des Amtes für Ländliche Entwicklung, unmittelbar in Nähe der Harmonie-Säle, wo die Abendveranstaltung stattfindet.

Anmeldeunterlagen gibt's bei Lothar Hausstein, Am Dreschplatz 18, 97222 Rimpar – anfordern per unter Tel. (09365) 3667, per Fax (09365) 5140 oder per E-Mail an lothar.hausstein@t-online.de. Der Preis pro Team beträgt 200,00 Euro. (ra)



Sohn des Rosenhut-Brenners Georg Gößwein, Christian Gößwein mit Beifahrer im Feuerwehr-Outfit



Das ist er, der Cadillac Fleetwood



Das Bier für den KEILER, den limitierten ROSENHUT Oldtimer-Rallye Bierbrand, wurde eigens vom Schirmherrn, Braumeister Michael Haupt eingebracht



ANGEBLICH
HABEN SIE IHM DEN JAGDSCHEIN
ENTZOGEN. ALKOHOL AM STEUER.
ABER DEN ANGELSCHHEIN HAT
ER WOHL NOCH.

Dat ole Koophuus in Lümborg

VON JOHANN LEUPOLD

In't Middeloller hett Lümborg – as veele annere Städter ok – to de Hanse tohöört. Ofschoonst de See ok dormals wiet weg weer, hett Lümborg doch Seehannel dreben. Dormols is för de Lüüd un för den Hannel de Hering ut de Oostsee heel wichtig ween un de keem in hölten Tunnen mit Scheep de Ilmenau rup na Lümborg. De Ilmenau dal wurr dat Solt ut de Lümborger Saline transporteert – ok in Tunnen. Toierst güng dat de Ilmenau dal bit Hoopt an de Elv un denn de Elv rup bit na Lauenborg. Von da an harrn de Lübeckers dat Seggen un verdeinen an den Hannel mit dat Lümborger Solt. De Ilmenau-Scheep sünd keen grote Seescheep ween un keene Hansekoggen. Ewers weern dat, de so bi 150 von de hölten Solttunnen dregen kunnen.

Wenn de Wind de rechte Richt harr, denn wurr seilt, wenn nich, denn hett bargup „treidelt“ warrn mösst. Dat bedüüt, dat 'n poor „Treidelknechte“ von't Över ut mit 'n langen Reep üm ehr Schuller dat Schipp gegen den Strom trocken. Da warrt woll mennigeen Sweetdroppen fullen sien. Hüüt kannst du mit 'n Rad up den olen Treidelweg von Bardowick bit na Lümborg an de Ilmenau längs feuhrn.

Wenn denn de Ewers in Lümborg ankeemen, denn möss de Kooplüüd ierstmal allet utlaadt un upstapelt weern – de Lümborgers harrn ja von ehrn Hertog dat „Stapelrecht“ kregen un dat gell för alle Kooplüüd. All mössen ehr Saken toierst utladen un dree Daag de Lümborgers anbeden. De kunnen sik denn da dat Beste von utseuken un achteran mit Gewinn wedder verköpen. Darmi nu aber de Hering un all dat annere düüre Tüüch nich in'n Regen leeg, buen de Börgers vör söbenhunnert

Johnr toierst so'ne Oort Schuppen – da hett se „Heringshuus“ to seggt. Denn wurr aber de Hannel jümmers mehr. Un as de Lümborgers naug Geld verdeint harrn, hett se sik in de söbenteihnunhertveertiger Johr 'n beteret un grötteret Lagerhuus buen laten un da hett se denn „Koophuus“ to seggt.



Later, as dat in de Barock-Tiet denn so Mood weer, hett et 'n niegen Gevel kregen. Baben up den Toorn kreeg he as Wedderfahn 'n Ilmenau-Ewer. Un so is det Koophuus denn för lange Tiet dat Lümborger „Logistik-Center“ bleeven.

So na un na hett denn aber de Lümborger Ilmenau-Haben un ok dat Koophuus ehr Bedüden verloren. Un as denn ok noch de Isenbahn erfunden weer un sogor noch de Kran kaputt güng, da wurr ok dat grote Koophuus nich mehr bruukt un et wurr to'n Afstellschuppen degradiert. De seihg aber ansehnlich ut un höre mit sienen schicken Barock-Gevel to dat historische Erbe to.

Denn keem aber dat Johr 1959 un in Lümborg güng de „Lümborger Füerdüwel“ üm, de de heele Stadt in Angst un Schrecken jagt hett. För de

Stadt Lümborg un för de Börgers is dat 'ne leege Tiet ween. Överall brenn dat: bi'n Visculenhoff, denn bi dat Gasthuus „Zur Krone“ in de Heiligegeiststraat. Un in de Ratsbökerie an'n Marienplatz güngen heel ole un heel wertvolle Böker in Flammen up. All neeslang brenn dat jichtenswo in de Stadt. Un kort vör Wiehnachten 1959 sleugen denn de Flammen ut dat Koophuus-dack un et brenn dal. Allet wat da in weer an Saken, de de Lümborgers gern behollen wullen, leeg in Asche. Blot de Barock-Gevel an de Lünertor-Straat un 'n poor Butenwänn bleeven stahn.

Dat duere denn aber nich lang un de Polizei greep den Brandstifter. Dat is 'n jungen Keerl ween, de woll seker nich recht klook ween is. Över föfftig Schandtaten un en groten materiellen Schaden vun binah dree Millionen Mark hett em de Staatsanwalt vörs-mieten. Dat hett em egentlich 163

Johr un söss Maand Knast indregen mösst. De Staatsanwalt geev sik aber mit foffteihn Johnr Tuchthuus tofreden.

Bit 1964 stunn denn blot de Gevel von dat grote Buwark. Aber denn wurr da fief Johr later dat Fierwehrhuus ut un de Lümborger Fierwehr keem da rin. Baben wahren de Fierwehrlüüd mit gode Utsicht up de Ilmenau un ünner achter de groten Döören stunnen de roden Autos. So'n Fierwehrhuus midden in de Stadt un in de small Koophuusstraat is aber nich de beste Idee ween un so trock denn de Fierwehr wedder ut un dat Huus wurr wedder ümbaut.

Hüüt is dat ole Koophuus 'n Hotel un heet „Altes Kaufhaus“ un de Gäst hett wedder gode Utsicht över de Ilmenau, so as de Fierwehrlüüd. ¶

HanseGiebel®

Silbermanufaktur

HanseKRÜZ®
79,- €

Takelagehaken
massiv 925 Sterling Silber
69,- €

CHARMS
massiv 925
Sterling Silber

HanseGiebel
79,- €

HanseHerz
99,- €

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

HanseHerz® -Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)



159,- €



HanseHerz®
Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)
34,50 € (Einzelpreis)
massiv 925 Sterling Silber



299,- €

HERZENSANGELEGENHEIT

HanseKRÜZ®
massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz.

NATUR-BERNSTEIN-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten
inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.



299,- €

HanseHerz®

149,- €



Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Satzlöffel & Salzfüßchen

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Salzfüßchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
hangedrechselt von der Bremer Drechslerei

„Der Ring der Hanse“



129,- €

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

Sinnlichkeit in Silber

299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.



Anhänger

119,- €

massiv 925
Sterling Silber

inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss.

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

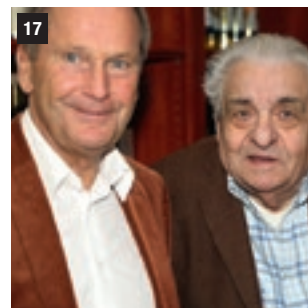
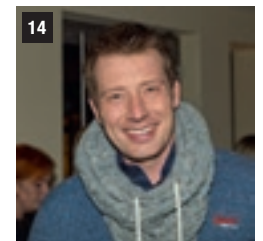
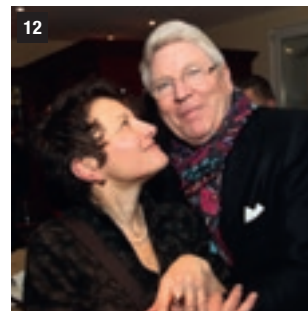
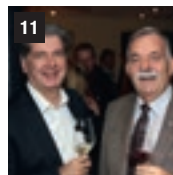
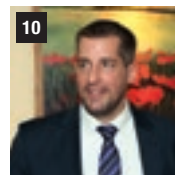
Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

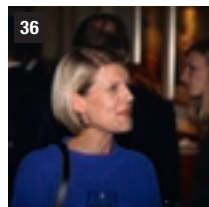
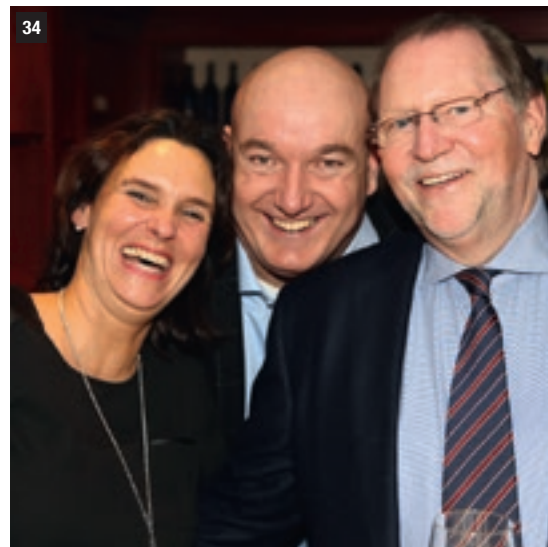
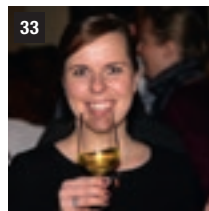
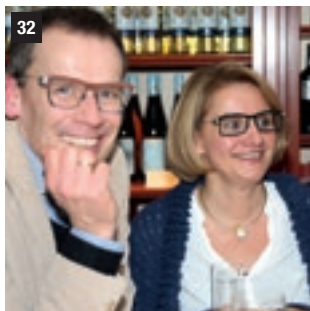
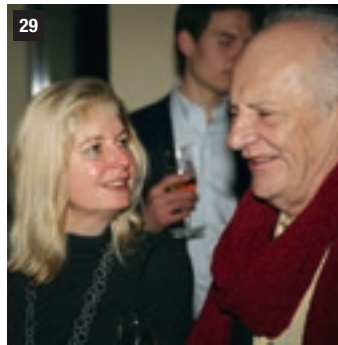
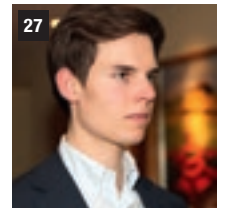
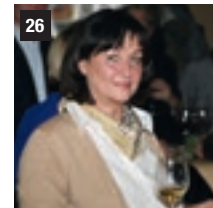
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

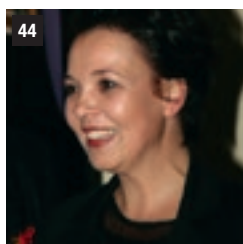
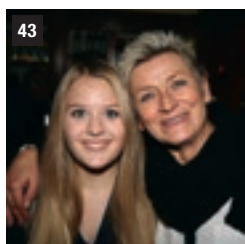
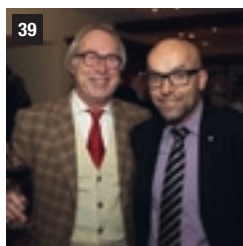
SUNDOWNER BEI „MAMA ROSA“

Anfang Dezember luden QUADRAT und das Team von MAMA ROSA ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HORST PETERSEN, HAJO BOLDT, JOACHIM SCHEUNEMANN







1 Sven Flecke, Ed Minhoff | 2 Peter Luths | 3 Helge Hagener | 4 Angelika Mullikas, Rosenkavalier Christos Dovas, Annette Minhoff, Christiane Bleumer, Susana Dovas
 5 Inge von Schnakenburg | 6 Susana Dovas, Kirsten & Gabriele Penserini
 7 Hendrik Könemann, Mathias Fuchs | 8 Wenke Uhlendorf, Christopher Kumpfert, Judith Peters | 9 Arie Hendriks | 10 Moritz Klay | 11 Hajo Fouquet, Eduard Kolle
 12 Sabine Schlenker, Dr. Carsten Haase | 13 Dr. Anabell Hagener | 14 Carsten Rothe | 15 Stefan Buchwald | 16 Maren Haverland, Dr. Rainer & Sandra Perplies
 17 Werner Gruhl, Hansi Hoffmann | 18 Cornelia Meyer | 19 Niels Webersinn, Jutta Sachse | 20 Jan Erik Mullikas, Britta Staack, Andreas Domdey | 21 Gudrun Breuer
 22 Angelika Elfers | 23 Judith Peters, Gerry Hungbauer, Wenke Uhlendorf
 24 Bärbel Freund, Martin Lewerenz | 25 Bärbel & Heiner Warnecke | 26 Angelika Mullikas | 27 Tobias Voigt | 28 Mirja Robrahn, Arnaud Devos | 29 Kerstin Wrobel, Harald Münster | 30 Horst Frahm | 31 Ralf Elfers, Andreas Lütjens | 32 Peter & Sabine Resch | 33 Adriane Dahlke | 34 Annette Minhoff, Arie Hendriks, Ed Minhoff
 35 Bernd Neumann | 36 Steffi Marie Kruse | 37 Kay Petersen | 38 Sigrid Kolle
 39 Rüdiger Vock, Sven Flecke | 40 Mathias Fuchs, Mike Oelfke | 41 Christos & Susana Dovas | 42 Susanne Järnicke, Sven May, Martin Rohlfing, Gisbert Ludwig
 43 Berinike Hammer, Brigitte Vahrenholt | 44 Anja Smith | 45 Mareile Oelfke



Ja, ich will!


ROMANTIK
 HOTELS & RESTAURANTS
 INTERNATIONAL



Heiraten im „Bergström“ ab 69,- € pro Person

Sie sind auf der Suche nach dem perfekten Ort für Ihr Fest der Liebe? Im Romantik Hotel Bergström mit seiner einmaligen Lage direkt am Wasser im historischen Stadtkern von Lüneburg werden Sie fündig!

Egal ob eine kleine Feier im engsten Kreis oder ein rauschendes großes Fest – wir gestalten Ihren schönsten Tag ganz individuell nach Ihren Wünschen. Vom Aperitif auf der Sonnenterrasse über ein festliches Menü bis hin zu der romantischen Hochzeitssuite im 500 Jahre alten Märchenturm – das Bergström bietet ein stimmungsvolles Ambiente für den Tag, den Sie nie vergessen werden... getreu unserem Credo „Wir schaffen Erinnerungen!“

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Ihr Romantik Hotel Bergström

Weitere Informationen zu unseren Hochzeitsarrangements
 finden Sie unter
www.bergstroem.de/heiraten

Bergström^{****}

Wir schaffen Erinnerungen

Bei der Lüner Mühle • 21335 Lüneburg • Tel: 041 31/30 80
 Fax: 041 31/308-499 • info@bergstroem.de • www.bergstroem.de

Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an mester@quadratlueneburg.de



03. JANUAR

MEISTER AM FLÜGEL

Kloster Medingen

19.30 Uhr

09. JANUAR

1ST CLASS SESSION:

DEBBIE SCHIPPERS & SAMY JONES

Ritterakademie Lüneburg

20.00 Uhr

10. JANUAR

INFOTAG ZUM BERUFSBEGLEITENDEN
STUDIUM

Leuphana Universität, Gebäude 7

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

04. JANUAR

WLADIMIR KAMINER

Ritterakademie

18.00 Uhr

09. JANUAR

„REICHMACHER – REIBACH SICH WER KANN“

Kulturforum

19.30 Uhr

10. JANUAR

GALERIEFÜHRUNG

Galerie im Alten Kaufhaus

11.00 Uhr

05. JANUAR

OUBLIE LOULOU

Wasserturm

20.00 Uhr

09. UND 23. JANUAR

GESUNGENE VESPER

Kloster Lüne

17.30 Uhr

11. JANUAR (PREMIERE)

PETER PAN

Theater im e.novum

16.30 Uhr

06. JANUAR

IM FLUCHTFAHRZEUG VON 1945 IN DIE
HEIMAT DER ELTERN

Ostpreußisches Landesmuseum

14.30 Uhr

10. JANUAR

JAZZHAUS ORCHESTRA HAMBURG

Forum der Musikschule Lüneburg

20.00 Uhr

11. JANUAR

MAGIC DINNER

Mälzer Brau- und Tafelhaus

19.00 Uhr

06. UND 15. JANUAR

PÄDAGOGISCHE WORKSHOPS:

„ENTE, TOD & TULPE“

Theater Lüneburg

9.00 bis 13.00 Uhr

10. JANUAR

ROCK MIT „51%“

Café Klatsch

21.00 Uhr

13. JANUAR

LAITH AL-DEEN

Vamos!

20.00 Uhr

14. JANUAR

ROBERT SEETHALER LIEST
Heinrich-Heine-Haus
20.00 Uhr

23. JANUAR

DAVE DAVIS – „AFRODISIAKA“
Vamos!
20.00 Uhr

31. JANUAR

EISWETTE „GEIHT ODER STEIHT DE ELV?“
Fähranleger Darchau, Amt Neuhaus
ab 11.00 Uhr

14. JANUAR

NEW GOSPEL STARS
St. Johanniskirche
ab 20.00 Uhr

23. JANUAR

BABYTALK
Theater Lüneburg, T.NT
20.00

31. JANUAR

DAS HASSKNECHT-PRINZIP
Kulturforum
19.30 Uhr

14. JANUAR

WIR LETZTEN KINDER OSTPREUSSENS
Ostpreußisches Landesmuseum
ab 19.00 Uhr

24. JANUAR

CRAZY CRACKERS (ELVIS REVIVAL)
Gasthausbrauerei Nolte
20.00 Uhr

01. FEBRUAR

RICHARD SCHUMACHER
Wasserturm
11.30 Uhr

16. JANUAR

WELCOME TO THE FINE MACHINE
SCALA Programm kino
21.00 Uhr

26. JANUAR

PLATTSNACKERS DÜÜTSCH ÄWERN
Landcafé Tiergarten, Deutsch Evern
19.00 Uhr

01. FEBRUAR

FAMILIENKONZERT –
„VOM LÄRM DER WELT“
Theater Lüneburg, Großes Haus
11.30 Uhr

17. JANUAR

CANDLE-LIGHT-DINNER
Café Fabelhaft
19.00 Uhr

27. JANUAR

LITERATUR TRIFFT MUSIK
Heinrich-Heine-Haus
20.00 Uhr

01. FEBRUAR

MEISTERKONZERT – BELCANTO
Theater Lüneburg, Großes Haus
19.00 Uhr

17. JANUAR (PREMIERE)

ROMEO UND JULIA (BALLETT)
Theater Lüneburg, Großes Haus
20.00 Uhr

27. JANUAR

VICENTE PATIZ
Wasserturm
20.00 Uhr

04. FEBRUAR

KLAUS LAGE
Vamos!
20.00 Uhr

17. JANUAR

GREGORIANIKA
Klosterkirche Medingen
16.30 und 19.30 Uhr

28. JANUAR

MICHAEL KÖHLMEIER LIEST
Heinrich-Heine-Haus
20.00 Uhr

05. FEBRUAR

HEINZ STRUNK LIEST
Salon Hansen
20.30 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

PROJEKTMANAGEMENT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Mester (nm)
mester@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Christiane Bleumer (cb)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Marietta Hülsmann (mh)
Rüdiger Albert (ra)

Gastautoren:

Caren Hodel
Charly Krökel
Hansi Hoffmann
Johann Leupold
Günther Wagener
Rüdiger Schulz
Saskia Druskeit

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de

Joachim Scheunemann
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

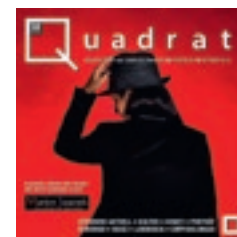
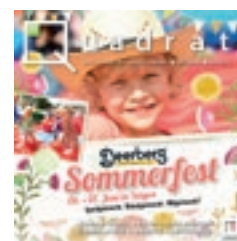
Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 1/2014 vom 01.01.2014
Download: www.quadratdeutschland.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG FEBRUAR 2015



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

ALCEDO · AIPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bücherei Reppenstedt · Bürgeramt · Bursian · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeeshop No. 1 · Commerzbank · COMODO · Das kleine Restaurant · Deerberg · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Engel & Völkers · Fair Trade · Feinschmeckerei · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Galerie Meyer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Gut Bardenhagen · Hemingway's · Herzstück · HOLD · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Krone · Kunsthotel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lüneburger Bonbon-Manufaktur · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Ortho Klinik · Osteria del Teatro · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Restaurant Zum Roten Tore · Ricardo Paul · Roy Robson am Markt · SaLü · SCALA Programmkinno · Schallander · Schokotheek · Schlachtereier Rothe · Schuhaush Schnabel · SIAM-SPA · sichtBar · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Street One · Süpke · Sun Planet · Telcoland · Theater Lüneburg · Tourist-Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Volkshochschule · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · ZASA · Zoo & Co. · ZWICK

Jetzt den neuen Katalog im Laden abholen!

Deerberg®

- Schön seit dem est. 1986 -



Katalog anfordern
und Gratis-Tasche
für Ihre
Erstbestellung
sichern!*



Anziehen. Wohlfühlen.

Schuhe und Mode von Deerberg haben ein unverwechselbares Design, werden aus natürlichen Materialien gefertigt und sind fair und nachhaltig produziert. **Jetzt den neuen Katalog im Laden abholen oder telefonisch anfordern!**

deerberg.de/fruehling · 04131 / 70 70 00 10

Telefonieren zu Ihren
Festnetzbedingungen.

Deerberg · Velgen 35 · 29582 Hanstedt · Mo - Fr 09:00 - 19:00 Uhr · Sa 09:00 - 16:00 Uhr



ROLEX

„Nur das Beste für Ihre kostbare Zeit!“

Juwelier HAAG empfiehlt die neue „Oyster Perpetual DeepSea“ von Rolex mit wasserdichtem Gehäuse bis 3.900 m Tauchtiefe.



NOMOS
GLASHÜTTE

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

OMEGA

MEISTERSINGER

LONGINES

HAAG
JUWELIER

Große Bäckerstraße 16 · 21335 Lüneburg · Tel. 0 41 31-4 37 55 · www.juwelier-haag.de